

# Verwaltungsbericht



# 1. Bereich des Oberbürgermeisters

## 1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Im Büro des Oberbürgermeisters werden zentral Termine verwaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesteuert und Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Obligatorisch gehören auch die Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten zu den Kernaufgaben des Büros. Seit dem Jahr 2008 erfolgt hier auch die inhaltliche und personelle Neuausrichtung im Bereich Stadtmarketing, die zentral im Büro OB gebündelt wurde. Somit liegen jetzt auch die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt und diverse Marketingmaßnahmen in diesem Bereich.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 300 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 350 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 20.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Es findet regional und überregional Beachtung. Der große Anteil redaktioneller Berichterstattung und die offiziellen Bekanntmachungen bieten einen attraktiven Mix für Leserinnen und Leser. Mittlerweile werden die Jahrgänge des Amtsblattes auch gesammelt.

Das Jahr 2008 war auch gekennzeichnet von einer intensiven Zusammenarbeit mit Fernstehteamen. So konnten folgende Produktionen realisiert werden:

04.08.2008 bis 08.08.2009

**MDR Sommertour in Wernigerode**





mdr-Wette zur Sommertour

### Repräsentationsaufgaben

Das Büro OB organisiert und betreut die vielfältigen Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte sind die traditionellen Veranstaltungen, wie der jährliche Neujahrsempfang und das „vasten-colleg“. Für weitere Empfänge wurde das „Goldene Buch“ vorbereitet. Die Eintragungen in das „Goldene Buch“ der Stadt Wernigerode vorbereitet und durch den OB empfangen. So wurde am

- 12. Juni 2008 der **Kulturpreis 2008 an Herrn Dr. phil. Uwe Lagatz** verliehen.
- Am 24. Juli 2008 begrüßte der Oberbürgermeister den **Schweizer Botschafter** in der Bundesrepublik Deutschland **S.E. Dr. Christian Blickenstorfer** im Rathaus.
- Am 31. Juli 2008 wurde Herr Oberbürgermeister **Ludwig Hoffmann** verabschiedet und Herr **Peter Gaffert** als neuer Oberbürgermeister begrüßt.
- Am 2. September 2008 begrüßte der Oberbürgermeister Herrn **Tran Duc Mau, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der S.R. Vietnam in der Bundesrepublik Deutschland**.
- Am 06. November 2008 ermittelten die Wernigeröder Schützengesellschaften im Königschießen die **Stadtkönige 2008**.



Festredner 11. vasten- colleg  
Landtagspräsident Dieter Steinecke



Prof. Dr. Reimer Gronemeyer als Festredner  
beim 11. vasten colleg und Eintragung ins Gästebuch

Einen weiteren Höhepunkt bildete im Jahr 2008 die stattfindende Feier anlässlich der 15-jährigen Eingemeindung der jetzigen Ortsteile Silstedt, Benzingerode und Minsleben.



15 Jahre Eingemeindung

### **Eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen mit Eintragung ins Gästebuch:**

09.01.2008	Neujahrsempfang
18.03.2008	vasten colleg
05.03.2008	15-jähriges Bestehen der Ortsteile
01.04.2008	Besuch Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit Rolf Schwanitz
26.04.2008	Besuch der deutschen Unihockey-Nationalmannschaften
30.05.2008	1. Fußballspieler mit Profivertrag in der Bundesliga Nils Petersen
05.6.2008	Gratulation der Schülerinnen und Schüler der Thomas-Müntzer-Schule zum Sieg der Bundesfinale der Schülerköche um den Erdgaspokal 2008
04.08.2008 bis 08.08.2008	MDR Sommertour in Wernigerode – Begrüßung Team „hier ab vier“
09.09.2008	Begrüßung Rosi Mittermaier und Christian Neureuther anlässlich des Becel Deutschland Walk 2008 in Wernigerode
03.12.2008	14. Treffen im Rahmen der „Sicherheitskooperation Mitteldeutschland“
05.12.2008	Empfang zum „Tag des Ehrenamtes“

### **Stadtmarketing**

Das Stadtmarketing ist im Jahr 2008 neu im Büro OB angesiedelt worden und bildet durch die Übernahme der Aufgaben einen Schwerpunkt in den bisherigen Aufgabenfeldern. Insbesondere wird im Büro jetzt die inhaltliche und grafische Zuständigkeit für den Internetauftritt und neu zu entwickelnde Printprodukte der Stadt realisiert. Für den Internetauftritt wurde im Jahr 2008 eine neue Software angeschafft (BRAIN-CMS), die den Auftritt zu mehr grafischer Dynamik und inhaltlicher Bereicherung geführt hat. Insbesondere die Nutzung von über LEADER-Mittel entwickelten Datenbanken, die zentral im Land Sachsen-Anhalt gepflegt werden, hat zu einer erheblichen Aufwertung des Auftritts geführt. Nachweislich

nutzen ca. 250.000 Seitenaufrufe monatlich das Portal [wernigerode.de](http://wernigerode.de). Erstmals ist es auch gelungen eine Multilingualität der Internetseite realisieren zu können.

Im März 2008 erfolgte die Liveschaltung des neuen Internetportals [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de).



Weiterhin wurde im Sinne eines ganzheitlichen Erscheinungsbildes für die Stadt Wernigerode ein Corporate Design Prozess initiiert, der im Jahr 2008 komplettiert wurde. Anknüpfend an diese Entwicklung sind bereits erste Printprodukte im touristischen Bereich an das Erscheinungsbild der Wernigerode Tourismus GmbH angepasst worden. In enger Kooperation mit dem Büro OB sind neue Flyer diverse städtische Einrichtungen entstanden. Eine intensive Beratung der Fachämter in der Erstellung von Publikationen gehört zu den Schlüsselaufgaben des Bereichs.

### **Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten**

Hauptaugenmerk der Arbeit des Büro OB liegt auf der weiteren Intensivierung der Kontakte zu den Städtepartnern Wernigerodes – Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann nutzte seinen Abschiedsbesuch zu einer Baumpflanzung in Neustadt. Die gute Zusammenarbeit beider Städte soll auch im Jahr 2009 weitergeführt werden, wenn sich die Partnerschaft zu 20igsten Mal jährt.



Baumpflanzung Neustadt a. d. Weinstraße 2008

Die Kontakte zu Neustadt sind nicht zuletzt über das traditionelle Weinfest eng und freundschaftlich. Die Arbeit mit Carpi muss in den nächsten Jahren wieder intensiviert werden. Dazu haben erste Gespräche stattgefunden. Der Förderkreis unter dem Dach des Heimat- und Geschichtsvereins für Städtepartnerschaften hat seine Arbeit aufgenommen und wird durch das Büro OB unterstützt.

### **Verwaltungsinterne Aufgaben**

Das Büro OB übernimmt im Gesamtablauf der Verwaltung wichtige Steuerungs- und Überprüfungsfunktionen. Dazu gehören:

- Mitarbeit Beratungsgruppe Personal
- AG Produktbildung
- AG Internet
- Koordination für das Projekt „Kleiner Harz“

Natürlich gehören dazu auch die ämterübergreifende Koordinierungstätigkeit für bestimmte Einzelprojekte sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen des Oberbürgermeisters zum jährlichen Rechnungsprüfungsbericht und die Zusammenstellung des umfassenden Verwaltungsberichtes. Darüber hinaus koordiniert und kontrolliert das Büro OB die Arbeit der Dezernentenberatungen als oberstes Entscheidungsgremium für die Verwaltungsabläufe.

## 1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

### Prüfung der Jahresrechnung 2007

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 wurde im April 2008 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2007 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,

und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgte die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2007 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss. Am 05.06.2008 bestätigte der Stadtrat die Jahresrechnung 2007 und erteilte dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2007.

### Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2008 wurden 20 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 663966,84 € und 70 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 4.128.048,11 € geprüft.

### Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2008 wurden 15 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben für die Maßnahmen betragen 5.514.232,79 €. Sie wurden mit 3.816.791,21 € gefördert.

## 1.3 Amt für Finanzwesen

### Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2008 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2008 der Stadt Wernigerode wurde am 13.12.2007 vom Stadtrat beschlossen und trat nach Bekanntmachung im Amtsblatt am 27.01.2008 rückwirkend zum

01.01.2008 gesetzmäßig in Kraft. Der 1. Nachtrag 2008 wurde am 03.07.2008 vom Stadtrat beschlossen. Nach Bekanntgabe trat der Haushalt am 03.08.2008 in Kraft.

#### **Die Zahlen im Einzelnen:**

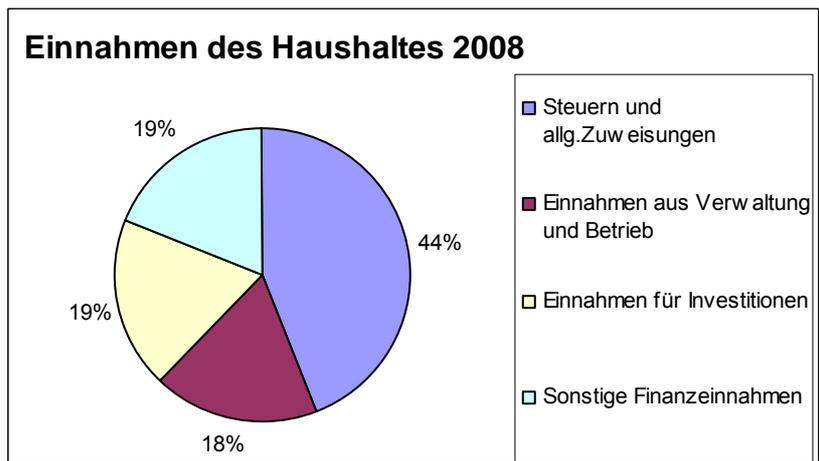
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>Gesamtausgaben</b>
Haushaltsplan+ 1. Nachtrag	70.005.000,00 €	70.005.000,00 €
Rechnungsergebnis	68.890.639,27 €	68.890.639,27 €
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>		
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Haushaltsplan + 1.Nachtrag	48.083.900,00 €	48.083.900,00 €
Rechnungsergebnis	49.687.124,40 €	49.687.124,40 €
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>		
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Haushaltsplan + 1. Nachtrag	21.921.100,00 €	21.921.100,00 €
Rechnungsergebnis	19.203.514,87 €	19.203.514,87 €

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe 3.722.422,23 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt. Durch die gute finanzielle Situation im Verwaltungshaushalt konnte dem Vermögenshaushalt

3.084.022,23 € mehr als geplant zugeführt werden. Die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung betrug 1.686.419,06 €. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.664.216,14 € gebildet werden. Die Kreditaufnahme erfolgt erst 2009.

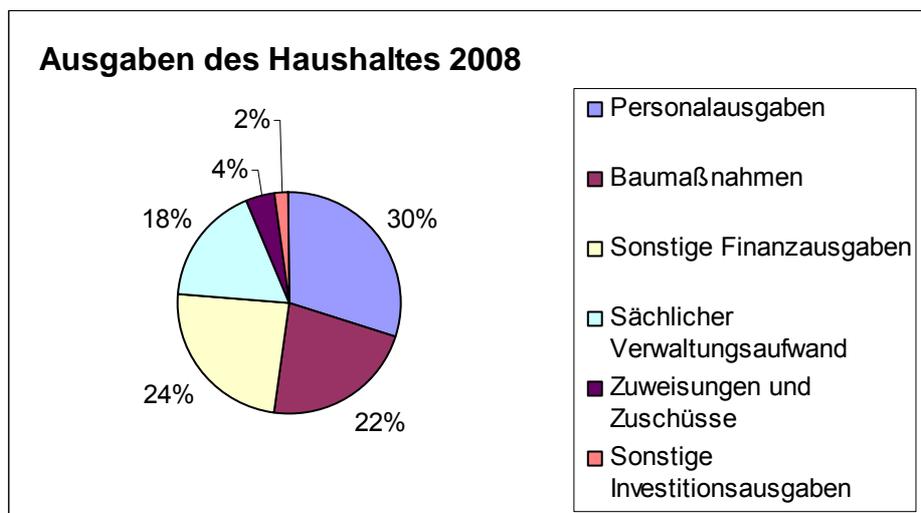
Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	<b>Plan</b>	<b>Rechnungsergebnis</b>
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	29.515.100 €	30.540.005,74 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	11.852.000 €	12.204.746,96 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	17.262.800 €	13.316.876,50 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite	11.375.100 €	12.829.010,07 €
<b>GESAMT</b>	<b>70.005.000 €</b>	<b>68.890.639,27 €</b>



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Personalausgaben	21.549.200 €	21.016.617,38 €
2. Baumaßnahmen	16.798.200 €	14.991.932,36 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	14.025.300 €	16.716.544,23 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.830.100 €	12.145.572,35 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.668.800 €	2.539.171,82 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	2.133.400 €	1.480.801,13 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>70.005.000 €</u></b>	<b><u>68.890.639,27 €</u></b>



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2008 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

**Allgemeine Verwaltung:**

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,2 Mio. €.

**Ordnung und Sicherheit:**

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 1,9 Mio. € benötigt.

**5 Grundschulen :**

Für die Finanzierung und Verwaltung mit insgesamt 917 Schülern wurden 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt.

**Für Kulturelle Belange**

wurden im Haushalt 2008 1,6 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

**Bereich Soziales**

umfasst hauptsächlich 13 Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 7,0 Mio. € Zuschuss benötigten.

**Sport/Erholung:** 18 Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 2,8 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

**Bau- und Verkehrswesen:** Es wurden 3,2 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Ge-

meindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

**Öffentliche Einrichtungen,** wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 3,2 Mio. €.

Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2008** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

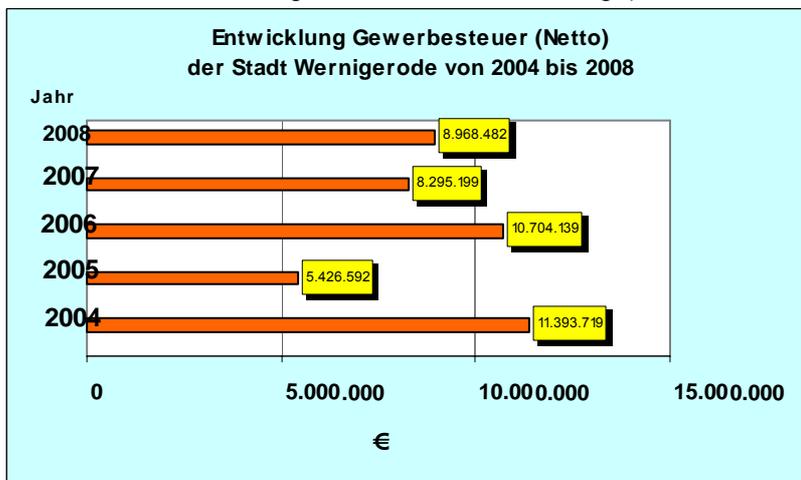
Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen,** wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 5,9 Mio. € festgestellt werden.

Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land ohne Kreditaufnahme einen Überschuss von 22,2 Mio. €.

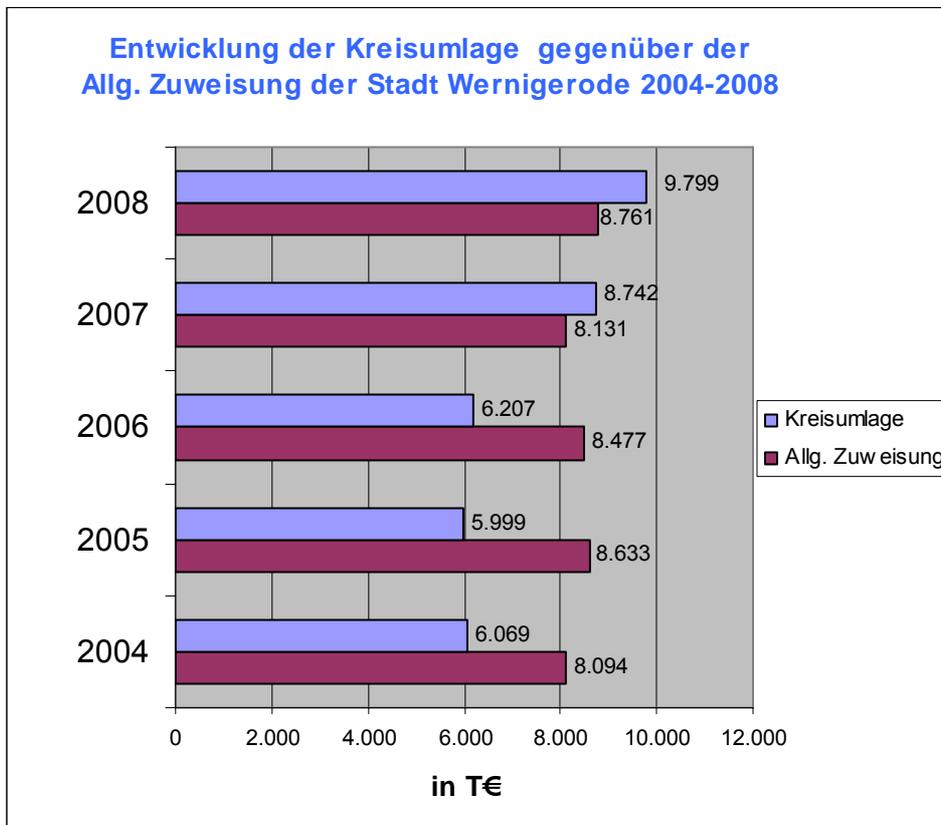
**Entwicklung der Gewerbesteuer der Stadt Wernigerode in den Jahren 2004 bis 2008**

Jahr	Gewerbesteuer Netto	Einwohner	je Einwohner
2004	11.393.719,40 €	34.642	328,89 €
2005	5.426.592,41 €	34.335	158,04 €
2006	10.704.139,17 €	34.169	313,27 €
2007	8.295.199,19 €	33.871	244,90 €
2008	8.968.482,28 €	33.700	266,13 €

(Gewerbesteuer Netto bedeutet nach Abzug der Gewerbesteuerumlage)



**Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung vom Land Sachsen – Anhalt**



# 1.4 Sachgebiet Recht und Versicherungen

## 1.4.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2008

**(Stand: 31.12.2008)**

Arbeitsschwerpunkte des Sachgebietes sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung, Vertragsverhandlungen, Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten. Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

<b>Im Jahre 2008 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:</b>			
<b>im Jahresvergleich</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Eigengesellschaften	2	10	7
Stiftung Schloss Wernigerode	16		
SG 01 (Bereich OB)	9	9	13
Amt 10 (Hauptamt)	6	5	9
Amt 20 (Finanzen)	19	6	2
SG 23 (Liegenschaften)	12	14	8
Amt 32 (Ordnung)	4	8	14
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	2	3	3
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	6	6	4
Amt 60 (Bauverwaltung)	3	4	9
Amt 61 (Stadtplanung)	5	1	2
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	3	13	18
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	4	5	4
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	1	2	2
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	3	0	0
Gesamt:	95	87	95

<b>Diese Vorgänge beinhalten:</b>			
<b>im Jahresvergleich</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Verträge	16	9	7
Widerspruchsverfahren	1	4	2
Strafanzeigen	1	3	5
Rechtsstreitigkeiten	35	22	26
Beratung Verwaltung	27	36	52
Sonstige	15	13	3

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2008	2007	2006
Amtsgericht	0	0	0
Landgericht	0	2	0
Arbeitsgericht	2	0	1
Verwaltungsgericht	24	12	9
OVG	1	4	1
OLG	0	0	0
BGH	0	1	0
Staatsanwaltschaft	1	2	5
Gesamt:	28	21	16

Verglichen mit den Vorjahren hält sich die Anzahl der erfassten Rechtsvorgänge im Mittel. Zwar stieg die Zahl der Rechtsstreitigkeiten weiter leicht an; Ursache sind diesmal grundsätzliche

Fragestellungen zur Vergnügungssteuer diverser Anbieter, die zumeist im Sinne der Stadt entschieden wurden

## 1.4.2 Versicherungen

### Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den KfZ-Haftpflicht und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schü-

lersachschäden. Insgesamt sind 96 Fahrzeuge der Stadt und der Ortsteile versichert.

Beiträge: 61.792 €  
Schäden: 27.693 €

### Sachversicherung

Für insgesamt 98 Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile wurde Versicherungsschutz in den Sparten Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl vereinbart.

Beiträge: 104.172 €  
Schäden: 31.618 €

Analog zum Vorjahr erhielt die Stadt Wernigerode wegen des positiven Schadenverlaufes eine Gutschrift in Höhe von 4.120. €

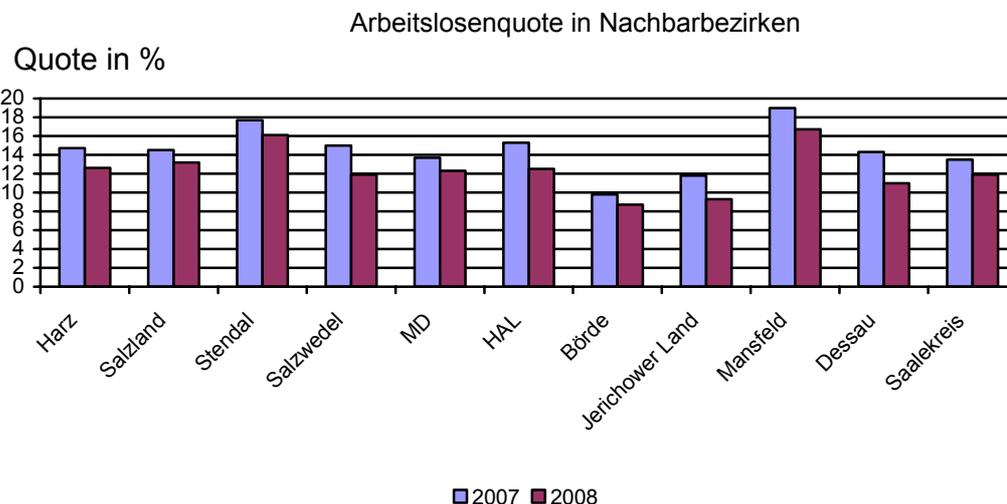
## 1.5 Wirtschaftsförderung

### Arbeitsmarkt

Jahreszeitlich bedingter Anstieg bei der Zahl der Arbeitslosen, aktuell waren 15.600 Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Halberstadt arbeitslos gemeldet, 1.076 mehr als im November und 1.803 bzw. 10,4 Prozent\* weniger als im Vorjahr. 32,1 Prozent aller Arbeitslosen (5.015 Personen) waren bei der Agentur für Arbeit Halberstadt und deren Geschäftsstellen in Quedlinburg und Wernigerode gemeldet und 67,9 Prozent (10.585 Personen) bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (ARGEN Halberstadt und Quedlinburg sowie KoBa Wernigerode). Die aktuelle Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug im Bezirk der Agentur für Arbeit Halberstadt 12,5 Prozent (Vorjahr 14,0 Prozent).

Anstieg der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen unter 20 Jahren gegenüber dem Vormonat (8 Jugendliche bzw. + 4,7 Prozent) und bei den Jüngeren unter 25 Jahren (157 Jüngere bzw. + 14,7 Prozent). Im Vergleich zum Dezember 2007 war bei beiden Personengruppen ein Rückgang (- 27 jugendliche Arbeitslose bzw. -13,2 Prozent und - 191 jüngere Arbeitslose bzw. -13,5 Prozent weniger) zu verzeichnen. 577 gemeldete Stellen im Dezember 2008 bei den gemeinsamen Arbeitgeber- Services von Agentur für Arbeit Halberstadt und den beiden Arbeitsgemeinschaften Halberstadt und Quedlinburg, 277 Stellen weniger als im November 2008 aber 135 mehr als im Vorjahr.

Ende 2008 sah die Situation in den benachbarten Agenturbezirken in Sachsen-Anhalt folgendermaßen aus.



Quelle: Agentur für Arbeit Halberstadt, eigene Berechnungen

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Wernigerode

### Übersicht über Projekte des II. Arbeitsmarktes im Kontext zur Stadt Wernigerode:

Im Jahr 2008 wurden, wie bereits in den Vorjahren, umfangreiche Maßnahmen zur Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitslose im II. Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wernigerode organisiert.

Neben der Behebung kommunaler Struktur-schwächen konnte durch diese Maßnahme erneut eine gezielte Entlastung des Arbeitsmarktes und eine Verbesserung der Integrationschancen für Hilfebedürftige erreicht werden

Die Maßnahmen im Einzelnen:

#### Touristische Infrastruktur

- Vorbereitende Arbeiten zur Rekonstruktion der Krellschen Schmiede, Breite Str. 95 (Träger Arbeitsförderungsgesellschaft Harz; 12 Arbeitskräfte)
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Stadtwald (vollständige Überarbeitung der Wanderwegsbeschilderung, Instandsetzungen an Wege; 30 AK)
- Instandsetzung von Streuobstwiesen im städtischen Umfeld (AFG Harz)
- Touristisches Projekt digitale „HarzGastzeitung“ (Akademie Überlingen, 6 AK)
- Nachhaltige Weiterentwicklung des Bürgerparkgeländes durch den Aufbau eines begehbaren Bienenstocks/Imkermuseum (Heureka Bildungsseminar GmbH, 20 AK)
- Unterstützung bei vorbereitenden Arbeiten im künftigen Ausstellungsgelände „Kleiner Harz“, Wernigerode (LaGa GmbH Wernigerode, 20 AK)
- KLEINER HARZ – Nachbau von 1:25 Modellen kulturhistorisch bedeutender Bauten des Harzes (30 AK)
- Rekonstruktion von Waldwegen und Bau von Rastplätzen (Teutloff, 10 AK)
- Unterstützung des Wernigeröder Kunst- und Kulturvereins bei der Einbeziehung des Kunsthofs in den Wernigeröder Weihnachtsmarkt (VHS Blankenburg)
- Errichtung eines Mufflonheges im Tierpark Christianental (TAW)

- Bau eines Mäusehauses zur Erhöhung der Attraktivität des Tierparks Christianental für Kinder (TAW)

#### Soziale und kulturelle Infrastruktur

- Unterstützung des Landesmusikgymnasiums durch Betreuung der Musikbibliothek
- (Akademie Überlingen, 1 AK)
- Digitalisierung wertvoller historischer Dokumente im Stadtarchiv (Akademie Überlingen 2 AK)
- Digitalisierung von historisch wertvollen Regionalmedien in Zusammenarbeit mit der Harzbücherei (Akademie Überlingen, 15 AK)
- Blindengerechte Aufbereitung der tourist. Attraktionen der Stadt Wernigerode (Akademie Überlingen, 10 AK)
- Instandsetzung einer historischen Feuerlöschpumpe der Freiwilligen Feuerwehr Minsleben (Brücke e. V., 6 AK)
- Erarbeitung einer Dokumentation des für den DRK-Kreisverband Wernigerode (Brücke e. V.; 3 AK)
- Besuchs- und Begleitdienste in Alten- und Pflegeheimen für familiengelöste und vereinsame Menschen (Diakonisches Werk HBS, 15 AK)
- Unterstützung diverser Sportvereine der Stadt (KSB)
- Unterstützung der Kulturstiftung Wernigerode
- Sportserviceagentur des Kreissportbundes zur Unterstützung von diversen Sportveranstaltungen (KSB, 5 AK)
- Unterstützung des Zentrums HarzKultur (Landesheimatbund Sachsen-Anhalt, 4 AK)
- Zusätzliche Betreuungshilfen in Schulen (OKS, 20 AK)
- Zusätzliche Betreuungshilfen in Kindergärten (OKS, 24 AK)
- Dokumentation „Häusergeschichten in der Stadt Wernigerode“ (OKS, 6 AK)
- Unterstützung der Betreuungsaktivitäten Seniorenbegegnungsstätte Steingrube WR
- Erarbeitung eines Wernigeröder Straßennamenkatalogs (OKS, 10 AK)
- Zusätzliche Betreuungsaktivitäten in Förderschulen (OKS, 6 AK)
- Unterstützung der Stadtbücherei Wernigerode (2 AK)

## Unternehmensansiedlungen und Bestandspflege

Die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbepark setzte sich im Jahr 2008 fort. Die Firma Harzer Baumkuchen Friedrich GbR weihte ihr neues Domizil im Gewerbepark in Anwesenheit des Verkehrsministers und des Oberbürgermeisters ein. Mit der Juxx Spielwelt GmbH konnte ein Investor gewonnen werden, der die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Wernigerode erheblich verbessern wird und voraussichtlich im April mit seinen Baumaßnahmen beginnen wird.

Gewerbepark Nord-West Wernigerode mit seinen Schwerpunkten im Jahr 2008.



Einweihung im Jahr 2008: die neue Baumkuchenbäckerei



Der Standort der KSM Castings GmbH wurde im Jahr 2008 für eine neue Produktlinie erheblich erweitert..

Das Wernigeröder Familienunternehmen Harzer Baumkuchen Friedrich GbR hat den Sprung aus der Ilsener Straße in den Gewerbepark Nord-West gewagt. Die Firma ist über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt für ihre exzellenten Baumkuchen.

Im Rahmen eines neuen Auftrages von der Firma Bosch ist die Aluminiumgießerei KSM Castings GmbH dabei eine weitere Produktionshalle zu erstellen. Auf ca. 3.000m<sup>2</sup> werden Pumpengehäuse produziert.

## Breitbandinfrastruktur

In Fortsetzung des im Jahr 2006 stattgefundenen T-City Wettbewerbes befasst sich die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Hochschule Harz und einem Braunschweiger Telekommunikationsunternehmen mit der Umsetzung einzelner Projekte. Im Rahmen einer Forschungsarbeit wird von der Hochschule Harz unter anderem die Anbindung des neuen Gewerbegebietes in der Schmatzfelder Straße untersucht. Im Fokus des Interesses stehen weiterhin die Anbindung der Ortsteile an das Breitbandnetz und die Schaffung von sogenannten Hot Spots für touristische Dienste in der Innenstadt. Im Vordergrund steht dabei die Installation von Glasfaserkabeln, die in

ein Leerrohrsystem eingezogen werden können. Priorität hat dabei die Versorgung der Gewerbegebiete mit entsprechenden Bandbreitenkapazitäten.

Die weitgehenden Potenziale der Breitbandanbindung für die Menschen und Unternehmen in Wernigerode und darüber hinaus des Landkreises Harz zu entwickeln und greifbar zu machen ist Ziel der Initiative *Modellregion Breitband Harz*, die gemeinsam vom Kultus- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt nun ausgerufen wurde.

*Wirtschaftsförderung*

## Einzelhandel

Die „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ vertritt die Interessen der innerstädtischen Einzelhändler. Neben der Umsetzung der Maßgaben aus der überarbeiteten GMA Studie wurden insbesondere aktuelle Probleme gelöst und neue Ideen verwirklicht.

Hauptaugenmerk wurde auch im Jahr 2008 auf die Durchführung von Werbemaßnahmen gelegt, um den Bekanntheitsgrad der Einkaufsstadt Wernigerode bei Auswärtigen und Touristen zu erhöhen.

Ein großer Teil der vorhandenen finanziellen Mittel der Interessengemeinschaft wurde für die überregionale Werbung ausgegeben.

Vier verkaufsoffene Sonntage sind für die Adventszeit beantragt und genehmigt worden. Diese vier verkaufsoffenen Sonntage waren umsatzstark und für den innerstädtischen Einzelhandel in Verbindung mit dem Weihnachtsmarkt und dem lebendigen Adventskalender ein voller Erfolg.

Auch im Jahr 2008 arbeitete die Interessengemeinschaft „Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ als Zusammenschluss innerstädtischer Einzelhändler und der Stadt Wernigerode effektiv an der Verbesserung und Erhaltung der wirtschaftlichen Situation in der Innenstadt, deren Struktur und insgesamt an der Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt.

Durch die Anzahl von Beitragszahlern war auch im Jahr 2008 ein Werbebudget vorhanden, das die Planung und Umsetzung von zahlreichen Werbemaßnahmen ermöglicht hat.

Aber nicht nur Werbemaßnahmen, sondern auch die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern wie dem Altstadtfestverein, der Wernigerode Tourismus GmbH, der Volksstimme und der Hochschule Harz haben die Arbeit im Jahr 2008 geprägt.

Besonders hervorzuheben ist das „Sommershopping“, das als Event der innerstädtischen Einzelhändler im Zusammenhang mit dem Altstadtfest stattfand und erfolgreich war. Eine neue Idee die zum Charakter Wernigerodes passt, ist das Auftreten innerstädtischer Einzelhändler in historischen Kostümen. Das war ein besonderes

Highlight und ist bei Einheimischen und Touristen hervorragend angekommen.



Foto: Frau Sabine von Witzke, Fa. Lewonig

In Zusammenarbeit zwischen innerstädtischem Einzelhandel und dem Tourismusforum fand zum zweiten Mal der „Lebendige Adventskalender“ statt. An jedem Tag im Advent wurde ein Türchen des Kalenders geöffnet – welches sich jeweils vor einem Einzelhandelsgeschäft, einer Gaststätte oder einem Hotel befand. Die Kunden konnten hineingehen und fanden dort etwas besonderes, ein qualitativ hochwertiges Angebot vor.

Mit der Firma Korsch Media wurde der Internetauftritt des innerstädtischen Einzelhandels, der sich an den Seiten [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de) orientiert, aktualisiert.

Zusammenfassend kann für das Jahr 2008 eingeschätzt werden, dass es gelungen ist, die vorhandene Facheinzelhandelsstruktur mit einer angenehmen Einkaufsatmosphäre im gesamten Innenstadtbereich im Wesentlichen zu erhalten.

Auch im Jahr 2008 hat sich das Verhältnis zwischen Ladenschließungen und Neueröffnungen im Innenstadtbereich kaum verschoben.

## 1.2 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle bei dem Oberbürgermeister angesiedelt. Verwaltungsmäßig ist sie bei allen Angelegenheiten, die Frauen betreffen, rechtzeitig mit einzubeziehen. Ziel ist es die Gleichberechtigung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts zu verwirklichen. Die Gleichstellungsbeauftragte beteiligte sich daher an internen Vorgängen. Zudem fungiert die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des AGG.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildet die Chancengleichheit für Männer und Frauen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt. Eine starke Vernetzung der verschiedenen Institutionen und Vereine ist Grundlage dieser Arbeit. Dieses Netzwerk wird durch die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten initiiert und verstärkt.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden. Ein viertel der Personalressource mündet in Beratungen für verschiedene Lebenssituationen. Drei viertel der Arbeitszeit wird für die Konzeption und die Analyse, die Organisation und die Durchführung von Projekten verwendet, von denen die wichtigsten in Kürze aufgeführt sind:

Anlässlich des Internationalen Frauentages fand die traditionelle **Frauentagsveranstaltung** am 5. März im Rathaussaal in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem DGB statt. Weiterhin wurden zwei **Seminare** für Frauen in Führungspositionen in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum und der Harz AG angeboten. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und insbesondere die Weiterbildungsveranstaltungen fanden eine sehr gute Resonanz bei den Unternehmerinnen.

Der Projekttag „**Girls Day**“ am 24. April wurde als Zukunftstag für Mädchen und Jungen gestaltet. Ziel ist es jungen Menschen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. Hierzu fand eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie den Stadtwerken und der GSW statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist seit Mai Mitglied in der **Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“**. In dieser Initiative arbeiten die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Städte Quedlinburg und Halberstadt sowie die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit. Die Initiative forciert **eine aktive und gelebte Familien- und Kinderfreundlichkeit**, denn **Familien sind eine Bereicherung für den Landkreis Harz. Familienfreundlichkeit stoppt die Ab-**

**wanderung junger, kaufkräftiger Familien und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**. Die **Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort** wird erhöht. Der Fokus der Initiative liegt in folgenden Arbeitsschwerpunkten: bedarfsgerechte Kinderbetreuung, familienfreundliche Arbeitsplätze, günstige Wohn- und Wohnumfeldbedingungen, gutes soziales und kulturelles Umfeld. Hierbei gilt es vorhandene Strukturen und Netzwerke zu nutzen, um Synergien zu nutzen und Redundanzen zu vermeiden.

Eine **Frauen-Infobörse** fand am 5. Juni in Kooperation mit dem Frauenzentrum und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises statt. Viele Partnerunternehmen stellten sich vor und informierten über breitgefächerte Themen aus den Bereichen Beruf, Wiedereinstieg, Karrierechancen, Gesundheit, interkulturelle Vielfalt. Das Projekt Frauen-Infobörse war sehr wirksam und soll regelmäßig stattfinden.

Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern ist das Ziel der **„Interkulturellen Dialoge“ in Wernigerode**. In Kooperation mit der Volkssolidarität, der Ländlichen Erwachsenenbildung, des Internationalen Bundes und des Frauenzentrum wurden interkulturelle Kochstudios im Juni und im Oktober veranstaltet. Diese Reihe wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Basis dieser Veranstaltungsreihe ist das Europäische Jahr 2008 „Interkultureller Dialog als Grundwert der EU“.

Die Aktion **„Lucia - Licht gegen Brustkrebs“** am 1. Oktober fand eine positive Resonanz und wurde in diesem Jahr um das Trainingszentrum für Frauen und Mädchen in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harzkrankenhaus erweitert. Ziel des Trainingszentrums ist die deutliche Verbesserung der eigenen Gesundheitsvorsorge.

Die Ausstellung **„Zerrissen“** des Landeskriminalamtes, ein **Projekt gegen Gewalt an Frauen und Kindern**, wurde in Kooperation mit dem Amt 50 vom 24. bis 27. November erfolgreich präsentiert. Das Thema „Häusliche Gewalt“ und vordergründig die Empfindung betroffener Kinder und Jugendlicher wurde aufgegriffen. Die Frauenberatungsstelle und die Stadtjugendpflege boten eine Beratung für betroffene und interessierte Schüler an der Sekundarschule Burgbreite an. Begleitet wurde diese Ausstellung von einer Taschentücheraktion in Kooperation mit der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands. Die Taschentücherpackungen wurden in sämtlichen öffentlichen Einrichtungen, Arzthäusern und Apotheken ausgelegt, um die Öffentlichkeit auf

das Thema „Häusliche Gewalt“ aufmerksam zu machen.

Auf Initiative von Sarah Piper, Hochschule Harz, und der Gleichstellungsbeauftragten wurde am 26. November der **International Woman´s Club** Wernigerode gegründet. 18 Frauen aus verschiedenen Ländern fanden zusammen, um den Gedanken der Freundschaft und der Hilfsbereitschaft zu pflegen. Ziel dieser Initiative ist es das gegenseitige Verständnis zu fördern und zu festigen sowie den kulturellen Austausch zu pflegen. 10 verschiedene Nationalitäten sind derzeit im Club vertreten.

Das **Frauenfrühstück** fand am Mittwoch, 3.Dezember, in Kooperation mit der Agentur für

Arbeit zum Thema: „Frauen, Erwerbstätigkeit, Familie und Co.“ Statt. Nach einem Fachvortrag über verschiedene Alternativen des beruflichen Wiedereinstiegs bzw. der Neuorientierung sowie Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wurde über die Balance zwischen Beruf und Familie, Schichtarbeit und Kinderbetreuung bzw. Pflege von Angehörigen diskutiert.

Für das Jahr 2009 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Frau und Beruf, Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sollen besonders berücksichtigt werden.

## 1.7 Beteiligungsmanagement

Aus der Eigentümerstellung und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik ist die Stadt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt. Die Art und Intensität der wirtschaftlichen Steuerung ist differenziert auf die einzelnen Beteiligungen zugeschnitten, und zwar insbesondere im Hinblick auf die unterschiedliche finanzielle Lage, der Wettbewerbssituation und der Bedeutung des Unternehmenshandelns für die kommunalpolitischen Ziele.

Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe.

Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Zweckverband, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

### Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

#### Anteil

- Stadtwerke Wernigerode GmbH 100%
- Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH 100%

- Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH 100%
- Wernigerode Tourismus GmbH 100%
- Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH 100%

### Beteiligungen

- Harz AG 8%
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode gGmbH 26%
- Gesellschaft für Innovation und Förderung der Wirtschaft 30%
- Wernigeröder Verkehrsbetriebe GmbH 21%
- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz GmbH 17,1%

- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Abwasserverband Holtemme, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht.

## 1.8 Stiftungen

### Stiftungsentwicklung

Mit 1.020 Stiftungen bleibt die Zahl der neugegründeten Stiftungen in Deutschland trotz Finanzkrise weiterhin hoch. Aktuell gibt es in Deutschland 16.406 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Das sind 6 Prozent mehr als im Vorjahr.

### Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Kulturstiftung Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkstiftung
- Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Wernigerode
- Helmut Kreuz - EBS Stiftung

## 2. Dezernat Sicherheit, Ordnung, zentrale Verwaltung

### 2.1 Hauptamt

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte

Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit waren im Jahr 2007 waren

#### 2.1.1 Das Ratsbüro

##### Im Jahr 2008 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sonder-sitzung zur Verleihung des Kulturpreises der Stadt

10 Sitzungen des Hauptausschusses

1 außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses in Schierke

9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

8 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

10 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

8 Sitzungen des Kulturausschusses

7 Sitzungen des Ordnungsausschusses

8 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses statt.

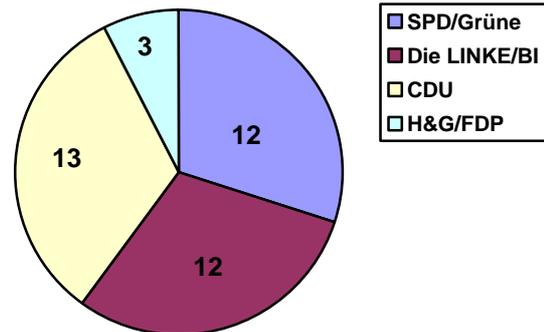
4 Sitzungen des Zeitweiligen Ausschuss „Gebietsreform“

##### Es wurden:

88 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

##### Die Organisationsstruktur des Stadtrates

40 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



\*

##### Gremien des Stadtrates

###### Präsidium

###### Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

###### 1. Stellvertreter:

Herr Heinrich Hamel, (SPD/Grüne)

###### 2. Stellvertreter:

Frau Marlies Ameling, (DIE LINKE/BI)

\* ab 10/08 durch Todesfall und Wohnortwechsel gesetzliche Anzahl 38 Stadträte und der Oberbürgermeister

##### Ständiger beschließender Ausschuss

###### Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

3 Mitglieder	CDU
3 Mitglieder	SPD/Grüne
2 Mitglieder	DIE LINKE/BI (ab 10/08)
1 Mitglied	H&G/FDP(ab 10/08)

##### Beratende Ausschüsse des Stadtrates

###### Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

##### Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Marhold SPD/Grüne

##### Bau- und Umweltausschuss

Herr Winkelmann CDU

### **Ordnungsausschuss**

Herr Wurzel CDU

### **Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales**

Frau Schenkel DIE LINKE/BI

### **Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss**

Herr Schatz DIE LINKE/BI

### **Kulturausschuss**

Herr Hamel SPD/Grüne

### **In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:**

#### **Haushaltsplan für das Jahr 2008 der Stadt Wernigerode**

Amtsblatt Nr. 01/08 vom 26.01.2008;  
In-Kraft-Treten zum 27.01.2008  
Genehmigung vom 14.01.2008  
AKZ 15 12 03 74

#### **B-Plan Nr. 11 Johann-Sebastian-Bach-Straße/Zillierbach 1. Änderung**

Amtsblatt 01/08 vom 26.01.2008

#### **B-Plan Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“ - Satzungsbeschluss**

Amtsblatt 02/08 vom 01.03.2008

#### **Satzung zur Änderung der Satzung Erhebung der Umlage zu den Verbandsbeiträgen**

Amtsblatt 04/08 vom 26.04.2008,  
In-Kraft-Treten Punkt 1 rückwirkend 1.1.2004  
In-Kraft-Treten Punkt 2 27.04.2008

#### **B-Plan Nr. 20 Wohngebiet „Am Horstberg“ 2. Änderung - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit**

Amtsblatt 04/08 vom 26.04.2008

### **Vorhaben bezogener B-Plan Nr. 21 Wohnbebauung „Gartenbreite Minsleben“ Aufstellungsbeschluss**

Amtsblatt 07/08 vom 02.08.2008

#### **1. Nachtragshaushaltssatzung 2008**

Amtsblatt 07/08 vom 02.08.2008,  
In-Kraft-Treten zum 03.08.2008  
Genehmigung vom 14.07.2008  
AKZ 15 12 03 74

#### **Satzung über Aufwandsersatz bei Wahlen und Abstimmungen**

Amtsblatt 09/08 vom 27.09.2008,  
In-Kraft-Treten 28.09.2008

#### **B-Plan Nr. 20 Wohngebiet „Am Horstberg“ 2. Änderung - Auslegungsbeschluss**

Amtsblatt 09/08 vom 27.09.2008

#### **B-Plan Nr. 21 Wohnbebauung „Gartenbreite Minsleben“ Auslegungsbeschluss**

Amtsblatt 12/08 vom 20.12.2008

#### **B-Plan Nr. 5 Gewerbe- und Industriegebiet „Schmatzfelder Chaussee“ Auslegungsbeschluss**

Amtsblatt 12/08 vom 20.12.2008

#### **4. Satzung zur Änderung der Satzung des Abwasserverbandes Holtemme - Verbandsatzung**

Amtsblatt der öffentlichen Ver- und Entsorgungsunternehmen im Landkreis Harz Nr. 3 vom 31.12.2008

#### **2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren der Friedhöfe der Stadt Wernigerode**

Amtsblatt 01/09 vom 07.02.2009,  
In-Kraft-Treten 08.02.2009

## **2.1.2 Organisation**

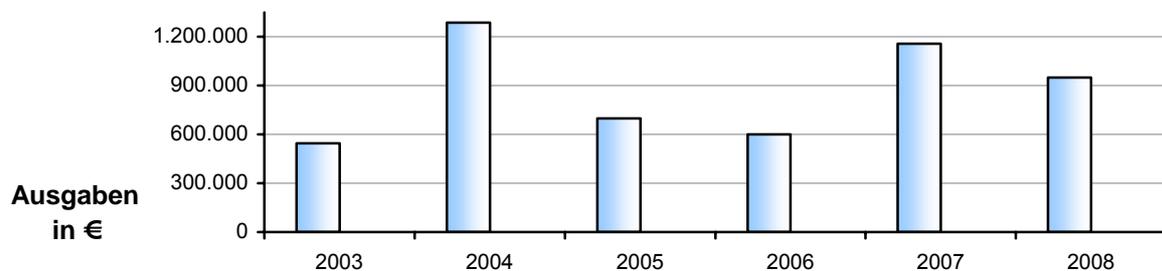
### **Vergabestelle für Lieferungen und Leistungen**

2008 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 950.000 Euro eingekauft. Auf der

Basis der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2008		2007		2006		2005		2004	
	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €
Freihändige Vergabe	70	542.438,18	67	704.604,15	64	361.097,92	40	202.865,78	63	321.315,10
Beschränkte Ausschreibung	6	136.072,18	4	74.479,42	6	126.825,26	5	88.485,05	6	101.398,52
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	-	0	-	0	-	-	2	23.315,64	6	94.388,53
Öffentliche Ausschreibung	3	271.358,64	6	378.190,08	2	113.332,00	6	383.263,83	4	243.915,46
Offenes Verfahren	-	0	-	0	-	-	-	-	1	526.000,00
gesamt	79	949.869,00	76	1.157.273,65	72	601.255,18	53	697.930,30	80	1.287.017,61

### Entwicklung der Gesamtausgaben



### Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel: Ämter 20, 10.2, 61,  
 Metallschränke: Amt 65  
 Tischrechner: Amt 20, 50, 60  
 Drehstühle: Ämter 20, 40, 60, 32  
 Zeichnungsschrank: Bauarchiv

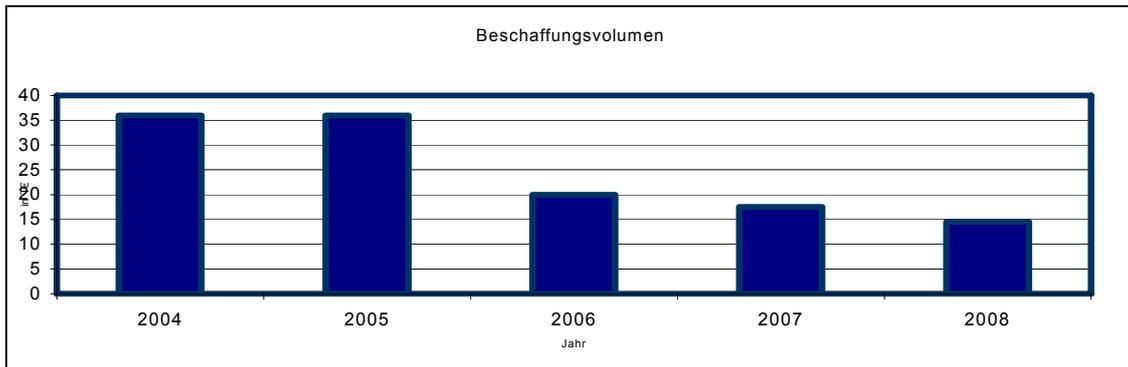
Karussellschränke: Amt 20

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (durchschnittlich 130 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen.

Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

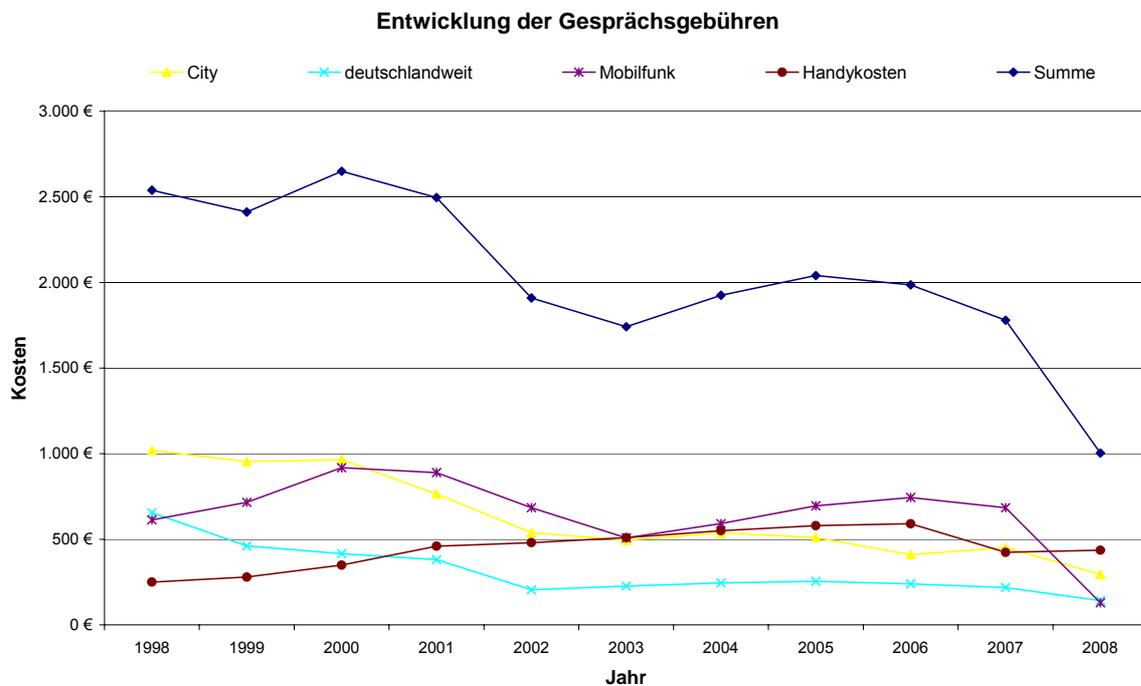
2004	2005	2006	2007	2008
36 T€	36 T€	20 T€	17,5 T€	14,5 T€
wie vor	wie vor	wie vor	wie vor	wie vor
inkl. 13,2 T€	inkl. 16,3 T€	inkl. 11,8 T€	inkl. 2,5 T€	inkl. 850 €
EDV	EDV	EDV	EDV	EDV

Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:



Hinweis: ab 2000 wurde der gesamte Druckerbedarf ( Patronen ) der EDV mit aufgenommen. Ab 2006 wurde dies im Rahmen des neuen Druckerkonzeptes wieder rückgängig gemacht.

### Telefonie



Ein auf ca. 56 % reduziertes Kostenvolumen für die reinen Gesprächsgebühren unterstreicht den teils umstrittenen Tarifwechsel zum Anfang des Jahres.

### Arbeitssicherheit

Im Jahr 2008 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insge-

samt 21 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 312 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 69 Kinderunfälle (siehe Rückseite der Unfallstatistik) aus dem Bereich der Kindereinrichtungen / Horte und 5 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Arbeitsunfälle</b>					
Anzahl	16	19	12	16	18
Krankentage	225	190	277	123	264

<b>Wegeunfälle</b>					
Anzahl	7	5	7	1	3
Krankentage	160	27	99	25	48
<b>gesamt</b>					
<b>Anzahl</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>21</b>
<b>Krankentage</b>	<b>385</b>	<b>217</b>	<b>376</b>	<b>148</b>	<b>312</b>
Kinderunfälle	37	45	48	77	69
Schülerunfälle	-	1	1	-	-
ehrenamtl. Tätige	1	3	4	1	5
ABM / 1 € Job			2	-	-

Obwohl gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, setzt sich mit 21 Arbeits- und Wegeunfällen die äußerst positive Entwicklung von der Anzahl der Unfälle der letzten Jahre fort. Allerdings sind die aus den Unfällen resultierenden Krankentage mit 312 gegenüber dem positiven Spitzenwert des Vorjahres wieder angestiegen. Dies relativiert sich allerdings, wenn berücksichtigt wird, dass allein der Unfall eines Mitarbeiters der Feuerwehr 1/3 aller Krankentage ausmacht sowie 82 Krankentage aus 2 unverschuldeten Verkehrsunfällen stammen.

**Die meisten Unfallursachen sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht im Arbeitsumfeld und auf den Dienstwegen durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar.**

## Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Hauptamtes war die Organisation der Durchführung der Oberbürgermeisterwahl am 13.04.2008. Die Stadt war in 22 Wahlbezirke eingeteilt. Insgesamt konnten in den 22 allgemeinen Wahlvorständen und 3 Briefwahlvorständen 279 Wahlhelfer aus der Bevölkerung und den Beschäftigten der Stadt eingesetzt werden.

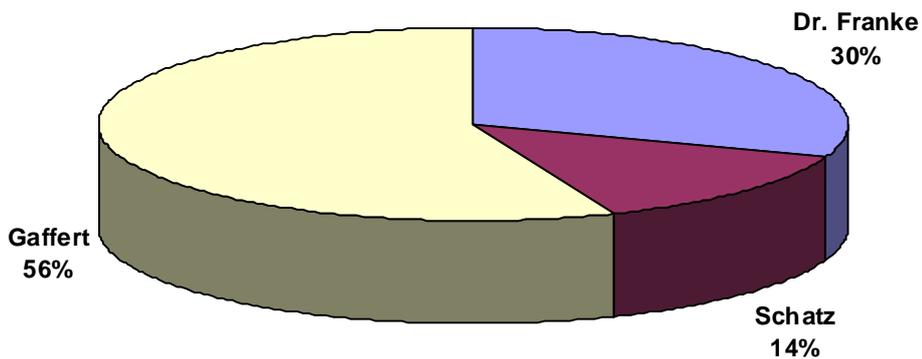
Bei dieser Wahl setzte sich der allgemeine Trend, dass immer weniger Bürger ihr demokratisches Recht wahrnehmen, ihre eigenen örtlichen kommunalen Vertreter zu wählen, **nicht** fort.

Wahl	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung
OB 1994	28 691	20 427	71,2 %
OB 2001	29 830	13 388	45,4 %
OB 2008	29 483	13 508	46,1 %

Der Wahlausschuss der Stadt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16. April 2008 das Endergebnis für die Wahl zum Oberbürgermeister von

Wernigerode festgestellt. Die 13 508 gültigen Stimmen verteilten sich wie folgt :

Dr. Franke, Oliver	4 116
Gaffert, Peter	7 567
Schatz, Thomas	1 825



Peter Gaffert erhielt mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so dass keine Stichwahl erforderlich war. Damit wurde Peter Gaffert für die Wahl-

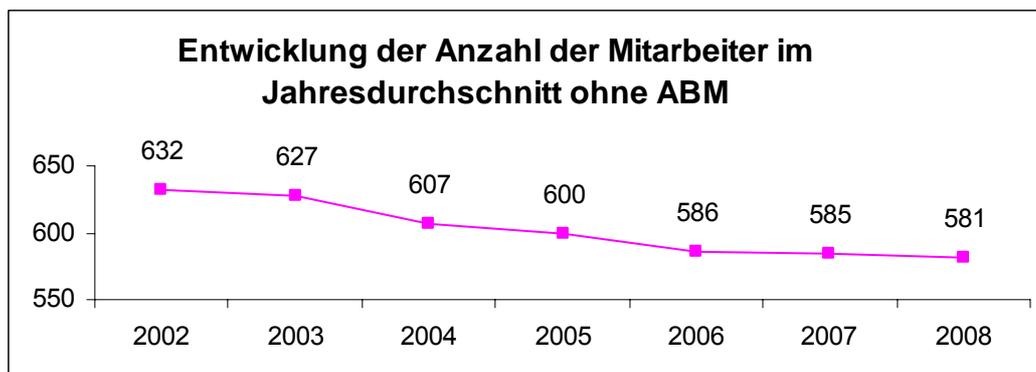
periode 2008 bis 2015 zum Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode gewählt.

### 2.1.3. Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2008 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2007	585
per 31.12.2008	581
<i>darunter</i>	
Beamte	13
1. Angestellte	411
2. Arbeiter	157
davon Frauen	419
zusätzlich	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres Ø	8
Auszubildende	14
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	8
Gärtner	4
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med.-u. Info.dienste	1

Der Stellenplan reduzierte sich zum Vorjahr um 14,61 Stellen



Aus diesem Schaubild ist zu erkennen, dass der seit 1991 laufende Prozess der Reduzierung des Verwaltungs- und Bewirtschaftungspersonals kontinuierlich fortgesetzt wurde.

Da aber im Einzelfall auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2008 12 Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und 23 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 25 Abgänge und 35 Zugänge von Personal zuzüglich 4 Auszubildende.

Mit Ablauf des Jahres 2008 wurden für weitere 6 Mitarbeiter Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2008 insgesamt 113 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2008 76 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2009 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

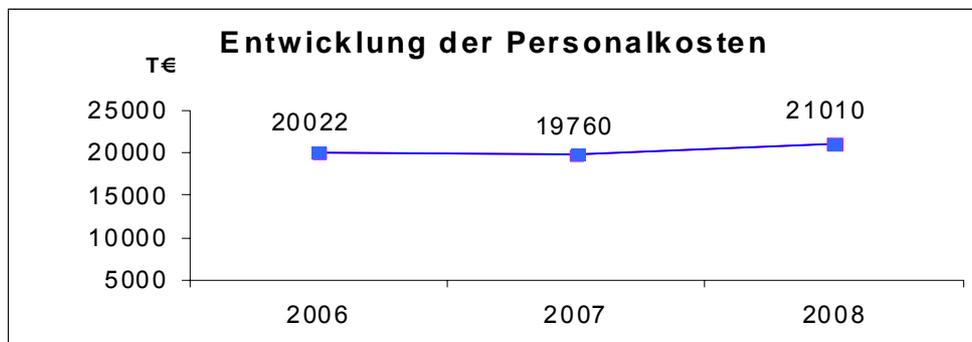
Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 114 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 170 Teilnehmern. Zurzeit absolvieren zwei Mitarbeiter einen AI- Lehrgang. Zwei Mitarbeiterinnen haben erfolgreich den AI- Lehrgang abgeschlossen. Es wurden ein Inhouse- Seminare im Rahmen einer Lernwerkstatt für Nachwuchsführungskräfte sowie ein Verwaltungskurz-

lehrgang durchgeführt. Im Bereich Kindertagesstätten nehmen 2 Mitarbeiterinnen an einem Montessori-Diplomlehrgang, 3 Mitarbeiterinnen an einem Lehrgang Leitungskompetenz und 1 Mitarbeiterin an einer berufsbegleitenden Zusatzausbildung teil.

Für die Lehrausbildung wurden 14.384,58 € aufgewandt sowie 51.082,01 € für Weiterbildungsmaßnahmen, davon insgesamt 13.815,98 € Fahrkosten.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung, des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie sowie der Rechtswissenschaften wurden 186 Praktikum-einsätze für Schüler, Umschüler und Studenten mit einem Zeitraum von 781 Wochen vorrangig in den Dezernaten Gemeinwesen, Ordnungswesen und zentrale Verwaltung sowie Betriebsbereiche bereitgestellt. Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 36 Einsatzmonate ca. 4.800 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2008 waren 21 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 10 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte wieder die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden.



In der Summe 2008 sind mehrere Tarifanpassungen enthalten. So wurde zum 01.04.2008 das Entgelt um einen Sockelbetrag von 50,00 € (EG 10-15 = 48,50 €) aufgestockt und anschließend um 3,1% linear erhöht. Weiterhin erfolgte eine Anpassung von 100% in der EG 9 zum 01.01.2008. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Ausbildungsvergütungen um 70,00 € angehoben.

Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in Höhe von rund 159 T € gezahlt. Leistungsentgelt wurde an die Mitarbeiter in Höhe von 115.585 € ausgeschüttet.

Tourismus GmbH	14 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	402 Personen

Zur Vorbereitung einer Dienstvereinbarung mit dem Personalrat für die leistungsabhängige Entlohnung wurde eine Projektgruppe gebildet, die in mehreren Sitzungen insgesamt 6 Entwürfe diskutierte und letztlich unterschriftsreif verabschiedete.

Erstmals wurden die neuen Regelungen des TVÖD angewendet. Es wurden in einer Erprobungsphase erstmalig Zielvereinbarungen abgeschlossen. Für das Jahr 2008 sollen die daraus

resultierenden Ergebnisse für eine Weiterentwicklung genutzt werden.

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 185 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil.

28 Erzieherinnen erhielten im Jahr 2008 eine Schutzimpfung entspr. Biostoff-Verordnung.

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

## 2.1.4. EDV/IT

### Investitionen

Als größtes Vorhaben für das Jahr 2008 war die Verlegung einer Lichtwellenleitung vom Bauhof zur Grünanlagenverwaltung in der Zaunwiese geplant. Durch diese Maßnahme konnte eine Telefonunteranlage bzw. die Miete für eine Standleitung für die zu erneuernde Telefonanlage eingespart werden. Im Verlauf der Planungsarbeiten gelang eine Vereinbarung über die Mitbeteiligung der Firma BCC. Diese hat mit der Stadt einen Vertrag über die zukünftige Breitbandvernetzung unserer Gewerbegebiete abgeschlossen. Im Nachtrag konnte so durch Kostenteilung erreicht werden, die Verwaltungsbereiche Grünanlagen und Bauhof direkt an das bestehende Verwaltungsnetz anzuschließen. Die Realisierung hat einige Probleme bereitet. Nun können jedoch auch Leistung beanspruchende Programme verwaltungsübergreifend bis in diese Bereiche geführt werden. Der gesamte Arbeitsablauf und die Kommunikation sind damit flüssiger und sicherer geworden.

Des Weiteren wurden zum Jahresende 55 neue PCs beschafft, was ca. einer Erneuerungsrate von 25 % entspricht. Diese kann aber erst in Folgejahr umgesetzt werden.

Ersatzinvestitionen mussten erfolgen auf Grund des Ausfalls der Datensicherungstechnik. Die Klimaanlage für die Servertechnik musste in größerem Umfang repariert werden. Auch der e-Mail-Server und der Datenserver konnten nach der Beschaffung von Ersatzgeräten ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere Serversysteme auf eine moderne Technologie gebracht. Durch die jetzt mögliche Virtualisierung von Betriebssystemen konnten Hardwareressourcen eingespart werden.

### Softwareprojekte

Auf dem Weg zur Doppik sind wir, auch wenn der Start für die Verwaltung noch um zwei Jahre verschoben wurde, ein gewaltiges Stück vorangekommen. So wurde in diesem Jahr die gesamte Finanzsoftware, die seit über 11 Jahren im Einsatz war, gegen ein modernes Softwaresystem ausgetauscht, welches die Voraussetzungen für die Umstellung auf eine doppelte Buchführung mitbringt. Das war eine Kraftanstrengung, die Dank der guten Vorbereitung und Begleitung durch die Finanzmitarbeiter und EDV-Mitarbeiter grandios bewältigt wurde.

Nachdem im vorigen Jahr die Loslösung der verknüpften IT-Kommunikation mit dem Altkreis Wernigerode so erfolgreich gelungen war, wurde der Internetauftritt der Stadt völlig überarbeitet. Mit einem neuen Gesicht zeigt sich die Stadt nun im Internet in einer repräsentativen Form. Die Anzahl der Seitenaufrufe bestätigen dieses Konzept.

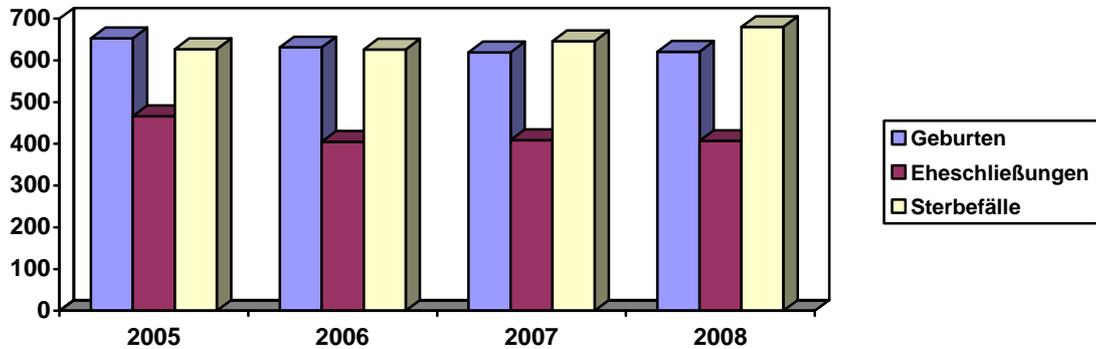
Als weiteres Globalisierungsprojekt im Rahmen der e-Government-Konzeption wurde das Wohngeldverfahren landeszentral auf das LIZ übertragen und wird nun über das Internet bearbeitet. Wichtig ist auch zu nennen, dass wir seit 2008 eine der wenigen Verwaltungen sind, die ein Zertifikat erhalten haben, welches eine ordnungsgemäße Lizenzierung von Microsoft-Software bescheinigt.

Insgesamt wurde von den 4 Mitarbeitern des EDV-Bereiches im Jahr 2008 wieder ein enormes Arbeitspensum erfolgreich vollbracht, welche das Verwaltungsgetriebe meist im Verborgenen am Laufen erhält!

## 2.2 Das Ordnungsamt

### 2.2.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2005	2006	2007	2008	
<b>Geburten gesamt</b>	<b>653</b>	<b>631</b>	<b>619</b>	<b>621</b>	
davon:	234	214	236	214	<i>aus Wernigerode</i>
	419	417	383	407	<i>von außerhalb</i>
<b>Eheschließungen gesamt</b>	<b>466</b>	<b>405</b>	<b>409</b>	<b>407</b>	
davon:	100	122	156		<i>beide in Wernigerode wohnhaft</i>
	19	18	16		<i>ein Verlobter in Wernigerode und einer außerhalb</i>
	347	265	239		<i>beide außerhalb</i>
<b>Sterbefälle gesamt</b>	<b>627</b>	<b>626</b>	<b>646</b>	<b>680</b>	
davon:	341	343	328	362	<i>in Wernigerode wohnhaft gewesen</i>

#### Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **407 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 34 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss.

Es wurden **621 Kinder** in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungenname war Luca, ihm folgten Leon und Max. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Marie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Sophie und Leonie wieder großer Beliebtheit.

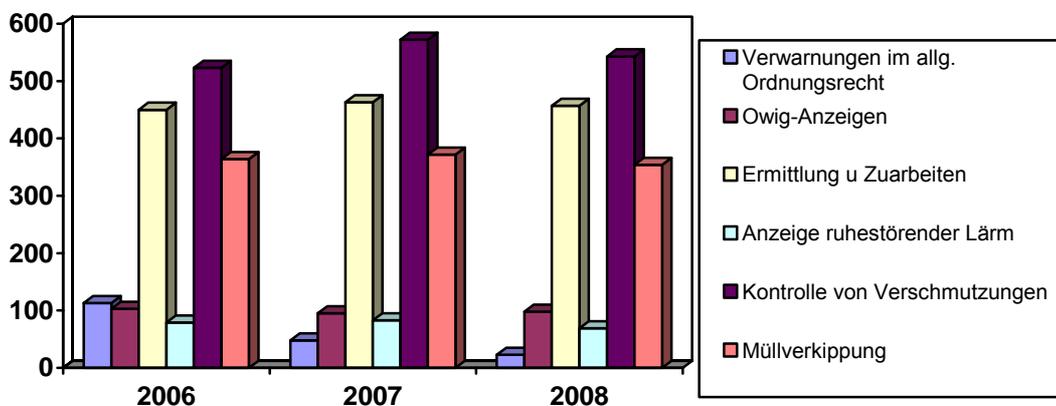
## 2.2.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

### Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

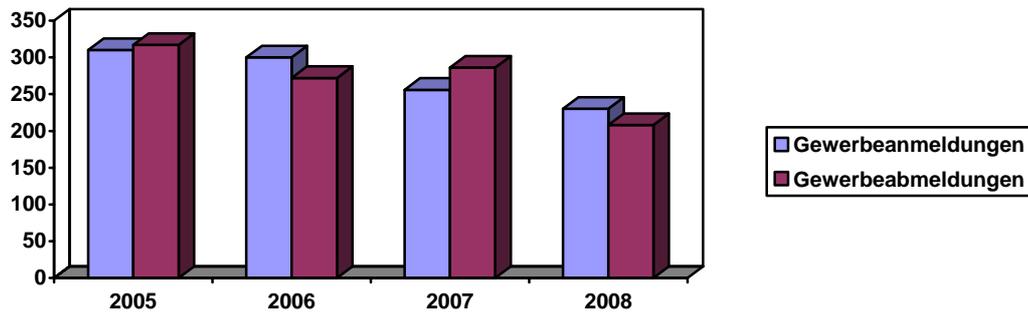
Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten

	2007	2008
→ Zwangsräumungen	7	12
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	48	23
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	95	98
→ Verfügungen mit Androhung Zwangsgeld/Ersatzvornahme	2	0
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	17	8
→ Ermittlungen und Zuarbeiten Meldewesen/Gewerbe/Bußgeldstelle etc.	463	457
→ Anzeige ruhestörender Lärm	83	69
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	17	13
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	67	42
→ Pyrotechnikkontrollen	34	40
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	24	23
→ Amtshilfe für Versicherungsträger (Zeugenaussagen)	7	9
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	107	96
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	572	543
→ festgestellte wilde Müllverkipungen (verbotswidrig entsorgt)	372	354
→ Notöffnungen von Wohnungen	5	4
→ Nachlassverbindlichkeiten	14	16
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	10	6
→ Sperrmüll	324 m <sup>3</sup>	170 m <sup>3</sup>
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	9	12
→ Entsorgung von Reifen	106	201
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	129	107
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	4	4



## Gewerbeangelegenheiten



## Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2008 wurden auf ca. 340 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 6500 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 405.725,46 € erzielt werden, es sind daher - im Vergleich zum Vorjahr 2007 - Mehreinnahmen in der Straßenreinigung in Höhe von ca. 5.900,00 € zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten für die Straßenreinigung und für den Winterdienst betragen ca. 641.000 €. Die Kosten für den Winterdienst auf den Straßen sowie die Papierkorbentleerung sind gemäß Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt nicht gebührenfähig und können daher nicht übertragen werden.

Die Straßenreinigung erfolgte im Stadtgebiet von Wernigerode einschließlich der 3 Ortsteile Benzingen, Silstedt und Minsleben. Die Straßen-

einteilung in 4 verschiedene Reinigungskategorien je nach Verschmutzungsgrad der Straßenzüge hat sich auch im Jahr 2008 sehr bewährt.

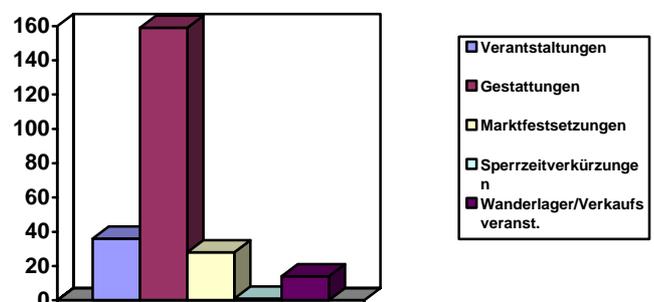
### Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2008 - 23 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 5.406,49 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 1.200,00 €.

## Märkte und andere Veranstaltungen

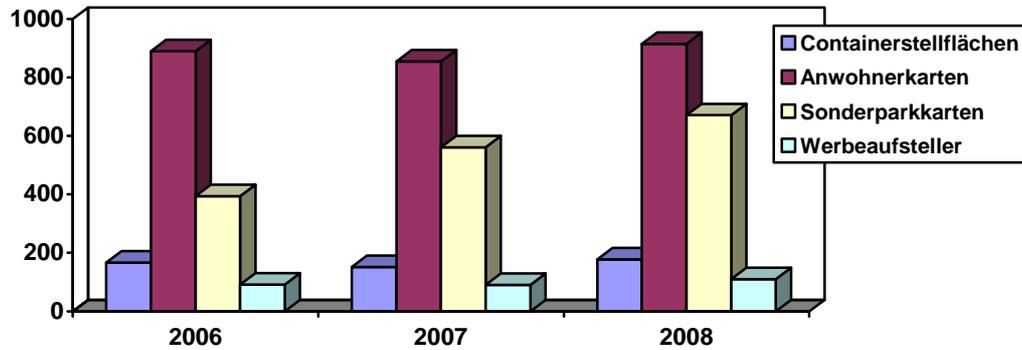
Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2008 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Geranien- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



## 2.2.3 Straßenverkehr

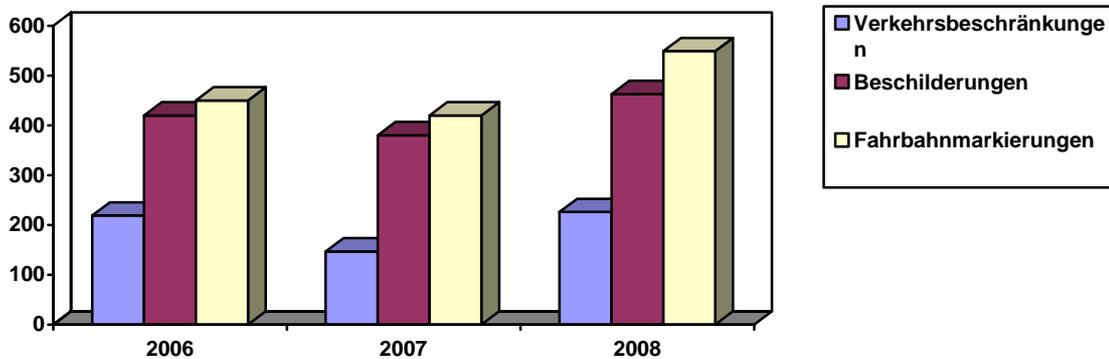
Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Anwohner und Sonderparkkarten, sowie die Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern.

Insgesamt ist über die letzten Jahre eine jährliche Steigerung der Beantragungen zu verzeichnen.



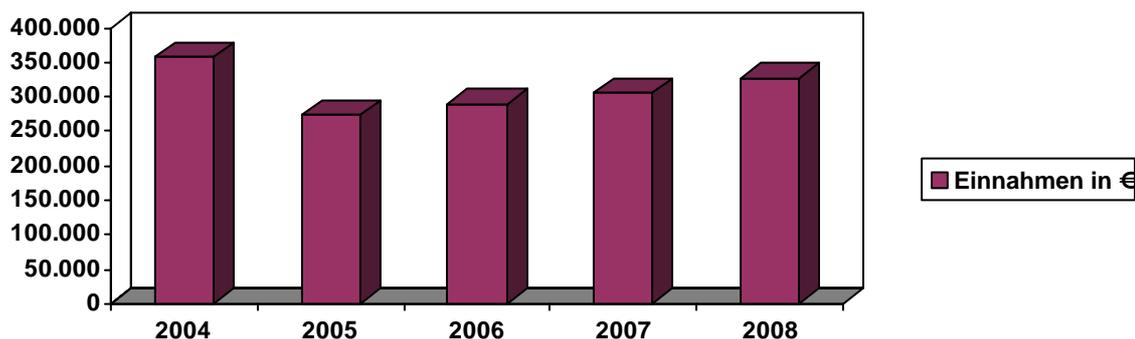
Verträge zur Sondernutzung	2007	2008
• genehmigte Stellflächen für Container	151	178
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	855	915
• Sonderparkkarten	561	671
• Werbeaufsteller	90	110

### Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2006	2007	2008
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		219	147	226
	Silstedt	16	7	5
	Benzingerode	10	0	4
	Minsleben	2	1	0
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		420	380	463
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		450	420	549

## Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



2004	2005	2006	2007	2008
357.340,60 EUR	273.337,69 EUR	289.121,50 EUR	305.277,13 EUR	326.932,60

## 2.2.4 Bürger-Info

Die Mitarbeiter/-innen registrieren die in Wernigerode wohnhaften Einwohner, um deren Identität feststellen und nachweisen zu können. Sie führen Aufgaben für andere Behörden oder öffentliche Stellen durch, übermitteln Daten, erteilen schriftliche oder mündliche Auskünfte und erstel-

len Statistiken. Im Jahr 2008 wurde mit hohem Arbeitsaufwand die Steueridentifikationsnummer (ID-Nr.) vom Bundesamt für Steuern eingeführt, so dass es auch zu einer Umstellung des Programmes kam.

### Zahlenmaterial in ca. Angaben

	im Jahr 2007	im Jahr 2008
<b>Lohnsteuerkarten</b>		
- über Computer ausgestellte Lohnsteuerkarten (LSK) und nachträglich ausgestellte LSK	22.260	22.713
- bearbeitete LSK	4.008	4.847
<b>Meldeangelegenheiten</b>		
- melderechtliche Vorgänge	10.200	12.200
- Anträge Führungszeugnis	779	748
<b>Pass- und Ausweiswesen</b>		
- Personalausweise	2.040	2.069
- vorläufige Ausweise	282	283
- Reisepässe	1.157	973
<b>Wehrpflicht</b>		
- Erfassung der Anzahl von Wehrpflichtigen	185	100
<b>Gesamteinnahmen Bürgerinfo</b>	102.137,40€	102.573,48€
<b>Einnahmen Zentralkasse</b>		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)	210.265,81€	208.941,33€

## 2.2.5 Brandschutz

Die Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes gestaltete sich im Jahr 2008 für die Gesamtfeuerwehr Wernigerode sehr umfangreich.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfeuerwehr der Stadt Wernigerode zu 540 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwehren.

Durch zahlreiche Ausbildungen, Übungen und Lehrgänge aller Kameradinnen und Kameraden, die in der Freizeit stattfinden, konnten auch in den Einsätzen hervorragende Leistungen abgerufen werden. Dieses ist hoch anzurechnen, da dieses Ehrenamt nicht immer Lob und Anerkennung findet.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalbestand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr vom motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfeuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

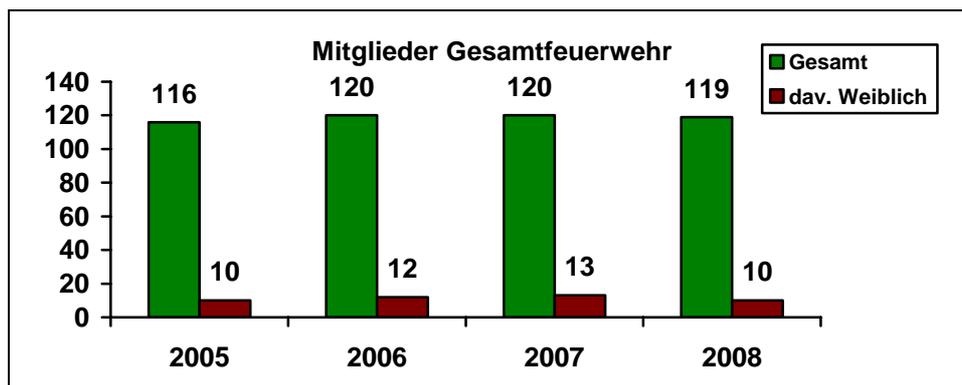
An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr bis Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24 Stunden Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 68,7 % der Einsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war im Jahr 2008 hervorragend. Neben den Diensten und erfolgreichen Wettkämpfen hatten die jungen Feuerwehrfrauen und -männer viel Spaß z. B. bei dem Museumsfrühling, dem Tag der offenen Tür in der Landesfeuerwehrschule Heyrothsberge, dem Kinderfest der Kita im Stadtfeld, beim mdr-Fernsehauftritt oder auch bei Sport. In der Grundschule Stadtfeld wurde eine Kinderfeuerwehr gegründet.

Einige Einsätze 2008:

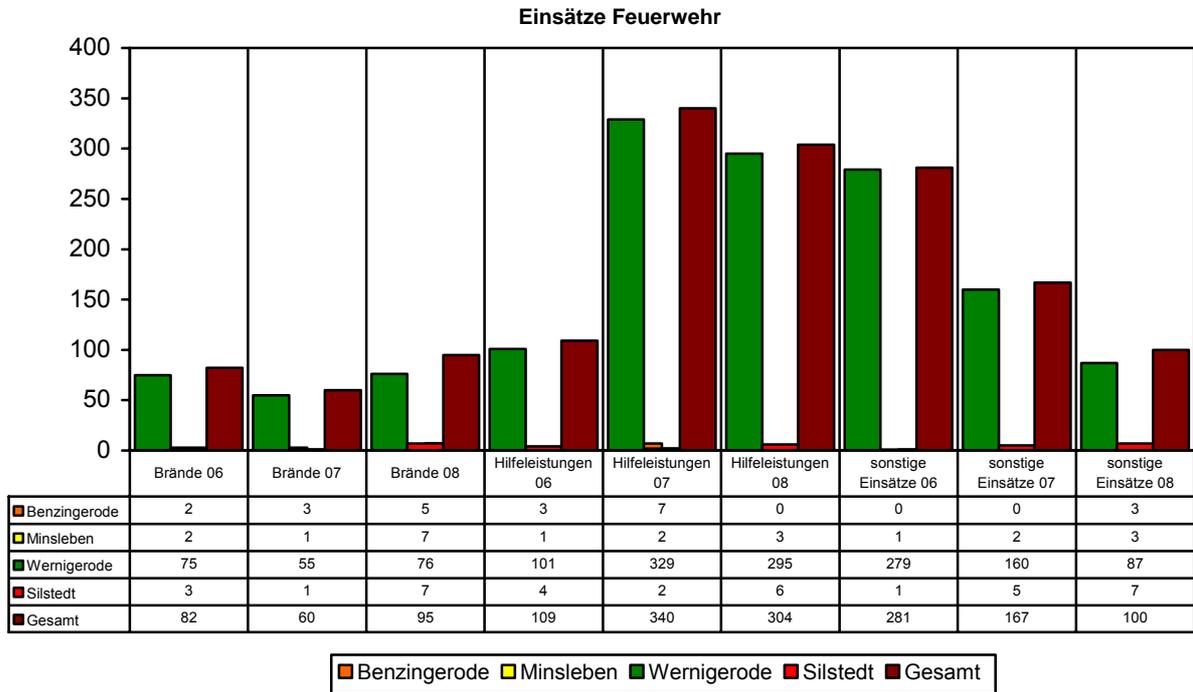
- Kellerbrand im Stadtfeld,
- Wohnungsbrand in Benzingerode,
- Schwerer Verkehrsunfall Auffahrt Nord,
- Bungalowbrände Langer Stieg und Am Wiesenhang,
- Löschhilfe Derenburg und Heudeber,
- Großbrand Harzkllinikum.

## Kräfte der Gesamtfeuerwehr Wernigerode



Von den 119 aktiven Mitgliedern der Gesamtfirewehr wurden bis zum

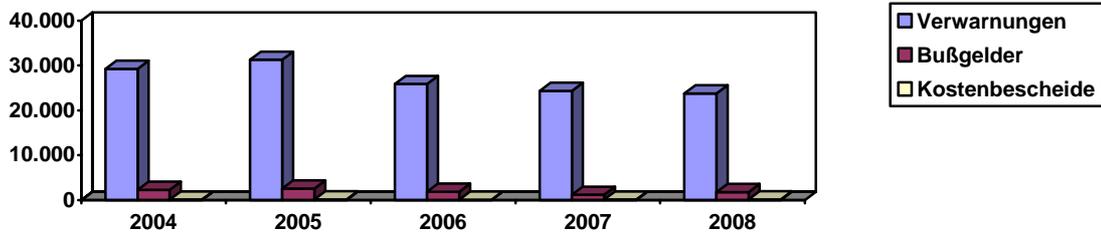
31.12.2008 folgende Einsätze/Einsatzstunden geleistet:



## 2.2.6 Verwarn- und Bußgelder

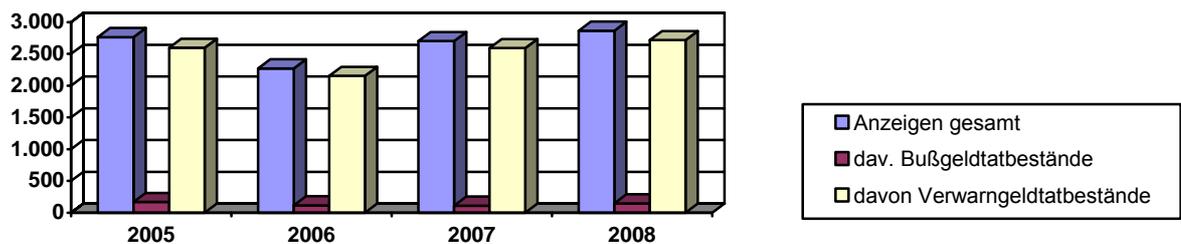
### Bereich Straßenverkehr

#### *ruhender Verkehr*



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2006	2007	2008
	285.084,73	309.790,64 €	283.457,87

#### *fließender Verkehr*



## 2.3 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

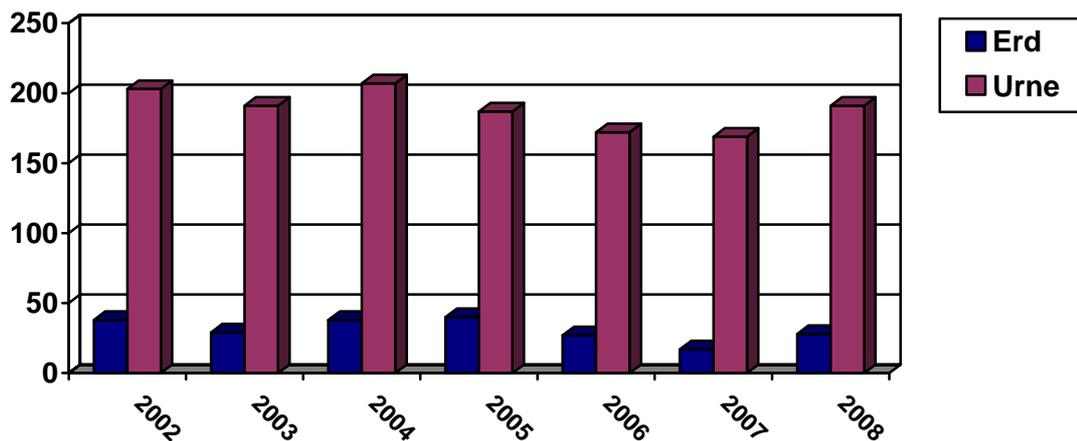
### 2.3.1 Grünanlagen

#### Aufgaben im Jahr 2008 waren:

- Durchführung eines deutschlandweiten Parkpflegeseminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 100 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Betreuung von 1€ Maßnahmen
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 42 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 15.000 €
- Pflanzung von 60 Bäumen, 150 Sträuchern, 500 Bodendeckern und 250 Rosen
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 20.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe der ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen an Dritte
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500m<sup>3</sup> Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.

### 2.3.2 Bereich Friedhöfe

#### Übersicht Beisetzungen



Im Bereich des Friedhofs haben im Jahr 2008 Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms getroffen, u. a. kam es auch zum Personalabbau in diesem Bereich. Die Stadt ist bestrebt Maß-

nahmen zur Aufwertung des Friedhofs und damit zur Attraktivitätserhöhung durchzuführen, u. a. wurde eine bedarfsgerechte neue Beisetzungsfläche (Birkenwäldchen) geschaffen.

### 2.3.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 23.900 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken Würgfalten und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufge-

nommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. wurde ein Mäusehaus errichtet.

Im Zusammenwirken der Kommunalen Beschäftigungsagentur, dem HEUREKA Bildungsseminar und unseren Mitarbeitern konnte ein neues Gehege für die Muffel- Wildschafe errichtet werden.

Weiterhin konnten durch die Unterstützung des Fördervereins kulturelle Veranstaltungen wie

- Ostereiersuchen für Kinder
  - Wildparkfest
  - Puppentheater
- im Wildpark durchgeführt werden.

### 2.3.4 Bauhof

#### Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungsbedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und

Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

#### Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B.

Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Zusätzlich werden noch 3.500 Stück Straßeneinläufe gereinigt, mindestens 4 x jährlich.

#### Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2008 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren:

- Schlossfestspiele
- Harzgebirgslauf
- Weinfest

- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten
- Polizeimusikorchester
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Feste der Vereine

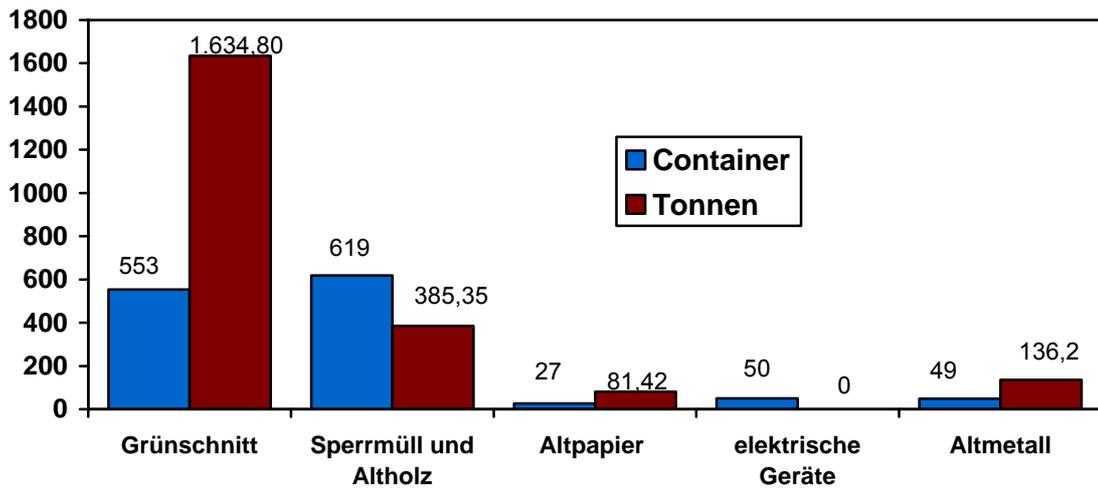
## Recyclinghof

Es wurden per 31.12.2008

- 553 Container für 1.634,80 t Grünschnitt
- 619 Container für 402,26 t Sperrmüll und 385,35 t Altholz
- 27 Container mit Presse = 81,42 t für Altpapier
- 50 Container für elektrische Geräte

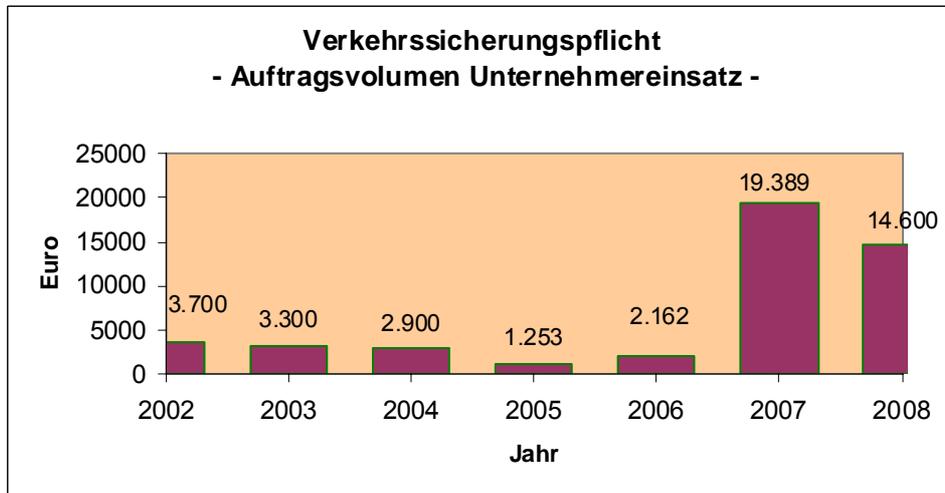
- 49 Container = 136,20 t für Altmetall
- diverse Waschmaschinen
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



## 2.4 Stadtforst Wernigerode

### Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben



Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2008 eine Inventur des Stadtwaldes begonnen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.005 ha Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 12.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 400 LKW-Ladungen entspricht. Daneben sind die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Im Winter 2007 und im Frühjahr 2008 wüteten mehrere Stürme in Deutschland und verursach-

ten auch im Stadtwald erhebliche Schäden. Die Bewältigung der Folgen war 2008 der Hauptarbeitsschwerpunkt (Schadholzaufarbeitung und Aufforstung).

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet und zu öffentlichen Straßen entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen. Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wird das Sachgebiet bei Planungen und Stellungnahmen beteiligt.

Weiterhin ist es für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrand-schutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Es wurde eine illegal errichtete Rennstrecke beseitigt.

## Forst- und Jagdbetrieb

### Walderneuerung und Waldpflege

Aufforstung	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fläche ha	Menge Stück								
Nadelwald	0,50	1.600,00	1,35	3.950,00	3,29	12.300,00	2,44	10.050,00	4,42	14.860
Mischwald					1,20	6.050,00			1,60	8.400
Laubwald					0,15	1.500,00	5,84	36.900,00	3,22	27.670
gesamt	0,50	1.600,00	1,35	3.950,00	4,64	19.850,00	8,28	46.950,00	9,24	50.930

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen
- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (1.660 lfm Neubau)
- Abgabe von ca. 350 *Weihnachtsbäumen* (davon 170 Bäume kostenfrei zur Innenstadt- und Ortteilgestaltung), ca. 1.300 kg *Schmuckreisig* sowie mehreren *Schmuck- und Osterbäumen* (Schützenfeste)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *AFG Harz*
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung und maschinelle Pflanzplatzvorbereitung)
- *Jungbestandspflege*

### Walderschließung

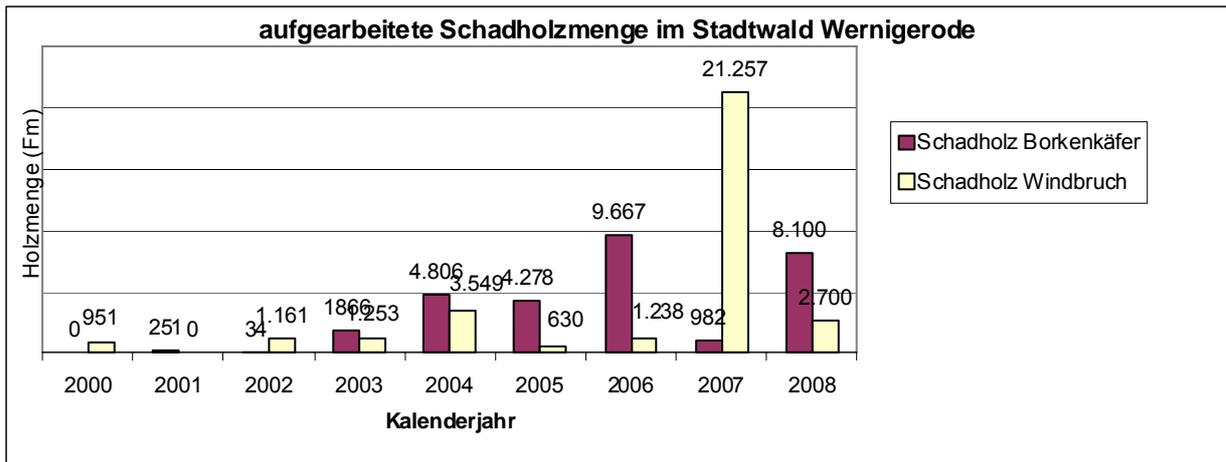
- *Instandhaltung* von Rückewegen auf einer Länge von ca. 4.900 lfm
- *Instandsetzung* von Abfuhrwegen auf einer Länge von 5.550 lfm
- geförderter *Wegeausbau* auf einer Länge von 3.900 lfm (2 Maßnahmen)
- Neubau von mehreren Durchlässen sowie diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal
- Instandsetzung mehrerer Brückengeländer



Bild „Wegegrader“

### Waldschutz und Holzernte

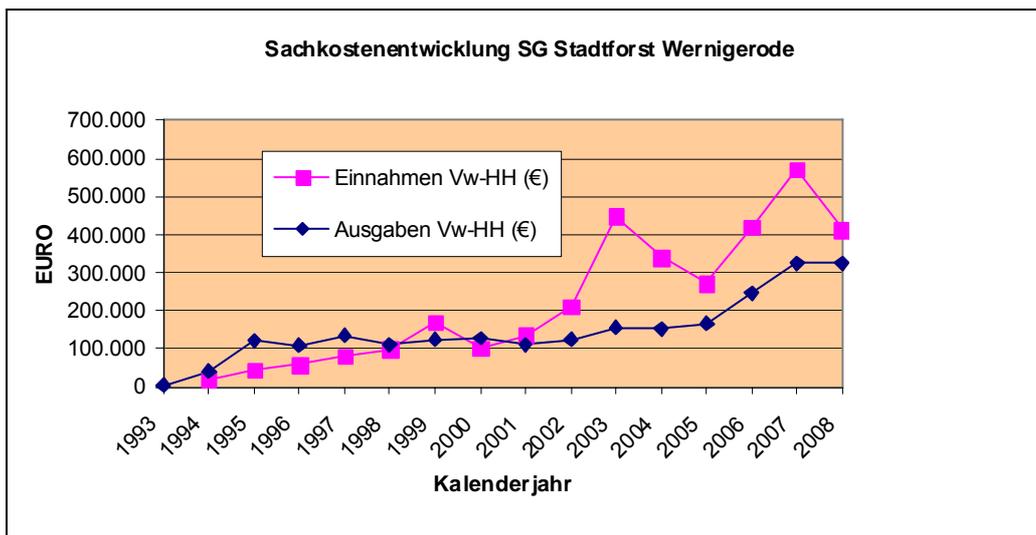
- Aufarbeitung der *drittgrößten Schadholzmenge* der letzten Jahre
- am 02.03.08 verursachte Sturm „Emma“ 2.700 Fm Schadholz im Stadtwald
- Borkenkäfermassenvermehrung verursachte ca. 8.100 Fm Schadholz
- Einsatz von biologischen *Lockstoffen* zur Überwachung von Borkenkäferarten (Einsatz von chemischen Mitteln entsprechend der Waldordnung)
- erfolgreiche Schutzbehandlung der im Wald lagernden Holzpolter
- weitere Auswirkungen:
  - > erhöhter Aufforstungs- und Wegeunterhaltungsaufwand
  - > zukünftig verringerte Einschlagsmöglichkeiten



- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 314.000 €
- Einsatz von 3 regionalen Unternehmern im

Holzeinschlag und in der Holzrückung (Auftragsvolumen ca. 90.000 €)

### Kostenentwicklung



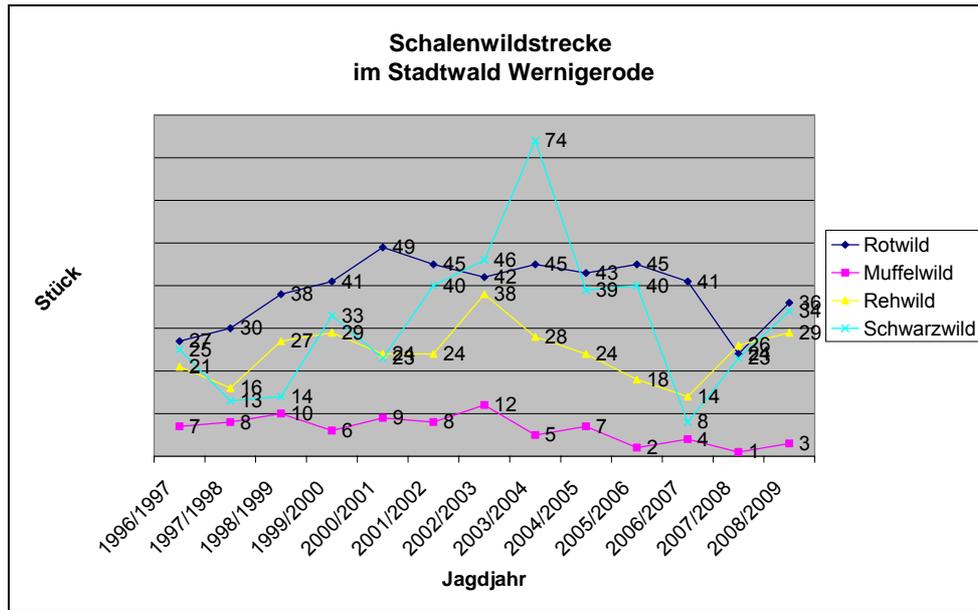
### Jagd und Wild

Der Abschussplan des *Rotwildes* konnte 2008 zu 90 % erfüllt werden. Die Strecke des *Rehwildes* erhöhte sich gegenüber 2007 wieder deutlich und entspricht dem Abschussplan; entlastend für die Verbisssituation und ein Zeichen für die Anpassungsfähigkeit gegenüber dem *Luchs*, der wiederholt nachgewiesen wurde und im Stadtwald als heimisch bezeichnet werden kann. Der Bestand und die Strecke des *Schwarzwildes* können als durchschnittlich eingeschätzt werden. Das *Muffelwild* hat einen kleinen, konstanten Bestand, leidet aber stark unter dem Beutedruck des Luchses. Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 17 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wur-

den an der Jagdausübung beteiligt. Es wurden 3 Gesellschaftsjagden durchgeführt.

Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, an die Gastronomie und einen örtliche Wildhändler). Die Bejagung der *Waschbären* im Stadtgebiet Wernigerode wurde koordiniert und weitergeführt. Der Bestand und die Schadensmeldungen sind im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig.

Weiterhin waren Mitarbeiter des Sachgebietes bei Wildunfällen und zur Tierkörperbeseitigung im Einsatz.



## Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- *Gewässerpflege*; freischneiden von Uferzonen und räumen von Bachläufen
- Pflege *besonders schützenswerter Biotope* mit Schwerpunkt im Kalten Tal
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese)
- *Beseitigung* von ca. 15 m<sup>3</sup> Müll und von illegal entsorgten Sondermüll (Kühlschrank, Waschmaschine, Autoreifen etc.)
- Teilnahme am *Frühjahrsputz*
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Freischnitt am *Aussichtspunkt Anna-Weg* und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Teilnahme an der *Jahreshauptversammlung* des Harzklubs Wernigerode
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Beschilderung von zwei *Loipen* mit einer Länge von insgesamt 13 km
- Durchführung von 4 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 20 Personen
- Beteiligung am *Parkpflegeseminar* auf dem Agnesberg (Personal und Maschinen)

## 3. Dezernat Gemeinwesen

### 3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport

#### 3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

##### Kommunale Grundschulen

Mit dem Schuljahr 2008/2009 wurden 210 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 882 Kinder in 48

Schulklassen und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenübersicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



Mit dem Beschluss 091/2008 haben die Mitglieder des Stadtrates den Erhalt der 5 Schulstandorte im Grundschulbereich im Zeitraum 2009-2015 bestätigt. Die Grundlage für die Beschlussfassung war die Schulentwicklungsplanung anhand der bisherigen Geburten je Jahrgang und die Prognose bis zum Jahr 2020.

An der privaten Freien Grundschule mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung im Harzblick wurden im Jahr 2008 22 Kinder eingeschult, insgesamt besuchen 82 Schüler und Schülerinnen die Klassen 1 – 4.

Ein besonderer Schwerpunkt bildete die Erarbeitung der Unterlagen für den Antrag lt. „Schulbau-richtlinie“ für die Ganztagsgrundschule Stadtfeld. Mit einer 83 %igen Förderung durch EU-Mittel werden Umbauarbeiten im Schulgebäude, Neugestaltung der Außenanlage mit einer barrierefreien Zugangslösung zum Schulgebäude und

einem neu zu bauenden Verbinder zwischen dieser Schule und dem Gymnasium Stadtfeld in den Jahren 2009/2010 beim Kultusministerium Sachsen-Anhalt beantragt.

In der allgemeinen Werterhaltung standen für die 5 Grundschulen 61.700 € zur Verfügung, so wurden u. a. damit der Fußboden im Mehrzweckraum der „A.-Hermann-Francke-Schule“, die Schaffung eines separaten Speiseraumes an der Grundschule „A. Diesterweg“ realisiert.

Wie in den Vorjahren wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich Mathematik-, Mal- und Rezitatorenwettbewerbe durchgeführt. Am jährlichen von der Stadt Wernigerode ausgeschriebenen Literaturwettbewerb nahmen erneut 230 Schüler und Schülerinnen aus dem Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode teil.

#### 3.1.2 Das Harzplanetarium

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 86 Veranstaltungen, davon 35 Sternvorführungen über den Betreiber den 2295 Besuchern angeboten. Zu Beginn des 2. Halbjahres wurde auf persönlichem Bitten hin die Vereinbarung mit dem Betreiber aufgelöst. Die Stadt Wernigerode stellte beim Kultusministerium Land Sachsen-Anhalt auf

kommunale Hilfe, d. h. Bestätigung von Lehrerstunden für Fachvorträge im Harzplanetarium. Ab September 2008 standen 4 Lehrerstunden pro Woche zur Verfügung, unterrichtsbegleitende Angebote nutzten 276 Schüler.

Neben den Lehrerstunden haben Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen, besonders in der Weihnachtszeit realisiert. Dies wird für das Jahr

2009 fortgeführt. Ein besonderer Höhepunkt war der Fachvortrag „Die Milchstraße“, an dem 45 Besucher mit Interesse den Ausführungen von .... folgten.

### 3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

In Wernigerode lebten im Jahr 2008 33.570 Einwohner (Stand 30.06.2008), von denen 6.060 (18,05 %) in 46 Sportvereinen regelmäßig Sport treiben.

Nach Altersklassen differenziert

Vereinsmitglieder gesamt: 6.060 Personen  
Kinder/Jugendliche inkl. 18jährige: 1.646 Personen  
Anzahl der Vereine: 46

An allen kommunalen Grundschule der Stadt werden 11 AG „Sport in Schule und Verein“ angeboten u. a. in den Sportarten Ringen, Fußball, Handball und Unihockey.

Erneut richteten Wernigeröder Sportvereine Großveranstaltungen wie

- 30. Schloß-Christianental-Lauf
- Harzer Radsporttage mit den Wertungen „Altstadtkurs“ und „Harzer Bergpreis“
- 31. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmern

mit überregionaler Sportwerbung für die Stadt aus.

In der Sportgeschichte der Stadt und des Vereins „Skiclub 1911 e. V.“ war das Vereinsjubiläum „45 Jahre Schanzenanlage Zwölfmorgental“ ein besonderes Event für jung und alt, für Einwohner und Gäste aus nah und fern.

Erstmalig war die Abt. Unihockey des WSV Rot-Weiß Ausrichter eines internationalen Turniers „Hasseröder Nationen-Cup“, an dem 6 Mannschaften aus Deutschland, Slowenien, Polen und der Schweiz teilnehmen. Nach 2 spannenden Wettkampftagen konnte die Mannschaft aus der

Schweiz als Siegermannschaft ausgezeichnet werden.

Zum Schuljahresbeginn 2008/2009 konnten die Bauarbeiten des 2. Bauabschnittes in der Sanierung der Sporthalle Burgbreite abgeschlossen werden. Unter Teilnahme der Ministerin, Frau Dr. Kuppe, fand die Eröffnungsveranstaltung der auf dem neuesten Stand modernisierten Einrichtung, am 10. Juli 2008 statt.

Wernigerode beteiligte sich an der Ausschreibung des DFB „1000 Minikunstrasenplätze“. Mit der finanziellen Förderung des DFB begannen die Baumaßnahmen im September 2008 im Areal Sportkomplex „Burgbreite“ und konnten im Dezember 2008 bauseitig abgeschlossen werden.

Für die Bewirtschaftung der 7 Sporthallen und 10 Sportplätze standen im Verwaltungshaushalt 990.200 T€ zur Verfügung, davon 64.000 T€ für die Werterhaltung und 50.000 T€ für die Sanierung des Tartanbelages Sportplatz Harzblick. Mit dem Kauf eines Kleinlasttransporters verbesserten sich die materiellen und technischen Bedingungen in der Pflege der Sportstätten.

Der Vergleich der Einnahmen und Ausgaben im Sportbereich belegt einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 854.8000 T€.

Erfolgreich konnten die jahrelangen Verhandlungen zum Eigentumsübergang der Sporthalle „Unter den Zindeln“ von der Stadt an den Landkreis Wernigerode zum 30. Juni 2008 abgeschlossen werden.

Für die allgemeine Sportförderung standen für Projekte der Sportvereine erneut 25.000 T€ zur Verfügung, die für 17 eingetragene Vereine mit 3.792 Mitglieder eingesetzt wurden.

### 3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung der Brauchtums- und Heimatpflege.

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- der 6. Wernigeröder Museumsfrühling
- der 17. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- das 45. Wernigeröder Rathausfest
- die Veranstaltungen des mdr „hier ab vier“ und „mdr-Sommertour“



- die 18. Neustadter Weintage
- der 7. KulturKlint
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Stadtführungen mit Überraschungsgästen, wie der Bürgermeisterfrau Anna Plathner, der Stadteule oder dem Nachtwächter, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die öffentlichen Proben des Rundfunkjugendchores bzw. Mädchenchores wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Veranstaltungsreihen, wie das Krimidinner oder die Sonntagssoirée im Hotel Gothisches Haus in Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode bzw. die Reihe „Kultur im Huberhaus“ ergänzten den Veranstaltungskalender
- Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus wurde das Stück „Freunde“ vom „DaS-Theater“-Köln im Harzer Kultur & Kongresszentrum aufgeführt.
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ stand zum 12. Mal auf dem Programm.
- Das Landesmusikgymnasium macht auch im Jahr 2008 mehrmals bundesweit auf sich aufmerksam.
- Der „Kammerchor Wernigerode“ absolvierte seine erste große Auslandstournee mit 4 erfolgreichen Auftritten beim ersten World Folk Song Festival in China.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt und förderte das Projekt?
- Das 12. Pleinair „hinter den 7 Meeren“ wurde im Bürgerpark zu einem vollen Erfolg.
- Bürgerfeste, wie u.a. das Stadtfeldfest, oder das Kupferhammerfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen.

- Die 13. Wernigeröder Schlossfestspiele mit 31 Konzerten, musikalisch-literarischen Programmen, der Oper „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck, der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach sowie dem Kinder- und Familienprogramm „Ein höllisches Abenteuer“ fanden auf Schloss Wernigerode und im Fürstlichen Marstall statt. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region hervor. Insgesamt kommt das PKOW auf die stolze Zahl von 230 Konzertauftritten mit 23901 Besuchern.
- Das kulturelle Leben in den 3 Ortsteilen wurde durch viele Aktionen der örtlichen Vereine, wie Veranstaltungen auf dem Museumshof Silstedt, Parkfest in Minsleben, Ponyfest in Benzingerode, Aufführungen der Theatergruppe Silstedt und den dörflichen Schützen- und Erntedankfesten gekrönt.
- Der Altstadtfestverein veranstaltete das Volksfest am 2. Septemberwochenende, dabei wurde versucht, erste Ansätze für eine Neuprofilierung zu finden.
- Das Jahresende war wieder von adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen geprägt, auch auf den Weihnachtsmärkten in der Stadt und im Schloss Wernigerode. Besonders in den Adventswochen wurden unter dem Titel „Weihnachtliches Wernigerode“ zahlreiche Veranstaltungen für vielfältige Interessen und alle Altersgruppen angeboten (u.a. Kinderweihnachtsmarkt auf dem Nico, Stadtführungen zur Krippe in St. Johannis, Lebendiger Adventskalender, Schmieden oder Aufatmen im Advent).
- Der traditionelle Weihnachtsmarkt erfuhr durch das neue Angebot des Kunst- und Kulturvereins Wernigerode in der „Hohen Halle“ eine Bereicherung.
- Der Kulturpreis 2008 der Stadt Wernigerode wurde im Rahmen einer festlichen Stadtrats-sondersitzung an den Wernigeröder Pädagogen und Historiker, Dr. Uwe Lagatz verliehen.



Über das gesamte Jahr verteilt, fanden mehr als 1000 gemeldete Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Für die Kulturförderung wurden im Jahr 2008 durch die Stadt 44.400,00 € zur Unterstützung von Vereinsaktivitäten und Projekten aufgewendet. 63 von insge-

samt 65 Anträgen wurden positiv beschieden. Diese finanzielle Unterstützung durch die Stadt trägt neben dem Kultur- und Sportsponsoring der heimischen Wirtschaft wesentlich zum kulturellen Flair der Bunten Stadt am Harz und den Ortsteilen bei.

### 3.1.4.1 Kulturmanagement Wernigerode

#### Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode

Das Jahr 2008 war für das Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode, wie auch schon die vorangegangenen Jahre, ein Veranstaltungszeitraum voller Höhen und Tiefen. Somit bildet die Kultureinrichtung keine Ausnahme zum bundesweiten Trend. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zu 2007 sogar leicht gestiegen.

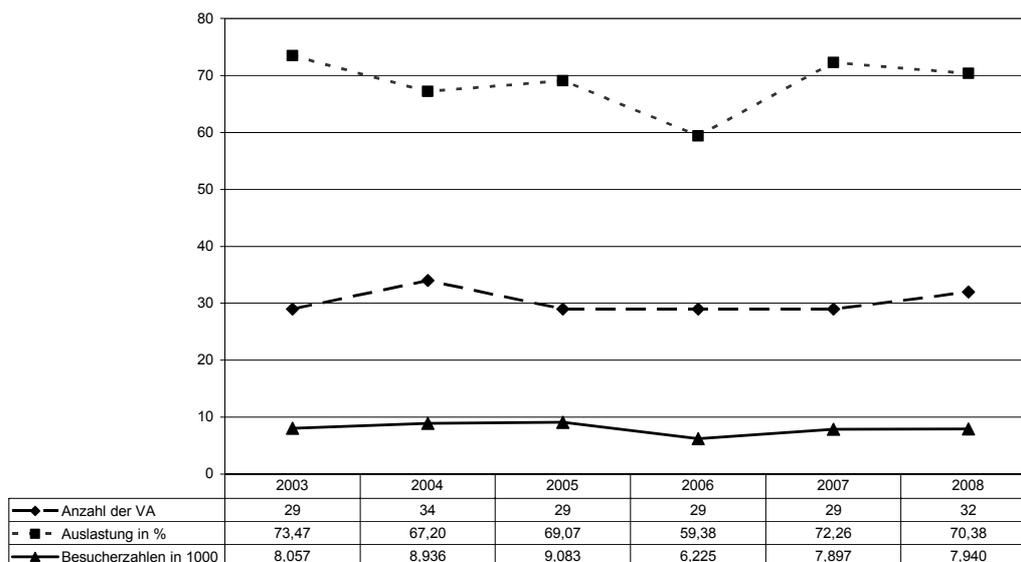
Bei allen Veranstaltungen (inklusive Tagungen, Empfänge, ...) konnten insgesamt 10626 Gäste im „KiK“ begrüßt werden. Dies entspricht einer Auslastung von gut 80 %. Besondere Höhepunkte waren Gerhard Schöne, das Uzume Taiko Ensemble, das 12. Gemeinschaftskonzert, Rüdiger Nehberg, der Kammerchor Wernigerode, die Große Galanacht der Operette sowie Julia Neigel. Die insgesamt 39 Veranstaltungen stellen ebenfalls eine Erhöhung der Anzahl dar und zeigen, dass auch landesweit agierende Agenturen ein immer größeres Interesse entwickeln in Wernigerode Veranstaltungen durchzuführen. Dabei ist die eigene Veranstaltungstätigkeit des Kulturmanagements aus dem Veranstaltungskalender

der Stadt nicht mehr wegzudenken. Event wie die Traditional Irish Folk Night, Rock im Foyer sowie diverse multikulturelle, Kinder- und Familienaufführungen haben auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher angelockt.

Bei einer aktuellen Umfrage des Verlages Delta-D (Veranstaltungsmagazin „Wohin“) zu den attraktivsten Veranstaltungshäusern der Region für das Jahr 2008 belegte das „KiK“ Wernigerode einen guten neunten Platz und ließ so renommierte Veranstaltungsstätten wie das Nordharzer Städtebundtheater, die Glasmanufaktur Derenburg, das Bestehornhaus Aschersleben, die Seebühne Elbauenpark Magdeburg und die Harzlandhalle Ilsenburg hinter sich.

Für das Jahr 2009 haben sich wieder eine Reihe bekannter Künstler angesagt. Hier nur eine kleine Auswahl: Tom Pauls, Erich von Däniken, Five Alive 'O, der Grosse Chinesische Circus „Hebei“, Baumann & Clausen, Angelika Milster, „Maddin“ Schneider und viele andere mehr.

Besucherentwicklung eintrittspflichtiger Veranstaltungen 2003 - 2008



### 3.1.5 Nachgeordnete Einrichtungen

#### 3.1.5.1 Jugendgästehaus und Karlshaus

In den touristischen Einrichtungen der Stadt übernachteten 3.205 Personen mit 9.440 Übernachtungen. Dies bedeutet, eine Zunahme bei Übernachtungen von 1.220 mit 357 Personen. Für die Bewirtschaftung beider Einrichtungen

standen 251.600 € im Verwaltungshaushalt zur Verfügung.

Es bewährte sich die Werbung in Fachzeitschriften und die Präsentation der Stadt Wernigerode im Internet, wie nachstehende Übersichten zeigen:

2007	Übernachtungen/ Personen		2008	Übernachtungen/Personen	
Jugendgästehaus	5142	1617	- 35	5107	1663
Karlshaus	3078	1231	+ 1255	4333	1542
<b>insgesamt</b>	<b>8220</b>	<b>2848</b>	<b>+ 1220</b>	<b>9440</b>	<b>3205</b>

Positiv entwickelte sich die Auslastung des Karlshauses besonders durch Familienfreizeiten.

<b>Familienfreizeiten</b>	2007	29 Gruppen
	2008	43 Gruppen
<b>Internationale Jugend- und Gemeinschaftsdienste Halberstadt</b>	2007	3 Gruppen
	2008	9 Gruppen

Zunehmend nutzen Klassen der Walldorfschulen sowie Sportgruppen beide Einrichtungen. Die familienorientierte Betreuung für Jugendliche mit Behinderungen hat sich im Jahr 2008 bewährt.

Behindertengruppen	2007	2008
	15	17

Der Förderverein Jugendgästehaus e. V. unterstützte mit eigenen Veranstaltungen wie Wandertage, Buchlesungen und Märchenstunden die Angebote des Jugendgästehauses. Besonderer Anklang fand eine Veranstaltung mit dieser Nutzergruppe im Karlshaus unter dem Thema „Natur erleben“. Für die Bewohner der Einrichtung

„Plemnitzstift“ Wernigerode fanden Diskoabende statt.

Im Jugendgästehaus wurden die Sanitärbedingungen durch den Umbau eines Raumes in der 1. Etage zu einem Sanitärraum verbessert.

### 3.1.6 Badeanlagen

#### 3.1.6.1 Die Schwimmhalle

Von Januar bis März 2008 erfüllte das Team der Schwimmhalle ihre Dienstleistungen gegenüber den Nutzern von Schul- und Vereinssport sowie für den öffentlichen Badebetrieb.

In dieser Zeit konnten 28.425 Besucher gezählt werden. Die Nutzung der Einrichtung umfasst die Sauna, die Schwimm- und Bademöglichkeit genauso wie die Angebote von Kursen und Solarien.

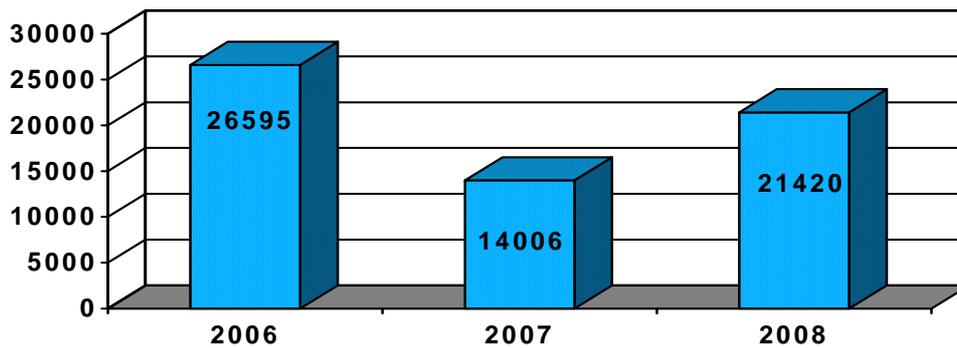
Im April 2008 wurde mit dem 2. Bauabschnitt die durch Stadtratsbeschluss festgelegte Sanierung der Schwimmhalle im Bereich der Schwimm- und Badebeckenbecken sowie des Beckenumgangs begonnen. Die Sanierungsarbeiten dauerten bis zum Jahresende an.

#### 3.1.6.2 Das Waldhofbad

Das Waldhofbad konnte mit 21.420 Besuchern die Freibadesaison am 15. September 2008 beenden. Im Sommer 2008 konnte, wie in der Grafik dargestellt die Besucherzahlen gesteigert werden.

Während der Freibadesaison hatten alle Nutzer der Schwimmhalle die Möglichkeit das Waldhofbad als Ausweichmöglichkeit in Anspruch zu nehmen.

Besucherentwicklung im Freibad



### 3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

#### 1. Hauptaufgabe

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

**Die öffentliche Bibliothek** dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

**Die Harzbücherei** als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftli-

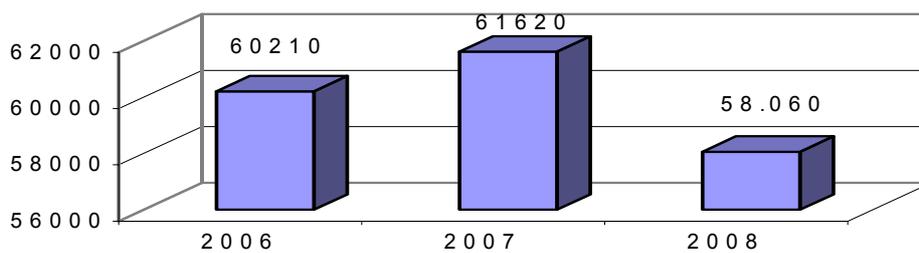
chen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

#### 2. Ergebnisse 2008

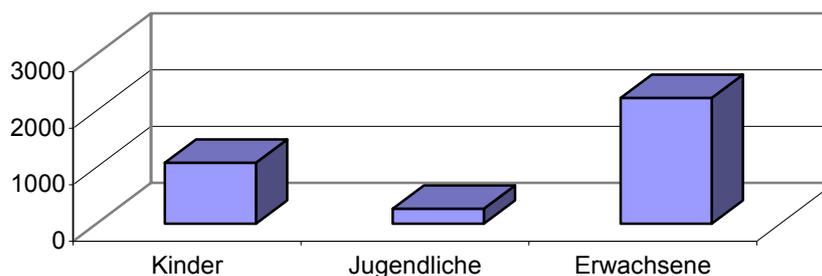
Öffentliche Bibliothek

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.005 Stunden (Vorjahr 2.147 Stunden) geöffnet. Insgesamt wurden 58.060 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.

Bibliotheksbesucher im Vergleich 2006 bis 2008

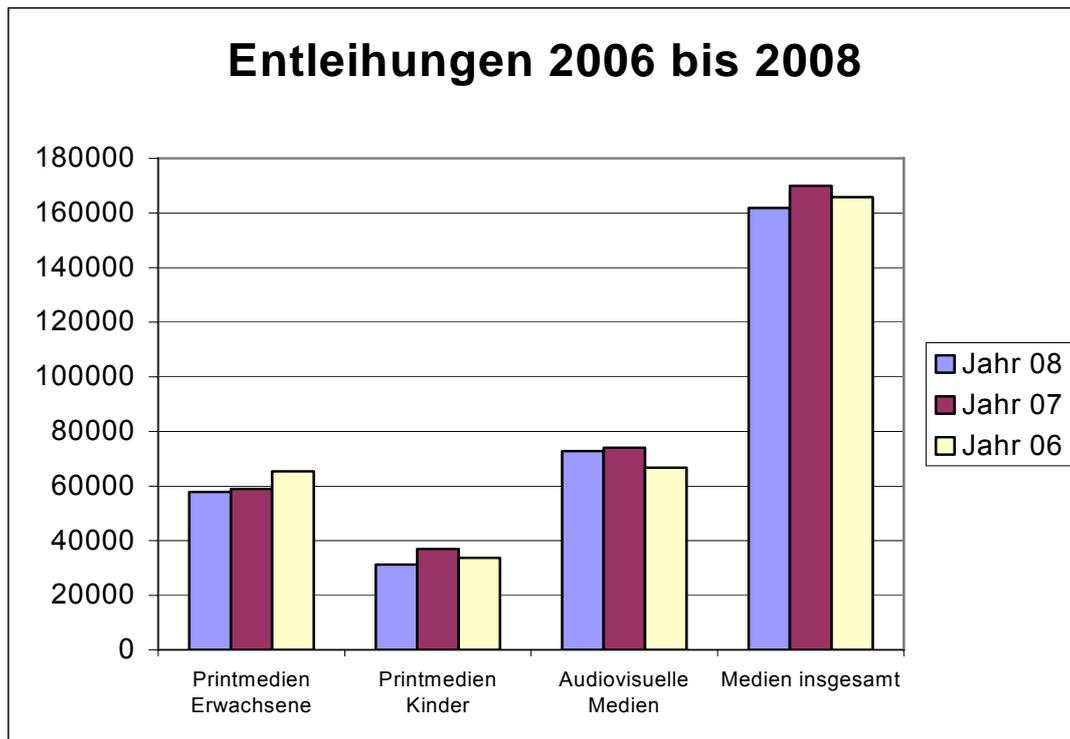


Zusammensetzung Bibliotheksbenutzer 2008



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 160.393 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

54,6 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 45,4 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Insgesamt zeigen die erzielten Ergebnisse im Jahr 2008 auf eine stabile Entwicklung. Schwankungen, soweit sie über den natürlichen Bereich hinausgehen, haben demographische Ursachen oder sie sind als die Auswirkung der sich verändernden Mediennutzung, besonders durch Jugendliche zu sehen. Um dieser Entwicklung entgegenwirken zu können wurde ein Förderprojekt (10.000,- €) umgesetzt. Investiert wurde in die Bestandsentwicklung speziell für diese Zielgruppe.

Die Stadtbibliothek nimmt ab 2008 an einem mehrjährigen Verfahren teil, das im Ergebnis durch ständiges Qualitätsmanagement zu einer Zertifizierung führen wird (Projekt auf Landesebene wird gefördert durch EU Mittel).

Von den insgesamt 197 Veranstaltungen der Bibliothek waren 141 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

Kulturkint: Zum siebenten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und am 19. September erfolgreich durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt.

Der Bestand der Bibliothek wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt.

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 60.846 Medieneinheiten (1,82 Medieneinheiten je Einwohner).

3.494 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1004 Neuanmeldungen.

#### Bibliothekshaushalt

Jahr	2008	2007	2006	2005
Haushalt gesamt	84.401	73.200	68.800	76.000
Einnahmen	8.690	7.660	8.500	8.500
Zuschuss	75.411	65.540	60.300	67.500

#### Harzbücherei

Die Übernahme und Erschließung des Nachlasses Sanders, hierbei handelt es sich um eine in Qualität und Quantität äußerst bedeutende Privatsammlung, wurde fortgesetzt. Eine Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum

Jahresende des Berichtsjahres 20.440 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich 21.380 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeitschriften,

Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Ausblick: Ausgehend von einer stabilen Haushaltslage wird die Bibliothek ihre Angebote kontinuierlich weiterentwickeln. Bei der Umsetzung der Maßnahme „Service Qualität Sachsen-Anhalt“ wird im Jahr 2009 die Verleihung eines Qualitätssiegels für die Bibliothek angestrebt. Hohe

Anforderungen wird die Einführung einer neuen Bibliothekssoftware stellen. In diesem Jahr bestimmt das Projekt „Lebenslanges Lernen“ die Bestandsentwicklung (Maßnahme mit Landesfördermitteln in Höhe von 10.000,- €).

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Fördermittel, die die Durchführung von Projektwochen mit den Schulen ermöglichen, wurden beantragt.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den Kulturklient.

### 3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum Wernigerode ist ein Regionalmuseum, das aus einem naturkundlichen und einem auf Stadtgeschichte orientierten Bereich besteht. Diese Teile werden durch die Themen Fachwerkbau und Harzkunst ergänzt. Zum Harzmuseum gehört seit 2006 das Schaudapot Harzkunst und seit 2007 das „Grüne Klassenzimmer“.

Das „Grüne Klassenzimmer“ konnte mit den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttag, Ferienveranstaltungen und Kindergeburtstage sowie der Beteiligung an dem Bürgerwäldchenfest, Kinderfest des Internationalen Bundes und dem Lichterfest des Bürgerparks seine Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr von ca. 900 auf 1.800 verdoppeln.

Führung für blinde und sehbehinderte Menschen wurden auch 2008 regelmäßig gebucht. Die Durchführung von Kindergeburtstagen und Weihnachtsfeiern von Schulklassen war auch im Jahr 2008 sehr beliebt.

Höhepunkte der Museumsarbeit waren der „VI. Wernigeröder Museumsfrühling“ am 30. März 2008, der VII. Kulturklient am 19. September 2008 wurde von den Einwohnern der Stadt sehr gut angenommen. Der Familientag am 1. Advent sowie Nikolaus- und Weihnachtsmann-Aktion waren gut besucht.

#### Sonderausstellungen 2008

- Paul Betya – Von Berlin in den Harz
- Auf dem Weg zur bunten Stadt – Die Anfänge des Tourismus in und um Wernigerode
- Mechanische Tierwelt - Eine Reise durch die mechanische Tierwelt mit inszenierten Fotos und Originalen



Auf dem Weg zur bunten Stadt – Die Anfänge des Tourismus in und um Wernigerode

#### Veranstaltungen 2008

- Projekttag
- Vorträge
- Stadt- und Museumsführungen
- Ferienveranstaltungen
- Organisation und Durchführung des VI. Wernigeröder Museumsfrühling
- Organisation und Durchführung des VII. Kulturklients
- Familientag am 1. Advent
- Nikolaus und Heiligabend
- Beteiligung am Bürgerwäldchenfest, Kinderfest des Internationalen Bundes und Lichterfest des Bürgerparks
- Kindergeburtstage



## Familienstag am 2. Advent

### Besucherstatistik

	2006	2007	2008
<b>Gesamtbesucher</b>	<b>9569</b>	<b>8656</b>	<b>9843</b>
Einzelbesucher	6653	4898	5550
Gruppenbesucher	2916	3758	4293
Gruppen	137	166	206
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	3391	3857	4253

<b>Veranstaltungen</b>			
<b>Gesamt:</b>	101	152	189
Davon Kinder u. Jugendliche	94	132	165
<b>Besucher Veranstaltungen</b>	2743	3625	4379

### Art und Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltung	2006	2007	2008
Beiprogramm zu Sonderausstellung	31	24	30
Projekttag Schulklassen	43	70	75
Vorträge	7	6	15
Führungen	9	36	20
Ferienveranstaltungen	3	5	8
Sonstiges	8	11	23

## Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise.

### Veranstaltungen

- V. Wernigeröder Museumsfrühling – „Frühlingserwachen auf dem Museumshof“ mit der Sonderausstellung „Berufskleidung – Orden und Ehrenabzeichen“
- Internationaler Museumstag – Alte Spiele und Beschäftigung für Kinder
- Tag des Offenen Denkmals – Kreatives Gestalten f

- Erntedankfest – Einbringen der Erntekrone, Ausstellung und Fest auf dem Hof
- Nikolausfeier – Sonderausstellung: „ Es war einmal... – Märchen“
- Teilnahme am Kinderfest der Stadt Wernigerode im Lustgarten
- Durchführung von Projekttagen zur Landwirtschaft und gesunder Ernährung
- Schaubuttern (48)

### Besucher

Insgesamt konnten 1997 Besucher auf dem Museumshof begrüßt werden. Davon waren 737 Kinder.

## Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2008 2140 Personen.

Ein Höhepunkt war der VI. Wernigeröder Museumsfrühling. Dieser Tag wurde gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Darlingerode und der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode gestaltet. Ein weiterer war der „Tag der offenen Tür der Werni-

geröder Feuerwehr“ im Sommer. Es wurde alte Technik ausgestellt und Rundfahrten mit den historischen Löschfahrzeugen angeboten.

Im August konnte die Ausstellung mit einer Karrendruckspritze von 1750 erweitert werden. Dieses Gerät ist eine Leihgabe der Stadt Raguhn.

## Schulmuseum Benzingerode

Viele Benzingeröder kamen zum Wernigeröder Museumsfrühling um das Museum zu besuchen.

Insgesamt konnten 2008 473 Besucher begrüßt werden.

### 3.1.9 Das Stadtarchiv

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen:

- Abschluss der Erschließung Namensregister für Volkszählungslisten von 1949
- Abschluss der Intensiverschließung der Bürgerbücher (hierin sämtliche Einwohner der Stadt, die das Bürgerrecht der Stadt im Zeit-

raum zwischen 1563 und 1840 erworben haben)

**Statistische Angaben:**

- Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung und Aufsicht 525, Vorjahr: 332
- mit eingesehenen Archivalien
- schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail) 1.145, Vorjahr: 896

- Übernahme aller Archivalien des Verwaltungsarchivs in den aktuellen PC-Bestand

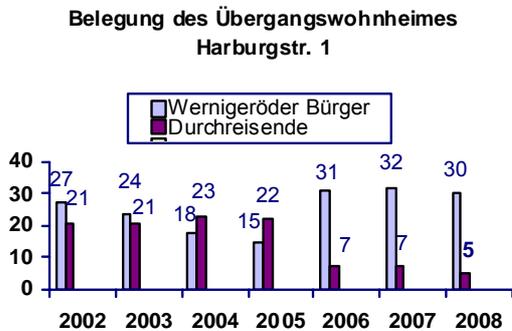
- telefonische Anfragen ca. 250, Vorjahr ca. 250
- Führungen/Vorträge 3, Vorjahr: 4
- Anfragen aus der eigenen Verwaltung 42, Vorjahr: 37

Darüber hinaus wurden 2 Praktikantinnen/Praktikanten (einer davon 2 Praktika) – teilweise über mehrere Wochen – fachlich betreut-

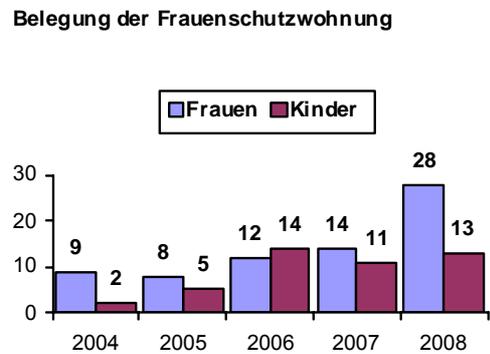
## 3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

### 3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

#### Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



#### Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



### 3.2.2 Ambulante Seniorenarbeit

Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

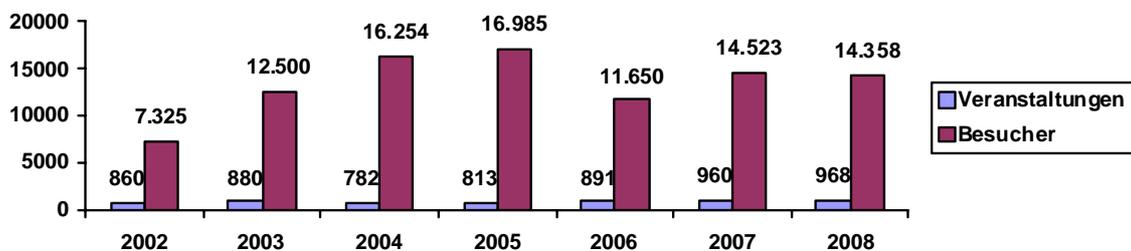
- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,

- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für Senioren gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode.

#### Veranstaltungen und steigende Besucherzahlen im Haus Steingrube 8

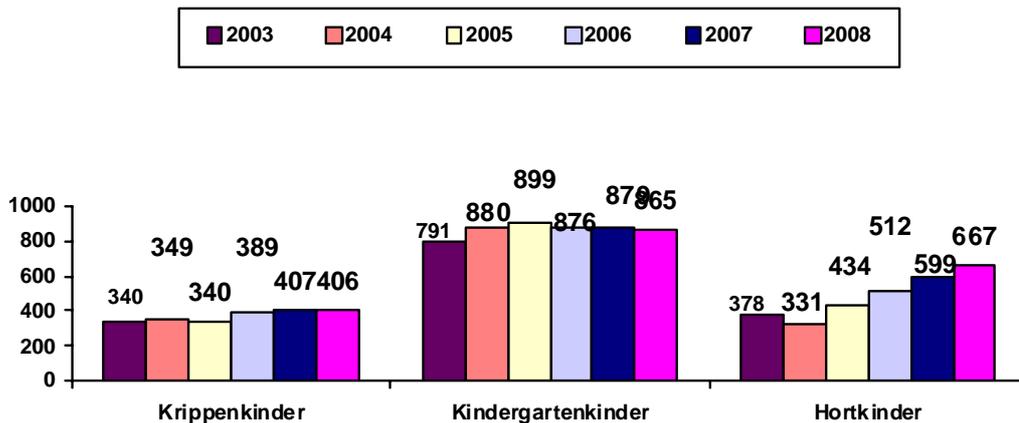


### 3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

#### Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2008 wurden 245 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 12 Kinder weniger als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen wurden in der Stadt Wernigerode im Jahr 2008 1.938 Plätze benötigt, das waren 53 Plätze mehr als im Vorjahr.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umfang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung. Auch im fünften Jahr nach In-Kraft-Treten des Kinderförderungs-

gesetzes haben in Wernigerode nur noch ca. die Hälfte aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

#### Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

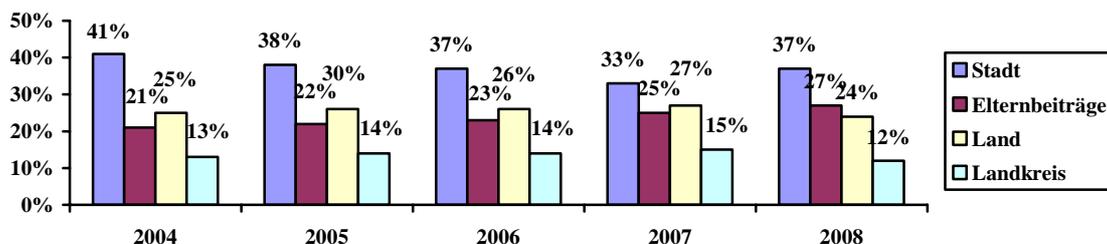
Für die Betreuung der 19 Kindertagesstätten in Wernigerode (ab 09/07 Hort in freier Trägerschaft hinzugekommen) wurden im Jahr 2008 7.628.100,00 € eingesetzt. Für 2 Einrichtungen eines freien Trägers liegt noch keine Abrechnung vor, bisher wurden dafür nur Abschläge gezahlt.

An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit zusammen 2.923.577,61 €.

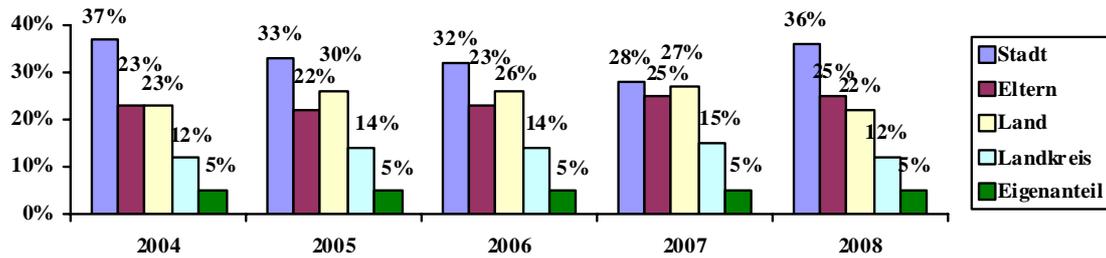
Die Stadt Wernigerode setzte 2.883.100,00 € ein.

Elternbeiträge wurden in Höhe von 1.821.393,85 € gezahlt.

#### • Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



- **Finanzierung der Tagesstätten freier Träger**



- **Personalausstattung**

Entsprechend gültigem Haustarifvertrag arbeiten die Erzieherinnen 30 Stunden, die Leiterinnen der Einrichtungen 35 Stunden.

2 Erzieherinnen begannen in diesem Jahr mit der Ruhephase des Altersteilzeitvertrages.

Die hohe Anzahl der zu betreuenden Kinder erforderte erfreulicherweise die Einstellung von 2 jungen Erzieherinnen und 4 Kinderpflegerinnen. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen stieg somit auf 163.

### 3.3.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

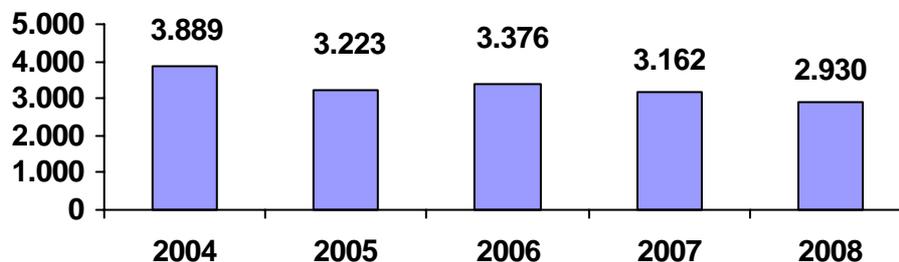
- das Jugendhaus Center
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode,
- die Skihütte

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass, den Kindertag, Konzerte, Erlebnispädagogische Aktionen, Nachtsportturniere eingebunden.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 16.400 € Eigenmitteln.

### Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



**Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2008:**

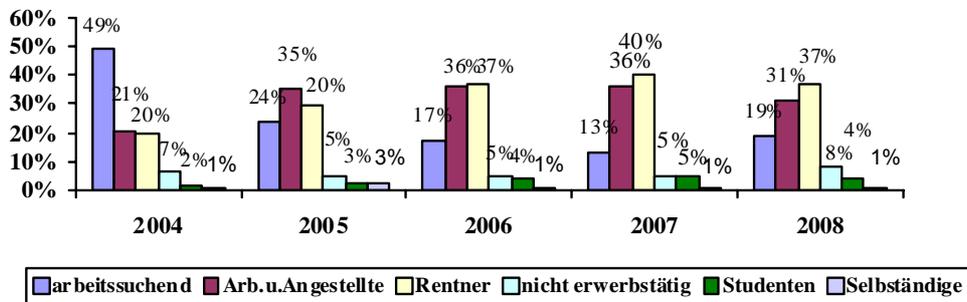
**Veranstaltungen mit großer Resonanz waren 2008:**

- Sportliche Nachtveranstaltungen ( Fußball / Volleyball ) – 2008 – 10 Veranstaltungen
- Sportliche Turniere in den Jugendeinrichtungen ( Kicker, Billard, Tischtennis, kombiniert Kicker/ Dart, Dart )
- Konzerte mit Nachwuchsbands aus der Region / 2008 – 7 Konzerte
- Workshops: Spieleworkshop; Töpferworkshop, Kreatives Gestalten, "Vom Mädchen zur Frau" - ein Workshop für junge Mädchen
- Nachtangeln, Eisangeln an den Veckenstedter Teichen
- Suchtpräventionsveranstaltungen (Rauschbrillenparcours mit eigener kritischer Bewertung .....
- Besuch im Deutschen Bundestag in Berlin

**3.3.5 Sachgebiet Wohngeld**

Das Recht der Antragstellung auf Wohngeld wurde von vielen Wernigerödern wahrgenommen. Die monatlich gezahlten Beträge lagen zwischen 6,00 € und 293,00 €, insgesamt wurden im ver-

gangenen Jahr 541.000,00 € Wohngeld an Wernigeröder Haushalte geleistet.



## 4. Bauwesen und Stadtplanung

### 4.1 Bauverwaltung

#### Städtebauförderung

Von 1991 bis 2008 stellten der Bund, das Land und die Stadt für die Städtebauförderung rd. 56,3 Mio. € bereit. Davon rd. 29 Mio. € für Maßnahmen des „Städtebaulichen Denkmalschutzes,

Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ und rd. 27,4 Mio. €, für „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.“

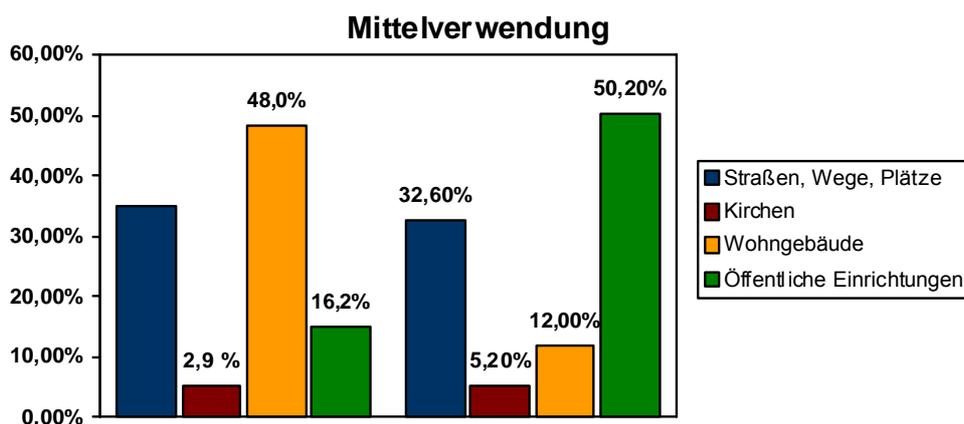
#### Maßnahmen „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2008 971.700 € zur

Verfügung, davon 102.592 € Straßenausbaubeiträge aus dem Erhaltungsgebiet.

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	100 % in	Bund in T€	40 %	Land in T€	40 %	Stadt in T€	20 %
2008	869.125			347.650		347.650		173.825
STRAB	102.592							102.592
<b>Gesamt</b>	<b>971.717</b>			<b>347.650</b>		<b>347.650</b>		<b>276.417</b>

Mittelverwendung:	1991 – 2008	2008
1. Straßen, Wege, Plätze	10,14 Mio. € (35,0 %)	316,2 T€ (32,6 %)
2. Kirchen	0,85 Mio. € ( 2,9 %)	50,0 T€ ( 5,2 %)
3. Wohngebäude	13,84 Mio. € (48,0 %)	116,5 T€ (12,0 %)
4. Öffentliche Einrichtungen.	4,69 Mio. € (16,2 %)	488,1 T€ (50,2 %)
<b>Summe</b>	<b>29,52 Mio. € (100,0 %)</b>	<b>971.717 T€ (100,0 %)</b>



Wichtigste Vorhaben des Haushaltsjahres 2008 waren 1. mit 317.164 € die Fertigstellung des letzten BA der Fußgängerzone, 2. die Steingrube 8 mit 331.219 €, 3. das Schloss Wernigerode mit 60.000 €, 4. die Marktstraße 1 mit 96.874 €, sowie 5. Sanierungszuschüsse in Höhe vom 116.500 € für fünf Wohngebäude und 6. das

Dach der St. Johannis-Kirche. Da das Kirchendach 2008 nicht mehr neu eingedeckt werden konnte, wurden die Mittel als Rest in das HJ 2009 übernommen. Das Vorhaben soll nach festen Finanzierungszusagen aus dem Landesbauministerium nunmehr 2009 realisiert werden.

## Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Noch nie wurden vom Bund, Land und Stadt für Maßnahmen der Stadtsanierung so wenige Mittel zur Verfügung gestellt wie 2008, nämlich 223.800 €. Mit den Einnahmen aus Vermietung/Verpachtung in Höhe von 135.412 € konnte das Gesamtergebnis zwar noch etwas aufgebessert werden, kostenintensive Maßnahmen waren damit aber nicht möglich.

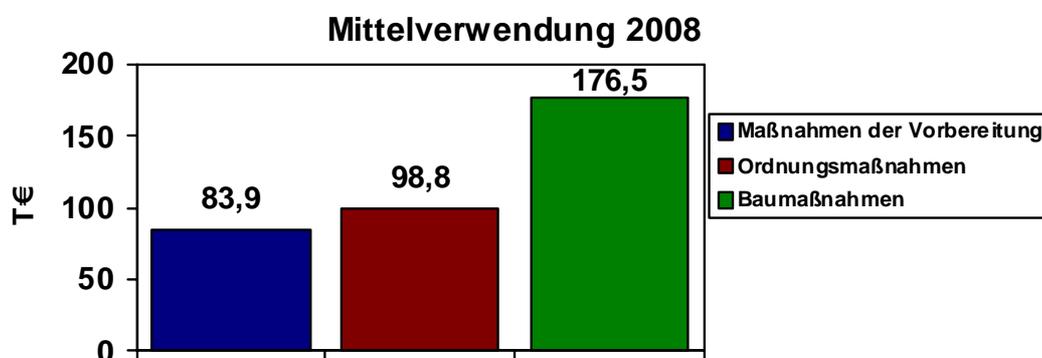
Somit wurden 2008 viele kleinteilige Maßnahmen realisiert. 176.408 € für die Sanierung von Gebäuden wie z.B. die Burgstraße 19, Marktstraße

1, Oberpfarrkirchhof 7, Heidestraße 10, Mittelstraße 12 und die Degenerstraße 2/4. Für Ordnungsmaßnahmen, d.h. den Abbruch von Gebäuden oder Gebäudeteilen wurden 74.371 € ausgegeben. Maßnahmen wie Reintex, Scheune Breite Str. 84, Schuppen Güterbahnhof, Toilettengebäude Burgberg 15, Entkernung der Klintgasse 5. Zinsausgaben LAGA 21.064 €. Für Maßnahmen der Vorbereitung, Planung und Vergütung des Sanierungsträgers waren es 83.954 €.

Haushaltsjahr	Mittel insgesamt in T€	Bund in T€	1/3	Land 1/3 in T€	Stadt in T€	1/3
2008	223.800	74.600		74.600	74.600	
Mieteinnahmen	135.425				135.425	
<b>Gesamt</b>	<b>359.225</b>	<b>74.600</b>		<b>74.600</b>	<b>210.025</b>	

### Mittelverwendung:

		2008	
1.	Maßnahmen der Vorbereitung	83,9 T€	23,4 %
2.	Ordnungsmaßnahmen	98,8 T€	27,5 %
3.	Baumaßnahmen	176,5 T€	49,1 %
	Summe:	359,2 T€	100,0 %



Während des Zeitraumes von 1991 bis 2008 sind in das Sanierungsgebiet und in das Erhaltungsgebiet der Stadt rd. 56,3 Mio. € Städtebauförderungsmittel geflossen. Viele städtebauliche Missstände konnten beseitigt werden, aber es ist auch nicht zu übersehen, dass nach wie vor Handlungsbedarf besteht und das Sanierungsziel noch nicht erreicht ist. So sind im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet immer noch 11 Straßen, Wege, Plätze nicht grundhaft erneuert oder ausgebaut. Der Finanzmittelbedarf liegt allein bei der Position Straßen, Wege, Plätze bei rd. 8,5 Mio. €. Die Zahl der sanierungsbedürftigen Häuser hat

zwar nicht mehr zugenommen, aber das Tempo der Abarbeitung verlangsamt sich, weil wegen der geringen Mittelbereitstellung pro Jahr schwerpunktmäßig immer nur wenige Maßnahmen realisiert werden können. Mit der Fertigstellung der Fußgängerzone wird der Straßenbau im Sanierungsgebiet wahrscheinlich völlig zum Erliegen kommen, da die Mittel für den Erhalt der Häuser benötigt werden. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass durch die Inanspruchnahme erhöhter steuerlicher Absetzungen bei Gebäuden in Sanierungsgebieten nach § 7h EStG, die die Stadt auf Antrag bescheinigt, eine

ganze Reihe von Problemfällen gelöst werden konnten. Von 2003 bis 2008 wurden mit 52 Hauseigentümern Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Eigentümer verpflichteten sich gegenüber der Stadt ihre Häuser zu sanieren und erhielten nach Abschluss der Sanierung von der Stadt eine Bescheinigung für das Finanzamt zur Inanspruchnahme von Steuer-

günstigungen. Es handelt sich um 52 Einzelmaßnahmen mit einem Sanierungsvolumen von 9,6 Mio. €. Davon sind bereits 29 Maßnahmen im Umfang von 4,1 Mio. € abgerechnet. 23 Maßnahmen mit einem Volumen von 5,5 Mio. € befinden sich noch in der Umsetzungs- bzw. Realisierungsphase.

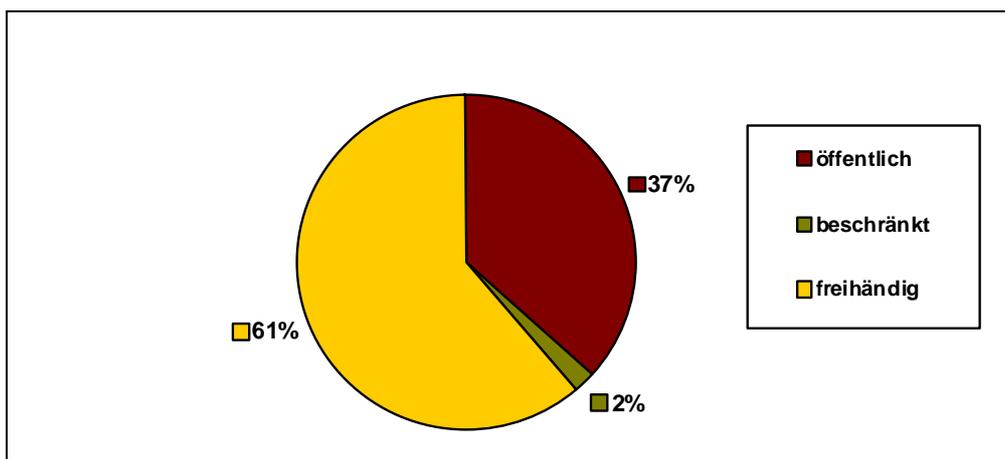
### Vergabe von Bauleistungen

2008 wurden 302 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von 11.288.840 € vergeben, wovon ca. 5,3 Mio. € dem Altstadtkreis

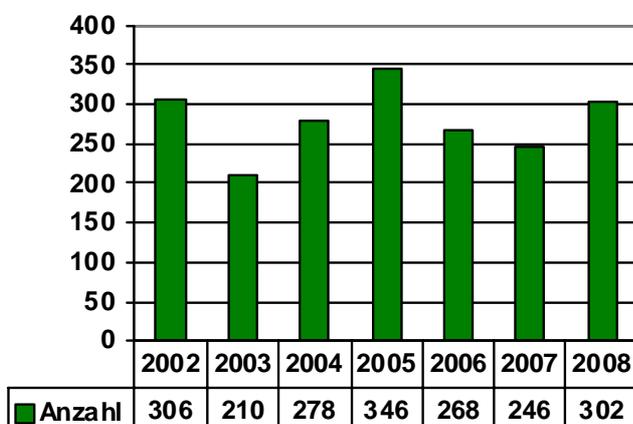
zuzuordnen sind (Freihändige Vergabe als Nachtragsvereinbarung).

### Vergaben 2008

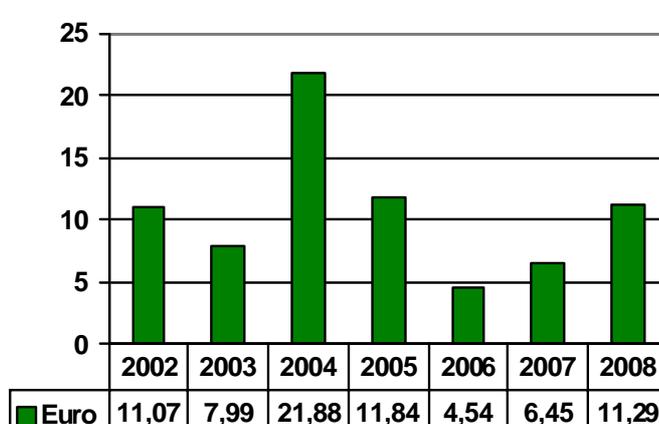
Jahr	Anzahl Stück	Summe insges. Mio. €	Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
			§ 3 Nr. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 4 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2008	302	11.288	34	4.134	8	0.214	260	6.940



Jahresvergleich Anzahl



Jahresvergleich Summen in Mio. €



## Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen wurden im Jahre 2008 entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge in Höhe von 129.629,42 € erhoben. In Wernigerode und Minsleben werden einmalige Straßenausbaubeiträge erhoben. In Benzingerode und Silstedt wird das System der wiederkehrenden Beitragserhebung angewandt.

### a) Wernigerode und OT Minsleben

Allein in den Gemarkungen Wernigerode und Minsleben wurden 7 Straßenbaumaßnahmen abgerechnet und dazu 62 Beitragsbescheide erlassen. Außerdem wurden 9 Widerspruchsverfahren und 5 Klageverfahren durchgeführt.

In der aktuellen Beitragserhebung spiegelt sich die nach wie vor eine hohe Widerspruchs- und Klagebereitschaft wieder; und dies, obwohl auf die Information der Beitragspflichtigen und die individuelle Beratung besonderes Augenmerk gelegt wird. Ein weiteres Tätigkeitsfeld war die Erarbeitung von Stundungsverfügungen mit entsprechenden Zinsrechnungen sowie des Erstellen von Anliegerbescheinigungen.

In der Bilanz stellt sich das Jahr 2008 als ein vergleichsweise ruhiges Jahr dar. Daher sollte aber erwähnt werden, dass sich allein in der Gemarkung Wernigerode zuzüglich Minsleben 38 Straßebauobjekte in beitragsrechtlicher Bearbeitung befanden. In mehreren Fällen konnten die Maßnahmen aber nicht abgerechnet werden, da die notwendigen Schlussrechnungen nicht vorlagen.

### b) OT Benzingerode und OT Silstedt

In Silstedt wurden im Zeitraum 2008 die Glockengasse und 2006/2007 Straßentwässerung Börstedter Straße und Holzweg realisiert.

In Benzingerode waren es 2008 die Straßenausbau Ziegeleistraße und Straßenbeleuchtung Wiesenweg (Erschließung).

Bei den wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen in Silstedt und Benzingerode sind die Rechnungen Ende 2008 eingegangen. Somit können die Ausbaubeiträge erst 2009 erhoben werden.

Die Maßnahme Wiesenweg in Benzingerode kann erst nach vorliegender Schlussrechnung abgerechnet werden (2009).

## 4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, die Bearbeitung der Stadtentwicklungsplanung, des Stadtumbau-Ost, der Dorferneuerungs- und Stadtsanierungsplanung sowie der Umweltplanung verantwortlich.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der

Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die Federführung beim Aufbau eines Geoinformationssystems (GIS), Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

### 4.2.1 Bauleitplanung

#### Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<b>Bebauungsplan Nr. 05</b> Gewerbe- und Industriegebiet „Schmatzfelder Chaussee“	- Billigungs- und Auslegungsbeschluss - Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<b>Bebauungsplan Nr. 11</b> „Johann-Sebastian-Bachstr./Zillierbach“ 1. Änderung des B-planes der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren	- Billigungs- und Auslegungsbeschluss - Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<b>Bebauungsplan Nr. 12</b> „Wohnbebauung Benzingerode“ 6. Änderung	- Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
<b>Bebauungsplan Nr. 20</b> Wohnbebauung „Am Horstberg“ 2. Änderung	- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss - Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Billigungs- und Auslegungsbeschluss - Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<b>Bebauungsplan Nr. 32</b> Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“	- Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Einreichen der Bebauungsplanunterlagen zur Genehmigung beim Landesverwaltungsamt
<b>Bebauungsplan Nr. 37</b> Wohngebiet „Am Schleifweg“	- Abwägungs- und Satzungsbeschluss
<b>Bebauungsplan Nr. 40</b> Wohnbebauung „Schokoladenfabrik“	- Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Weiterhin wurden im Jahr 2008 die projektbegleitenden Arbeitskreise im Rahmen der Erstellung des

Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wernigerode fortgeführt und die zentralen Versorgungsbereiche als Vorschläge herausgearbeitet.

### Sicherung der Bauleitplanung

Von 318 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einver-

nehmens bei 231 Bauanträgen; davon 19 aus den Ortsteilen mit.

### Ländliche Entwicklung

- Betreuung der Ortsteile Benzingerode, Minsleben und Silstedt im Rahmen des 7. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“  
- Teilnahme des Ortsteiles Silstedt auf Landkreisebene mit Erreichen eines 1. Platzes

- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei abschließender Erarbeitung des dazugehörigen Regionalen Entwicklungskonzeptes und Begleitung der eingereichten Projekte im Ortsteil Silstedt.

## 4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

### Flächennutzungsplanung

Fertigstellung des 1. Entwurfs der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und der Begründung

mit dem Umweltbericht.

### Stadtentwicklung/Stadtmonitoring

- **Begleitung der Förderprogramme** „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- **Stadtmonitoring/Statistik**
- prüfen, einlesen, bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
- umfangreiche Vor-Ort Erfassung von Gebäude- und Wohnraumdaten im Stadtgebiet und den Ortsteilen

- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)
- Fertigstellung des digitalen Entwurfs einer kleinräumigen Gliederung für Wernigerode und Verknüpfung mit PolyGIS-Fachschale KOMSTAT (Kommunale Statistiken)

### Allgemeine Planungen

- Stellungnahme zur Änderung des Wegeplans des Nationalparks Harz
- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften

- Überarbeitung von Plänen und Karten verschiedener Verlage

## Verkehrsplanung

<b>Straßenplanungen</b>
-Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
<b>Rad- und Fußverkehr</b>
- jährliche Befahrung der touristischen Radwege zwecks Prüfung der Beschilderung und des baulicher Zustandes/Verkehrssicherungspflicht - Abstimmungen/Beratungen zur Planung des Radweges Wernigerode-Benzingerode - Abstimmungen zu Mountainbike-Routen im Landkreis Harz - Stellungnahmen/Abstimmungen zum Radverkehrskonzept des Landkreises Harz - Beantragung von EFRE-Fördermitteln zum Neu- und Ausbau von kommunalen Radwegen - Abstimmungen zu Planungen zur barrierefreien Gestaltung der Stadt Wernigerode - Teilnahme am Naturpark-Wettbewerb 2009 zum Thema: "Natursportstätten in der Harzregion"
<b>ÖPNV</b>
- Stellungnahmen und Beratungen zur Aufstellung des Nahverkehrsplan des Landkreises Harz - Stellungnahmen für Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz

## Landes- und Regionalplanung

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz</li> <li>• Stellungnahme zur Änderung des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt</li> <li>•</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahmen und Prüfungen zu Bauleitplanungen im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (10mal)</li> </ul> |
|---|---|

## 4.2.3 Geoinformation/Vermessung

### Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (POLYGIS / Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes (Vermessung)

#### Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Erarbeitung der digitalen Stadtkarte mit den Versorgungsträgern der Stadt Wernigerode. Hierbei insbesondere die Stadtwerke Wernigerode und der Abwasserverband.
- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates
- Erstellungen von Präsentationen des Baudezernates

### Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)

- Straßenausbaubeitragssatzung, Flächennutzungspläne und Satzungskarten
- Plotten von Großfotos für verschiedene Anlässe

## Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

### Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Bauwerksgeometrie (Bauhöhenbestimmung) 2 Objekte
- Lage- u. Höhenpläne 4 Objekte

### Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungs-Daten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate - so bei den Lageplanerstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (27 Neuvergaben)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters

### Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge im Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung.
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten).
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten.

## 4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung, Ablösesatzung) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde

für genehmigungspflichtige Bauvorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen.

**Im Jahr 2008 wurden:** 318 Bauanträge bearbeitet

Die verschiedenen Sachbereiche der Bauanträge wurden folgendermaßen registriert:

38 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich

18 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides

104 Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)

56 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen oder Anbringung von Markisen

51 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau

27 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzes

190 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode

72 Sanierungsgenehmigungen ohne Bauantrag (§§144, 145 BauGB)

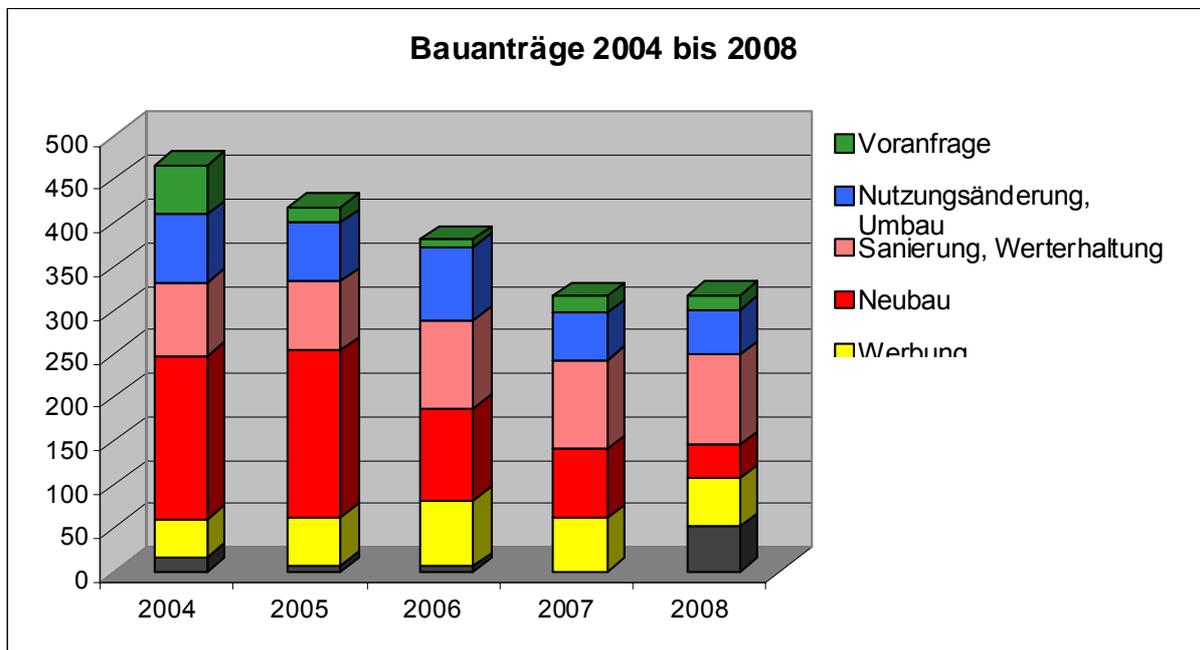
60 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksverkäufen (§§ 144, 145)

37 Sanierungsgenehmigungen bei Grundschuldbestellungen (§§ 144, 145)

147 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur Ver-

fügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



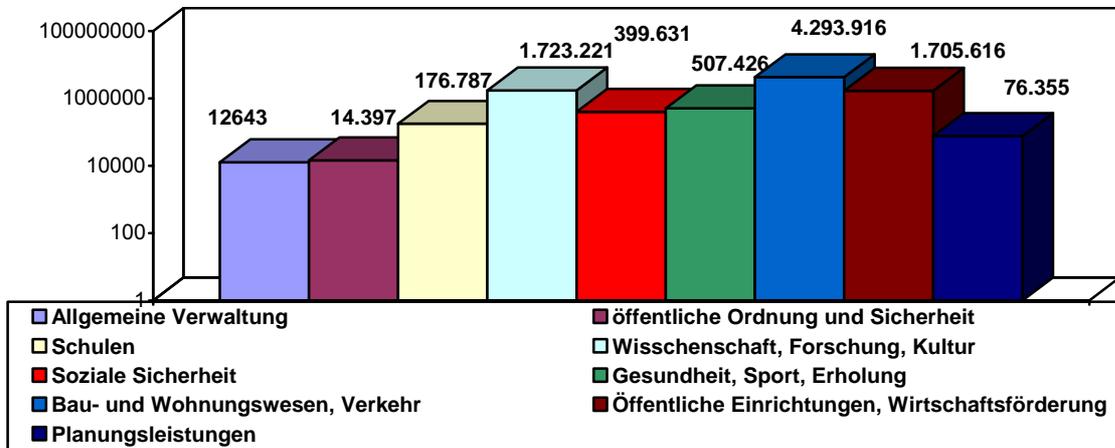
### Weitere Aufgaben

- Teilnahme am „Naturparkwettbewerb 2009“ unter dem Motto „Natursportstätten in der Harzregion“ mit den Beiträgen: Naturerlebnis Harzgebirgslauf und Radwanderrouen im Naturpark Harz. Beide Beiträge kamen in die engere Wahl und wurden von der Jury besichtigt.
- Einreichung Deutscher Fachwerkpreis 2009 mit den Beiträgen: Am Schloß 1 „Hofstubenhaus“ und Oberpfarrkirchhof 10
- Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den

- Ortsteilen mit dem Thema „Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Altstadtfest“
- Beginn Organisation der Fachwerktriennale 2009 der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte „Quartiersentwicklung durch Innenhofgestaltung“ in Wernigerode einschließlich Präsentationen
- Mitarbeit am städtischen Hinweissystem
- Erweiterung der digitalen Fotodatei und Fotodokumentation für den Jahresrückblick.

## 4.3 Hoch- und Tiefbauamt

### Verwaltende Tätigkeiten



	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	114.964 €	114.964 €	0 €
Epl 1 Öffentliche Ordnung	0 €	0 €	0 €
Epl 2 Schulen	43.409 €	43.409 €	0 €
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	1.151.735 €	454.619 €	697.116 €
Epl 4 Soziale Sicherung	119.728 €	119.728 €	0 €
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.868.321 €	1.322.042 €	546.279 €
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	7.324.443 €	-532.304 €	7.856.747 €
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.227.728 €	2.227.728 €	0 €
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	2.943 €	2.943 €	0 €

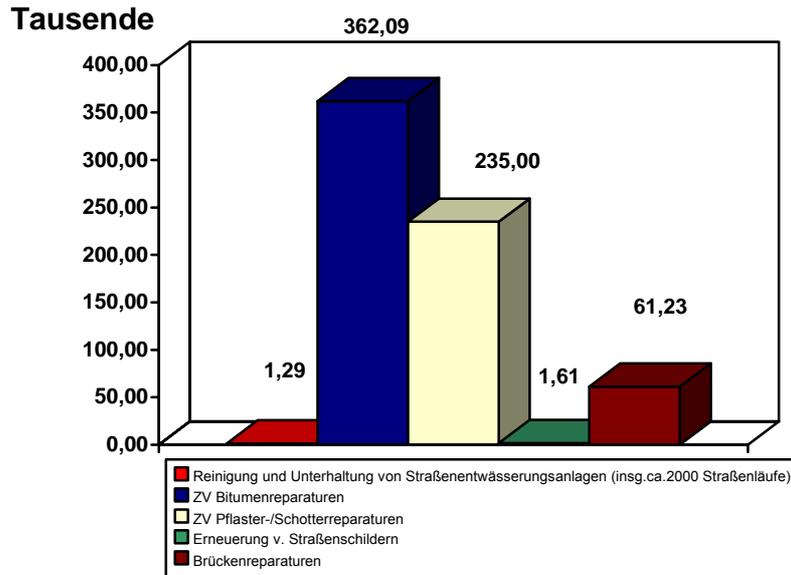
### Investive Baumaßnahmen

Es standen **9.100.142 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **322 Zeit- und Einzelaufträge** geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **268.818,25 €**

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt** betreut:

- Reinigung und Unterhaltung von Straßenentwässerungsanlagen (insgesamt für 2000 Straßeneinläufe) 700 €
- ZV Bitumenreparaturen 180.800 €
- ZV Pflaster-/Schotterreparaturen 161.300 €
- Erneuerung von Straßennamensschildern 2.900 €
- Reparaturen an Brücken 74.550 €



## *Ausgewählte Bauvorhaben*

### Innerstädtische Fußgängerzone

Seit 2000 wurde in Wernigerode die gesamte Fußgängerzone in 6 Bauabschnitten umgestaltet. Mit der Fertigstellung des letzten Bauabschnittes in der Westernstraße konnte nun die Gesamtmaßnahme abgeschlossen und am 09. Oktober 2008 übergeben werden. Auch dieser Bauabschnitt wurde aus der Städtebauförderung finanziert. Hierfür wurden durch die Stadt noch einmal Mittel in Höhe von rund 336 T€ aufgewendet. In allen Bauabschnitten konnte ein qualitativ hochwertiges Material- und Möblierungskonzept umgesetzt werden, wodurch sich die Wernigeröder Innenstadt als ein einheitliches Ganzes präsentiert.



### Sanierung der Schwimmhalle bald abgeschlossen

Am 31. März 2008 konnte mit den aufwendigen Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle begonnen werden. Durch viele, erst während der Bau durchführung zusätzlich erkannten Folgeschäden an Konstruktionsbauteilen verzögerte sich die geplante Fertigstellung zum 31. Oktober 2008

erheblich. Bis Ende des Jahres wurde der gesamte Rohbau wieder hergestellt und das Schwimmerbecken fertig gefliest. Bis dahin konnten bereits rd. 633 T€ (netto) verbaut werden. Nach derzeitigem Baufortschritt ist die Neueröffnung für Anfang März 2009 geplant.

### Sporthalle Kohlgarten – 2. Bauabschnitt

Bereits 2007 wurde mit der Fertigstellung der Umkleide- und Sanitärräume sowie der Außenanlagen eine wesentliche Verbesserung der Einrichtung erreicht. Mit dem Bewilligungsbescheid vom 8. Oktober 2007 konnte nun auch die eigentliche Sporthalle mit den zugehörigen Technischein-

richtungen als 2. Bauabschnitt saniert werden. Sowohl das Dach als auch die gesamte Außenfassade wurden den heutigen Wärmeschutzvorschriften angepasst, ebenfalls der neue Hallenschwingfußboden. Prallschutzwände und Schallschutzmaßnahmen ergänzen die sportmedizinischen

schen Anforderungen an diese moderne Halle. Auch die Heizungs-, Lüftungs- und elektrotechnischen Anlagen der Halle wurden erneuert sowie die Brandschutz- und Entrauchungsanlagen. Zwei Hallentrennvorhänge und neue Sportgeräte sorgen nun dafür, dass 3 Unterrichtsklassen gleichzeitig Sport treiben können. In einem festlichen Akt am 07. Juli 2008 wurde die Sporthalle durch die Ministerin, Frau Dr. Kuppe, wieder ihrer Bestimmung übergeben. Die Gesamtausgaben für diesen 2. Bauabschnitt beliefen sich auf ca. 1,41 Mio €, wobei das Land diese Maßnahme mit ca. 37 % förderte und der

Landkreis hierfür eine Zuwendung von rd. 134 T€ bestätigte.



### **Barrierefreies Bauen im Rathaus**

Im Rahmen eines Wettbewerbes „Barrierefreie Stadt“ erhielt Wernigerode Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt zur Schaffung barrierefreier Zugänge in öffentlichen Einrichtungen. Daraus konnte bereits 2007 ein Fahrstuhl von der Marktstraße aus bis ins 1. Obergeschoss des Rathauses installiert werden. Für die Durchgängigkeit des Konzeptes wurden 2008 drei weitere Treppenlifte in Flure eingebaut, welche durch Treppenanlagen immer noch Hindernisse darstellten. Mit Gesamtbaukosten von insgesamt 325,8 T€ ist es nun behinderten Mitbürgern möglich, das Standesamt und auch die Sitzungssäle des Rathauses zu erreichen.



### **Gebäudesicherung Marktstraße1**

Bei diesem Gebäudekomplex handelt es sich um Fachwerkkonstruktionen, welche bereits über 440 Jahre alt sind. Durch Sachverständige wurde der teilweise schon ungenutzten Gebäudesubstanz ein sehr schlechter Allgemeinzustand bescheinigt, so dass eine Sicherung des Bestandes dringend erforderlich wurde. Durch Bereitstellung von finanziellen Mitteln aus der Städtebauförderung konnten die Gebäudeteile in 3 Bauabschnitten statisch wieder ertüchtigt werden, und es war sogar möglich, die Räumlichkeiten mit geringfügigem Mehraufwand dem Kunst- und Kulturverein für eine dauerhafte Nutzung als Ausstellungsräume zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurden hierfür bisher Mittel in Höhe von 414 T€ ausgegeben. Um das Vorhaben insgesamt abzuschließen, bedarf es noch der Sanierung einer im Gebäudegesamtensemble bestehenden Scheune.



### **Parkplatzes Feuerwehr Silstedt**

Der Parkplatz an der Feuerwehr war mit einer sandgeschlammten Deckschicht ausgeführt, die durch Niederschläge stark aufweichte und eine Neubefestigung erforderlich machte. Da kein zentrales Regenwassernetz zur Verfügung stand,

wurde aus dem Meliorationsbau ein Pflastersystem ausgewählt, welches über einen großen Wasseraufnahmefaktor verfügt und somit die Oberfläche trocken hält. Der vorhandene Unterbau konnte für die Verlegung des Pflasters wie-

der genutzt werden. Gleichzeitig wurde durch Anordnung unterschiedlich gestalteter Steine eine deutliche Stellflächenmarkierung hergestellt werden. Bereits nach 4-wöchiger Bauzeit konnte der gesamte Parkplatz seiner Nutzung übergeben werden. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 17,5 T€.



### **Schnittstelle Bahnhof - nördlicher Zugang**

Im Frühjahr 2008 konnten die seit Herbst 2007 laufenden Arbeiten an der Rampe durch die Fa. Matthäi weitergeführt werden. Maßnahmen der DB AG zum Bahnsteigausbau fanden zeitgleich, ohne größere gegenseitige Behinderungen, statt. Die Turbulenzen auf dem internationalen Stahlsektor wirkten bis in das Vorhaben hinein, gefährdeten aber den Gesamtfertigstellungstermin nicht.

Als letzter Baustein der Schnittstelle wurde der P+R – Parkplatz am 07.03.2008 öffentlich ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Fa. STRATIE, die das wirtschaftlichste Angebot vorlegte. Da teilweise 3 Firmen auf engstem Raum arbeiteten, war besonders in den Sommermonaten erhöhter Koordinierungsaufwand nötig. Technologisch bedingte Pausen wurden von den Partnern intensiv genutzt. Durch diese kontinuierliche Bauabfolge konnten die Leistungen bis

Anfang Dezember fertiggestellt werden, wobei 109 Parkstellflächen sowie 70 überdachte Fahrradstände und der behindertengerechte Zugang entstanden.

Am 10.12.2008 konnte die Schnittstelle mit einem Gesamtinvestitionsumfang von ca. 3,5 Mio. € durch den Verkehrsminister des Landes, Dr. Daehre, freigegeben werden.



### **Knoten Dornbergsweg**

Im Rahmen des Ausbaus der B244, Schmatzfelder Straße, war es notwendig, den nördlichen Stadteingang im Bereich des Dornbergsweges auszubauen. Der spitz zulaufende Einmündungsbereich war schon lange ein Unfallschwerpunkt, weiterhin fehlten noch 230 m am grundhaften Ausbau des Dornbergsweges sowie der zukünftige Straßenanschluss des Gewerbegebietes.

Nach längeren, mehrfach wechselnden Ausbauplanungen entstand ein 4-armiger Kreisverkehr mit 42 m Durchmesser. Diese Bauart konnte alle gestellten Anforderungen am besten erfüllen und verbesserte den Verkehrsfluss erheblich. In 6-monatiger Bauzeit wurden als Gemeinschaftsmaßnahme von LBB, Abwasserverband Holtemme, Stadtwerken und Stadt Wernigerode für ca. 1,2 Mio. € Investitionen getätigt. Neben der erneuerten Medienversorgung wurden 2,5 m breite

Rad-/Gehwege angelegt sowie die Straßenbeleuchtung komplettiert.

Erwähnenswert ist neben der guten Ausführungsqualität auch die gute Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, die während der Bauzeit stets Verständnis für die aufgetretenen Behinderungen zeigten.



### **Fußgängerbrücke über die Holtemme „Im Stadtfelde“**

Aufgrund der durch die langjährige Nutzung entstandenen Schäden waren am Bauwerk im Jahre 2008 nachfolgende Instandsetzungsarbeiten erforderlich: Verstärkung der Betonkonstruktion der Widerlager, Korrosionsschutz aller Stahlbau-

teile, Erneuerung des Holzbohlenbelages im Bereich der Gehbahn.

Schwerpunkt bei den durchgeführten Sanierungen war die Verstärkung und Wiederherstellung

der durch Hochwasser-ereignisse beschädigten Brückenwiderlager.

Alle Arbeiten wurden im Bestand durchgeführt. Das bedeutet, dass keine konstruktiven Veränderungen am Bauwerk vorgenommen wurden.

Die Arbeiten wurden im Zeitraum vom 11. August bis zum 26. September 2008 durchgeführt. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen 37.800,- €.

Die Verkehrsfreigabe erfolgte vertragsgerecht am 26. September 2008.



### **Fußgängerbrücke über den Zillierbach am Westerntorbahnhof**

Aufgrund der durch die langjährige Nutzung entstandenen Schäden waren am Bauwerk im Jahre 2008 nachfolgende Instandsetzungsarbeiten erforderlich: Betoninstandsetzung der Widerlager, Korrosionsschutz aller Stahlbauteile, Erneuerung der Dichtung und des Bitumenbelages im Bereich der Gehbahn.

Alle Arbeiten wurden im Bestand durchgeführt. Das bedeutet, dass keine konstruktiven Veränderungen am Bauwerk vorgenommen wurden. Die Arbeiten wurden im Zeitraum vom 11. August bis zum 05. September 2008 durchgeführt. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen 36.750,- €.

Die Verkehrsfreigabe erfolgte vertragsgerecht zum 05. September 2008.



### **Erschließung „Am Schleifweg“ – 1. Bauabschnitt**

Mit der Auftragsvergabe zum 1. Bauabschnitt begannen die Erschließungsarbeiten des Wohngebietes „Am Schleifweg“ in Wernigerode im Jahre 2008 wie geplant. Bei den vorgesehenen Arbeiten handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Abwasserverband Holtemme, den Stadtwerken und der Stadt Wernigerode, unter Beteiligung der Deutschen Telekom.

Der Baubeginn für den 1. Bauabschnitt war am 14. April 2008; die Fertigstellung sollte planmäßig zum 12. Dezember 2008 erfolgen. Aufgrund der Witterungsverhältnisse im Dezember 2008 konnten die Arbeiten jedoch nicht planmäßig beendet werden, so dass Restleistungen noch im Jahre 2009 ausgeführt werden. Innerhalb des 1. Bauabschnittes wurden durch die Stadt Wernigerode der Hauptweg und die Straße 3 ausgebaut, darüber hinaus entstand am Hauptweg ein Parkplatz, verbunden mit einem Löschwasserspeicher. Der Hauptweg verfügt neben einer 5,50 m breiten Fahrbahn über einen sich in östlicher Richtung anschließenden 1,50 m breiten Gehweg.

Die Fahrbahn wurde mit einem bituminösen Belag versehen, der Gehweg wurde gepflastert. Die Straße 3 ist als 7,00 m breite Mischverkehrsfläche für die gemeinsame Nutzung durch Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger, mit einer

bituminösen Oberfläche versehen, hergestellt worden.

Im Auftrag des Abwasserverbandes Holtemme erfolgte die schmutz- und regenwasserseitige Erschließung der einzelnen Grundstücke. Die Stadtwerke Wernigerode verlegten neue Versorgungsleitungen für Fernwärme, Trinkwasser und Elektroenergie. Abschließend wurde auch eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Mit der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes „Am Schleifweg“ ist die Gesamterschließung des zukünftigen Wohngebietes jedoch noch nicht abgeschlossen. Es werden sich in den Folgejahren bis 2011 noch drei weitere Bauabschnitte anschließen. Dazu zählt die Anbindung des Wohngebietes „Am Schleifweg“ über einen Kreisverkehr an das städtische Straßennetz.



### Straßenbauarbeiten „Am Ziegenberg“

Die Vorbereitung des Ausbaus der Straße „Am Ziegenberg“ erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Abwasserverband Holtemme und der Stadt Wernigerode, unter Beteiligung der Stadtwerke Wernigerode. Am 26. Juni 2008 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung war für den 19. Dezember 2008 vorgesehen. Dieser Termin konnte aufgrund der im Dezember 2008 eingetretenen Frostperiode nicht eingehalten werden, so dass im Jahre 2009 noch Restleistungen auszuführen sind. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme wurden durch den Abwasserverband die Schmutz- und Regenwasserleitungen, einschließlich der Hausanschlüsse, neu verlegt. Die Stadtwerke Wernigerode beteiligten sich mit der Verlegung der Wasser-, Elektro- und Gasleitungen sowie der Ergänzung der bestehenden Straßenbeleuchtung an der Baumaßnahme. Darüber hinaus war, infolge des Straßenausbaus, noch die Neuverlegung von Leitungen der Deutschen Telekom notwendig. Nach dem Abschluss der Leitungsverlegung

durch die Medienträger erfolgte die Herstellung der Fahrbahn in einer Breite von 5,50 m und eines straßenbegleitenden Gehweges von der „Ilsenburger Straße“ bis zur „Weinbergstraße“. In diesem Zusammenhang wurde der Straßendurchlass des „Conventbaches“ erneuert.



## 4.4 Liegenschaften

### 4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2008 Einnahmen in Höhe von 550.055,29 € erzielt werden. Davon wurden 400.000,- € durch die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte Kaufpreisrate aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen.

Derzeit bestehen 113 Erbbaurechtsverträge. Davon sind 56 für gewerbliche Nutzungen, 41 für

Wohngrundstücke und 16 für öffentliche Nutzungen, wie Seniorenheime und Schulen, vergeben.

Für drei Verträge wurde der Erbbauzins auf Grund der gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst.

Ein Erbbaurecht ist weiterveräußert worden.

Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betragen 292.525,93 €.

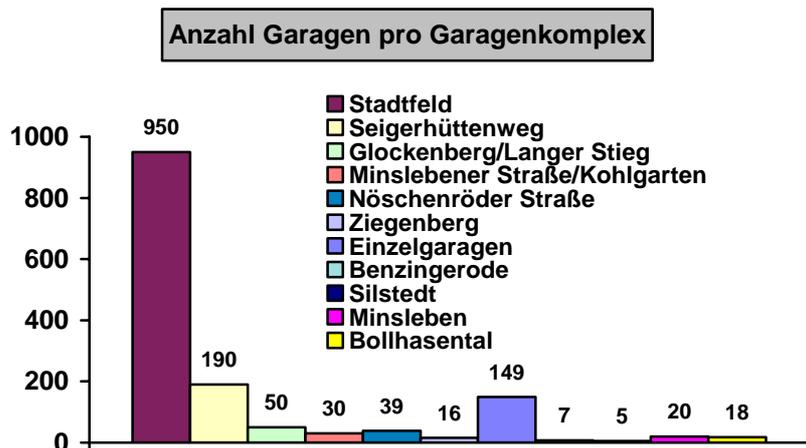
### Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2008 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 110.000,00 € zur Verfügung. Diese finanziellen Mittel konnten nur für dringend notwendige Instandhaltungen sowie anfallende Reparaturen eingesetzt werden.

Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke wurden u.a. für Brennstoffe

110.000,00 € geplant. In den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten wieder einmal durch intensive Kontrollen die Heizkostenverbräuche gesenkt werden, doch im Zuge der Gaspreisanhebung mussten für den Haushaltsnachtrag 30.000,00 € beantragt werden. Somit kam es zu einer Gesamtausgabe für Brennstoffe 2008 in Höhe von 146.842,43 €.

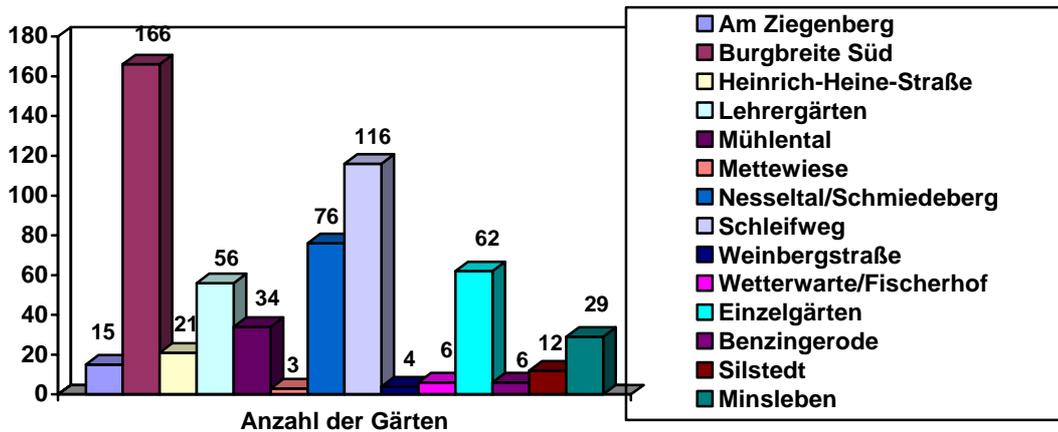
### Garagentgelte und Gartenpachten



Im Jahr 2008 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagentgelt betragen im Jahre 2008 insgesamt 69.255,00 €.

### Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m<sup>2</sup> für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m<sup>2</sup> für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m<sup>2</sup> als bebaute Fläche mit 0,50 €/m<sup>2</sup> berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m<sup>2</sup> als unbebaut. Bis Dezember 2008 betragen die Einnahmen 134.773,00 €.

Durch die zukünftige Wohnbebauung in der Gartenanlage Schleifweg hat sich der Bestand an Pachtgärten bereits reduziert. Mit der Erschließung des Wohngebietes wurde 2008 begonnen.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m<sup>2</sup>.

### 4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2008 insgesamt 48 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschu-

len in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Im Reinigungsdienst wurde die Anzahl der MitarbeiterInnen auf 40 reduziert.

#### Gesamtausgaben 2008 in €

Soll	1.387.500
Ist	1.361.600

#### Fremdvergabe 2008 in €

Glas- u. Spezialreinigung	8.420
Unterhaltsreinigung	36.270
Waschleistungen	430
<b>Gesamt:</b>	<b>45.120</b>

## 5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Auch im Geschäftsjahr 2008 waren alle Aktivitäten darauf gerichtet, trotz einiger zeitweiliger Schließungen von Hotels und Pensionen, das hohe Übernachtungsniveau zu halten.

Der Bereich Tagestourismus ist mit ca. 2 Millionen Tagesgästen konstant geblieben. Sehr positiv haben sich die Tagesbesucherzahlen an allen vier Adventssonntagen entwickelt, die im Geschäftsjahr 2008 verkaufsoffene Sonntage waren.

Die guten wirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft machten es möglich, im Jahr 2008 eigenes finanzielles Engagement bei den Veranstaltungen in der Stadt Wernigerode zu zeigen, so z. B. beim Rathausfest, der mdr-Sommertour oder beim „Becel Deutschland Walk“. Letzte Veranstaltung wurde durch die Wernigerode Tourismus GmbH komplett organisiert. Wir unterstützen ebenso den Kammerchor der Stadt Wernigerode bei der Realisierung seines Auftritts in

China.

Der Prozess des Qualitätsmanagements wurde kontinuierlich fortgesetzt. Gegenwärtig sind 81 Objekte durch uns klassifiziert worden. Im Rahmen der Qualitätsoffensive des Landes Sachsen-Anhalt wurden in den Vorjahren zwei Mitarbeiter der Wernigerode Tourismus GmbH zu Qualitätscoaches ausgebildet und alle Vorbereitungen für das Erlangen des Qualitätssiegels (Stufe 1) getroffen.

Das Projekt des Tourismusforums der Stadt Wernigerode wurde in Zusammenarbeit mit der Einkaufsinitiative Innenstadt und dem Arbeitskreis der Kirchen zum „Lebendigen Adventskalender“ fortgesetzt.

Sehr positiv ist die Wahrnehmung unserer Gäste und Besucher bezüglich des neuen Corporate Designs unserer Broschüren, die jetzt alle komplett im neuen Erscheinungsbild überarbeitet wurden.



### 1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2008 registriert:

	Übernachtungen	Steigerung zum Vorjahr
<b>Betriebe insgesamt:</b>		
mit 9 Betten und mehr	578.957	1,1 %
darunter: Hotels	260.306	./ 0,4 %
Hotel garni	46.387	14,0 %
Pensionen	35.853	./ 10,3 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2008 registriert:

	Ankünfte	Steigerung zum Vorjahr
<b>Betriebe insgesamt</b>		
mit 9 Betten und mehr	203.096	3,4 %
darunter: Hotels	109.828	2,0 %
Hotels garni	18.792	15,4 %
Pensionen	12.614	./ 4,9 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,9 Tagen.

Im privaten Beherbergungsbereich (Zimmervermittlung der Tourist-Information und private Zimmervermittlungen) wurden insgesamt ca. 162.950 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Beleg-Daten). Hier wurde eine durch-

schnittliche Verweildauer von 3,8 Tagen erreicht. Somit sind im Jahr 2008 **insgesamt 741.907 Übernachtungen** statistisch nachweisbar (Steigerung von 1,7 %).

Aus der Übernachtungsstatistik wird ersichtlich, dass der Anteil ausländischer Gäste weiterhin bei ca. 7 % liegt.

#### **Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:**

- 18% Berlin/Brandenburg
- 14 % Nordrhein-Westfalen
- 13 % Sachsen
- 12 % Niedersachsen
- 10 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
- 9 % Sachsen-Anhalt
- 6 % Mecklenburg-Vorpommern
- 5 % Hessen

Es folgen Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

#### **Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:**

- 37 % Niederlande
- 27 % Dänemark
- 8 % Vereinigtes Königreich
- 4 % Schweiz
- 3 % Österreich
- 3 % USA/Kanada

Es folgen Schweden, Belgien, Russland, Japan und Asien, Italien, Frankreich, Norwegen, Spanien, Luxemburg, Neuseeland, Polen, Slowakei und Tschechien.

#### **Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2008 zur Verfügung:**

25 Hotels mit	<b>insgesamt:</b>
7 Hotels garni mit	2.067 Betten
4 Gasthöfe mit	349 Betten
14 Pensionen mit	46 Betten
4 Jugendherbergen und Hütten mit	294 Betten
4 Ferien- und Schulungsheime mit	349 Betten
4 Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	203 Betten
91 Ferienhäuser mit	661 Betten
172 Ferienwohnungen mit	364 Betten
42 Ferienzimmer mit	609 Betten
	114 Betten

#### **5.056 Betten**

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (12 Plätze), Parkplatz Katzenteich (21 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

## **2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2008**

### **Messen/ Präsentationen**

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2008 auf 29 nationalen Messen und Präsentationen vertreten. International präsentierten wir uns über die Oranjeroute in den Niederlanden auf 4 Messen in Utrecht und Amsterdam. Im Rahmen unserer Stadtsprung-Kooperation in Sachsen-Anhalt konzentrierten wir unsere Aktivitäten auf die Quellmärkte Österreich und Schweiz und waren mit unseren Angeboten auf den Ferienmessen in Bern und Wien sowie auf den DZT-Workshops und Reisebörsen in Wien und Zürich

präsent.

### **Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte**

Im Jahr 2008 wurde das neue Corporate Design für alle neuen Broschüren konsequent durchgesetzt. So z. B. beim neuen Gastgeberverzeichnis für 2009/2010, bei der Erstellung des Gästepasses Wernigerode, beim Leitfaden Wernigerode, beim Cityplan und gezeichneten Stadtplan, bei den monatlichen Veranstaltungskalendern, bei der Überarbeitung unseres Faltblattes sowie der

Pauschalprogramme.

Auch ein Roll up für Präsentationen, die Image-mappen und die Internetpräsenz wurden komplett angepasst.

Ebenso auch der gesamte Betriebsbedarf (Kopfbögen, Visitenkarten, Gutscheine, Kurznotizen, Anschreiben und Plakate, Merchandisingartikel etc.).

Die Internetseiten unter [www.wernigerode-tourismus.de](http://www.wernigerode-tourismus.de) sowie die Seiten der Stadt (Gastgeberverzeichnis) werden komplett durch uns gepflegt. Damit wird eine hohe Flexibilität und Aktualität gewährleistet.

Finanziell und werblich beteiligten wir uns an der Aktion der Traditionsgemeinschaft Dampflok 503708 e. V. zur Bestellung historischer Dampfsonderzüge im Harzgebiet in der Vorweihnachtszeit.

Im Marketingbereich wurden neue Angebote kreiert, so z. B. das Pauschalprogramm „Das erste Mal“ im Rahmen unserer Stadtsprung-Kooperation. Weiterhin wurden neue thematische Erlebnisführungen in Zusammenarbeit mit der Stadtführergilde entwickelt, wie z. B. „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“, „Mine ole Stadt - Harzer Brauchtum“, „Mit dem Harzer Fuhrmann durch Wernigerode“, „Auf den Spuren des Dichters Hermann Löns“ und Führungen durch die Ortsteile Hasserode und Nöschenrode. Größtenteils werden diese im historischen Gewand bzw. historischer Tracht ausgeführt. Auch gab es im letzten Jahr den „Osterspaziergang mit Überraschungen“ und Lesungen zu „Wilhelm Busch: Eduards Traum“ sowie spezielle Angebote im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders.

### **Pauschalprogramme**

Im Jahr 2008 hatten wir neun mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

Das erste Mal	98 Personen
Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt	24 Personen
Zwei Nordharzer Städte	7 Personen
Wandern rund um den Brocken	4 Personen
Harzer Hexenstieg	10 Personen
Straße der Romanik	2 Personen
Glanzstücke	2 Personen
Mythen, Sagen, Mittelalter	2 Personen
Wernigerode individuell	18 Personen

### **3. Zimmervermittlung**

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2008 insgesamt (nach Abreisen) 4.449 Buchungen

Die Wernigerode Tourismus GmbH beteiligte sich mit weiteren Akteuren der Region am „Wernigeröder Brockenexpress“ (Beschriftung, Umsetzung und Finanzierung),

der überwiegend auf der Strecke Berlin – Wernigerode - Berlin zum Einsatz kommt.

Natürlich beteiligten wir uns an einer Vielzahl von Kooperationen mit Veolia, den Kulturanbietern der Region, den Museen der Stadt, der Hochschule Harz, dem National-park Harz, dem Land Sachsen-Anhalt, der Deutschen Zentrale für Tourismus, dem Harzer Verkehrsverband e.V. Goslar, dem Landkreis Harz, der Deutschen Fachwerkstraße, der Oranjeroute, diversen Verlagen, Veranstaltern und Redaktionen.

### **Gruppenbuchungen/individuelle Programme**

Im Jahr 2008 wurden individuelle Programme für Busreiseanbieter und Vereine sowie Institutionen in Wernigerode und Umgebung organisiert. Insgesamt wurden 57 Reiseleitungen für insgesamt 1.841 Gäste vorbereitet, gebucht und begleitet.

### **Journalistenbetreuung**

Im letzten Geschäftsjahr wurden 11 Journalisten- bzw. Pressereisen organisiert, z. B. zu den Themen „Schlösser, Parks und Gärten“, „20 Jahre Mauerfall“, „Essen und Wohnen“, Stadtsprung-Studienreise zum „Kulturtourismus in Sachsen-Anhalt“ und zum Thema „Eisenbahnromantik“.

Insgesamt nahmen 69 Journalisten aus Italien, Finnland, Österreich, Ungarn, Russland, Dänemark, USA, Japan und Deutschland an den Reisen teil.

vorgenommen für 11.177 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen von 32.593 Übernachtungen.

Vom Team der Tourist-Information erstellt wurden insgesamt 7.406 Angebote für 21.390 Gäste

(= 69.893 Übernachtungen). Die Differenz zu den tatsächlichen Buchungen ergibt sich aus Stornierungen bzw. dem automatischen Optionsverfall der Angebote.

Die Möglichkeit der Onlinebuchungen über unsere Homepage nutzten 324 Buchende (für 790 Personen = 2.581 Übernachtungen).

Neben den 81 klassifizierten Objekten laut Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes gibt es 18 Hotels und Pensionen in der Stadt Wernigerode (von \*\* bis \*\*\*\*S), die vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband eine aktuelle Klassifizierung vorzuweisen haben.

#### **4. Stadtführungen/ Reisebegleitungen**

Im Geschäftsjahr 2008 wurden für 25.783 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 1 % mehr Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 5.194 Gäste teil. Hier konnte ein Zuwachs von 26 % erreicht werden, wobei 74 % aller Gäste Ermäßigungen laut Wernigerode-Ticket, Harzgastkarte oder ausgereichte Gutscheine nutzten.

Das tägliche Angebot dieser Stadtführung (mit Durchführungsgarantie) hat sich absolut bewährt. In den Wintermonaten 14-tägig und in den Sommermonaten jeden Samstagnachmittag (14:00 Uhr) werden regelmäßig Erlebnisführungen angeboten.

Die Erlebnisführungen kommen insbesondere bei jenen Gästen gut an, die sich wiederholt in Wernigerode aufhalten, werden auch oftmals von in der Region lebenden Einwohnern genutzt.

#### **5. Ausblick auf das Jahr 2009**

Das Jahr 2009 wird wesentlich die Weichen stellen für die Eingemeindungen. Die touristisch größte Bedeutung kommt dem zukünftigen Ortsteil Schierke zuteil.

Mit gleichen Standards und Technologien soll die Arbeit in der Niederlassung Schierke organisiert werden. Hierbei geht es um ein sinnvolles Marketingkonzept zur Verbindung beider unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen.

Wernigerode steht für einen starken Städte- und Kulturtourismus, ist Stadt des Chorgesanges, Destination für Tagungen und Kongresse, Ausgangspunkt der Harzer Schmalspurbahnen und in der Wandersaison interessant für Aktiv- und Naturliebhaber.

Schierke hingegen zeigt eine starke Gewichtung im Wintersport und bei aktiven und naturnahen Angeboten, verbunden mit dem Nationalpark Harz und der HSB.

Potentiale liegen hier im ganzjährigen Tourismus und im gehobenen Angebotssegment, verbunden mit neuen logistischen Ansätzen.

Wichtig für die Stadt ist die konsequente Investorenansprache hinsichtlich der Umsetzung wichtiger Maßnahmen im Bereich der Freizeitinfrastruktur (Ochsenteichgelände, Juxx-World, Golfplatz, Erlebnislounge Klintgasse/Oberpfarrkirchhof/Teichdamm, Kinderturm Schloß Wernigerode®, Schierke 2000+).

Im Bereich der Tourist-Information soll unentwegt an der Verbesserung der Servicequalität gearbeitet werden und das Ticketing für regionale Anbieter ausgebaut werden.

Aufgrund vorliegender Marktanalysen und Marktforschungsergebnissen wird es in den Folgejahren eine stärkere Gewichtung in Richtung Online-Marketing und Suchmaschinenoptimierung geben.

Aufgrund der gegenwärtig geplanten Umstrukturierung von Harzer Verkehrsverband e. V., Regionalverband e. V. und Harzer Förderkreis e. V. geht es um die starke Positionierung der Stadt Wernigerode im Harzmarketing.

## 5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Das Geschäftsjahr 2008 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wiederholt mit einem positiven Abschluss beendet. Die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre wurde beibehalten und stabilisiert.

Mit einer Leerstandsquote von durchschnittlich 7,25 % liegt dieser Wert noch immer unter dem Durchschnitt Sachsen – Anhalts. Besonders niedrig stellt sich der Leerstand in den großen Wohngebieten dar:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Wohngebiet „Burgbreite“:	3,5 %	6,18 %
Wohngebiet „Stadtfeld“:	2,8 %	2,85 %
Wohngebiet „Harzblick“:	1,9 %	2,32 %

Der Anstieg des Leerstandes in der Burgbreite ist auf die Leerlenkung des Grundstückes „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“ aus Gründen der Sanierung zurückzuführen. Wird dieser ausgeschlossen liegt der Leerstand bei 2,94 % in der Burgbreite und im Gesamtbestand bei 6,08 %.

Die Mietschulden im abgelaufenen Jahr bleiben auf dem bereits im Jahr 2007 erzielten sehr niedrigen Niveau und lagen bei ca. 1,40 % der Istmiete. Eine Räumung wegen Mietschulden musste auch im Jahr 2008 nicht erfolgen; bedenklich ist jedoch die Tatsache, dass die Zahl der Privatinsolvenzen einen starken Anstieg zu verzeichnen hat. Dennoch bestätigt es sich erneut, dass das Gut „Wohnen“ bei den Menschen einen hohen

Stellenwert hat. Die engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH zeigt hier spürbare Ergebnisse.

Im zurückliegenden Jahr hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Auftragsvolumen ca. 5 Millionen Euro Bauleistungen vergeben. Die Aufträge gingen vorrangig an Unternehmen der Region. Damit leistet das kommunale Unternehmen einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen mittelständischer Betriebe. Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist so ein Teil der regionalen Wirtschaft.

Besondere Baumaßnahmen im Jahr 2008 waren:

### „Pappelweg 32 a – c“

- Fassadengestaltung einschließlich Wärmedämmung
- Anbau von Balkonen

### „Seigerhüttenweg 22 - 24“

- Neugestaltung der Außenanlagen

### „Heinrich-Heine-Straße 21 - 29“

- Neugestaltung der Treppenhäuser einschließlich Wohnungseingangstüren
- Erneuerung der Hausanschlussleitungen

### „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“

- Beginn der Leerlenkung (seit März 2008) zur geplanten Sanierung
- Planungsleistungen zum energetischen und altersgerechten Umbau

### „Fürstlicher Marstall“

- seit September 2008 Beginn des Umbaus der ehemaligen Reithalle zu einer Veranstaltungsstätte (1. Bauabschnitt)

Die Wünsche der Mieter zur individuellen Modernisierung bzw. Anpassung der Wohnung nehmen einen breiten Rahmen ein. Das widerspiegelt sich im hohen Niveau des Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarfes. So wurden ca. 40 Wohnungen vor Neuvermietung modernisiert und instandgesetzt. Die Summe allein hierfür liegt bei ca. 600 T€.

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft sondern auch in vielen Bereichen als Sponsor aktiv. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, hier besonders der Young Part, die Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule Burgbreite, die Unterstützung der Senio-

renvertretung sowie der 13. Wernigeröder Schlossfestspiele. Gesponsert wurde durch die Gesellschaft auch das 11. Pleinair 2008 des Kunst- und Kulturvereins e.V. sowie das Buchprojekt „Künstler in Wernigerode in der Mitte des 20. Jahrhunderts“.

Der von der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH betriebene Service- markt zur Unterstützung bedürftiger Mieter wird gut angenommen. Die hier erzielten Spenden kommen kontinuierlich dem Bauwagenprojekt der

Johannismgemeinde im Wohngebiet Stadtfeld zu Gute.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gepaart mit einer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundlage und Voraussetzung für derartige Aktivitäten.

Im Jahr 2009 wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein verlässlicher Partner der Stadt Wernigerode und deren Bürgerinnen und Bürger bleiben.

## 5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Ein ereignisreiches Jahr 2008 geht zu Ende. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH hat die Versorgung ihrer Gäste, Bewohner und Patienten auch in diesem Jahr unter zunehmend schwierigeren Rahmenbedingungen auf hohem Niveau gesichert und ausgebaut.

Wirtschaftliches Denken und strategisches Handeln führten die GSW wiederum zu einem positiven Betriebsergebnis, so belaufen sich die Umsatzerlöse 2008 auf ca. 14,4 Mio. €.

Trotz aller wirtschaftlichen Anstrengungen steht die große Verantwortung gegenüber den hilfebedürftigen Menschen an erster Stelle. Jeder Nutzer unserer Dienstleistungen setzt großes Vertrauen in die angebotenen Leistungen. Umfangreiche Qualifikationen aller Mitarbeiter, Qualitätssicherungsmaßnahmen und komfortable Ausstattungen nach Pflegegesichtspunkten bereichern die Einrichtungen und führen zu einer soliden Auslastung.

### Übersicht der Kapazitäten der Jahre 2005 – 2008:

	2005	2006	2007	2008
<b>stationäre Plätze gesamt</b>	514	516	528	528
davon: . Seniorenhilfe	416	418	429	427
. Behindertenhilfe	98	98	99	99
<b>teilstationäre Plätze gesamt</b>	40	40	40	60
davon: . Seniorenhilfe	20	20	20	40
. Behindertenhilfe	20	20	20	20
<b>ambulante Hilfe gesamt</b>	165	165	158	212
davon: . Patienten, die Behandlungspflege erhalten	74	67	96	160
. Patienten, die Grundpflege erhalten	73	67	98	116
. Bürger, die haus- wirtschaftliche Hilfe erhalten	37	36	44	46

Die Kapazität der einzelnen Einrichtungen ist relativ stabil. Seit Februar 2008 konnte die GSW ihr Leistungsangebot erweitern.

Im Wohngebiet Harzblick/Charlottenlust wurde ein neuer Pflegestützpunkt mit 12 Kurzzeitpflege- und 8 Tagespflegeplätzen eröffnet. Dieses erweiterte Angebot ist für die GSW strategisch wichtig, da wir einerseits in diesem Wohngebiet präsent sind und wir zum anderen durch das Angebot der

Kurzzeitpflege (nach Krankenhausaufenthalt oder bei Verhinderung der Pflegeperson) einen Erstkontakt erhalten und weitere Angebote hierdurch genutzt werden können.

Neben diesen Leistungen bietet die GSW noch 30 altengerechte Servicewohnungen in den Seniorenzentren „Burgbreite“, „Stadtfeld“ und dem Seniorenheim „Sankt Georg“ an.

Seit 2008 - mit Übernahme des Pflegestützpunktes im Wohngebiet Harzblick/Charlottenlust durch die GSW konnte auch die Betreuung und Pflege von Senioren in den vorhandenen altersgerechten Wohnungen übernommen werden. Insgesamt entstanden hier 11 neue Arbeitsplätze.

Im Mai 2008 wurde für den Umbau des „Parkhauses“ - Seniorenheim „Küsters Kamp“ die Baugenehmigung erteilt und im August mit dem Abriss und den Rohbauarbeiten begonnen. Dabei zeigten sich erhebliche Bauschäden, verursacht durch Nassfäule und echten Hausschwammbe-

fall. Die Fertigstellung erfolgt Anfang März 2009. Für 18 Bewohner stehen hier modern eingerichtete Räume mit hohem Wohnkomfort und direkt zugeordnete Duschräume zur Verfügung. Daneben sind noch ein Speiseraum mit Teeküche, Dienstzimmer, ein Pflegebad mit Möglichkeit der Friseurnutzung, Therapie- und Lagerräume untergebracht. Das Teilobjekt „Parkhaus“ wurde hinsichtlich Wärme-, Brand- und Schallschutz deutlich aufgewertet und entspricht damit den heutigen Anforderungen.



*Seniorenheim „Küsters Kamp“ – „Parkhaus“*

Im Jahr 2008 wurde wiederum mit 4 jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag geschlossen. Insgesamt befinden sich zur Zeit 13 Jugendliche in einer Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in. Insgesamt sind in der GSW 401 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

## 5.4 Wernigeröder Bürgerpark c/o Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH

Im zweiten Jahr des Bestehens des Wernigeröder Bürgerparks konnte sich die Einrichtung weiter als Erholungs- und Freizeiteinrichtung etablieren. Wie 2007 wurde der Park verstärkt von Familien genutzt. 2007 konnte ein höherer Anteil an Besuchern aus einem Einzugsbereich größer 50 km begrüßt werden.

Insgesamt konnten 59.195 Besuche verzeichnet werden. Davon waren 24.826 Tageskatenbesucher, 8.996 Jahreskartenbesucher (bei 626 verkauften Karten), 5619 Kinder unter 6 Jahren und 12.868 Besuche bei Veranstaltungen. Diese Zahlen sprechen für eine Stabilisierung des Besucheraufkommens. Durch die Erweiterung der Öffnungszeiten auf 9.00 Uhr konnten insbesondere bei den Besuchen von Kindern aus Einrichtungen der Stadt (4.435 Kinder (223 % gegenüber 2007)) erreicht werden.

Trotz guter Besuchszahlen konnten insbesondere durch die Rezession weniger Sponsorenmittel als geplant eingeworben werden.

Eine besondere Anerkennung der Aktivitäten und Leistungen um den Erhalt und die Weiterentwicklung der Parkanlage war der 3. Platz im Wettbewerb „Deutschlands schönster Park“. Die Jury würdigte u.a. den sehr guten Pflegezustand der Gesamtanlage und die Familienfreundlichkeit der Angebote.



Die im November 2007 begonnenen Investitionsvorbereitenden Maßnahmen für die Errichtung des Miniaturenparks „Kleiner Harz“ konnten mit Unterstützung der KOBA erfolgreich fortgesetzt werden. Dabei konnten 15 bzw. 20 Arbeitnehmer eine befristete geförderte Arbeitsgelegenheit erhalten. Für die weitere Vorbereitung konnten hieraus 5 längerfristig geförderte Stellen entwickelt werden.

Im Rahmen des Förderprogramms „Komunal-Kombi“ war die Schaffung 2 längerfristigen Stellen für die Weiterentwicklung der Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten des Bürgerparks möglich.

### Bereich Dornberg

Die Maßnahmen im Bereich Dornberg sind unmittelbar mit dem Projekt des Miniaturenparks verbunden.

Die Umgestaltung des Eingangsbereiches führt auch für den Bürgerpark zu einer besseren Erreichbarkeit und Sichtbarkeit aus dem Straßenraum des Dornbergsweges. Die neu errichtete Infrastruktur ermöglicht eine Betriebsoptimierung im Kassenbereich sowie die Erleichterung der Durchführung von Veranstaltungen in diesem Bereich.



Durchgeführte Maßnahmen:

- Erschließung des Bereiches Dornberg mit Strom und Wasser (September)
- Errichtung des neuen Eingangsbereiches einschl. Kasse und WC (September), Inbetriebnahme Januar 2009
- Erweiterung des Parkplatzes auf 65 Stellplätze und 5 Behindertenparkplätze, Ausrichtung

als Informationsplatz mit Stadtplan in Zusammenarbeit mit der WTG

- Wegebaumaßnahmen, Erstellung der landschaftlichen Ausstellungsbereiche für die Gebäudemodelle

#### **Bereich Alte Schäferei**

- Erstellung von Schach- und Damespielfeld einschl. Beschattung als Spielbereich und Veranstaltungsbereich für das Grüne Klassenzimmer (Juli)
- Rekonstruktion und Ergänzung des Haustiergeheges als Projekt des Fördervereins (Mai)
- Optimierung des Wirtschaftshofes (Juni)

#### **Bereich Zaunwiese**

Die Maßnahmen in Bereich Zaunwiese dienen der Erhöhung der Nutzungsmöglichkeiten und der weiteren Steigerung der Attraktivität. Insbesondere die Aufwertung der Stromversorgung ermöglicht auch in Zukunft die Durchführung von Großveranstaltungen / Fernsehproduktionen.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Verbesserung der Stromversorgung im Rahmen der Veranstaltung „MDR – Sommer-tour“ als Gemeinschaftsprojekt mit den Stadtwerken (Juli)
- Errichtung von Balancierbalken als Projekt des Fördervereins (Juli)
- Umwandlung des Themengartens „Glasgarten“ in den „Fischaufstieg“ als Gemeinschaftsprojekt des Wildfisch- und Gewässerschutzvereins 1985 e.V. und der NEMAK GmbH (September)



- Erstellung des Erinnerungspunktes „Wernigeröder Holzindustrie“ als Projekt des Geschichts- und Heimatvereins Wernigerode e.V. (Oktober)
- Umwandlung des ehem. Gastronomiebereiches Zaunwiese zur Minigolfanlage (Eröffnung März 2009)

#### **Ausblick 2009**

Schwerpunkt im Jahr 2009 ist die Eröffnung des Miniaturenparks (vom 1. – 3. Mai). Weiterhin wird es auch wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen geben. Neben den etablierten Veranstaltungen (Bürgerwäldchenfest, Lichternacht) werden die Fotoausstellung von Klaus Ender und das Harzfest besondere Höhepunkte darstellen.

Fortgeführt und beendet werden folgende Maßnahmen:

- Fertigstellung des Ausstellungsbereiches „Kleiner Harz“
- Fertigstellung des Ausstellungsgebäudes / Parkrestaurants „Schafstall“
- Errichtung einer Freilichtbühne im Rahmen der Baumaßnahmen „Schafstall“
- Errichtung eines neuen Eingangsbereichs an der Zaunwiese (zur Erschließung weiterer Einzugsgebiete)
- Umwandlung von 2 Themengärten in einen Paeoniengarten (Strauchpfingstrosen) als Dauerleihgaben des Paeonienvereins.

Auch 2009 werden der Erhalt der Qualität der Parkanlage und die weitere Etablierung als touristische Einrichtung im Vordergrund der Arbeiten stehen. Zur weiteren Entwicklung wird die Vermarktung unter dem CI der Stadt Wernigerode mit einer weiteren Stärkung der Medienpräsenz etabliert.

## 5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH\*

Im Geschäftsjahr 2008 hat die Dynamik auf den Energiemärkten insbesondere im Massenkundengeschäft noch einmal deutlich zugenommen. Während Verbraucher im Zuge der Liberalisierung bereits seit einigen Jahren überall in der Bundesrepublik ihren Stromanbieter frei wählen können, entwickelt sich nun auch der Erdgasmarkt zunehmend zu einem Wettbewerbsmarkt. Mit der Neuregelung des Netzzugangs Gas im Jahre 2007 wurde der Markteintritt insbesondere für neue Lieferanten entscheidend erleichtert und somit der Wettbewerb gestärkt.

Das neue Netzzugangsmodell Erdgas hatte gleichermaßen umfangreiche rechtliche Neuregelungen und Vorgaben zur Konsequenz, mit denen weit reichende technische und organisatorische Veränderungen für Versorgungsunternehmen einhergingen. So hat die Bundesnetzagentur im Mai 2008 Regeln für die Ausgleichs- und Bilanzierungsleistungen Gas festgelegt und zwei Monate später trat die Kooperationsvereinbarung III in Kraft, die tägliche Meldepflichten über Erdgasmengen und damit umfangreiche softwaretechnische Anpassungen mit sich zog.

Wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, führt die Vielzahl an neuen rechtlichen Vorgaben jedoch nicht automatisch zu mehr Rechtssicherheit. Seit Inkrafttreten der Anreizregulierungsverordnung im November 2007 besteht erheblicher Diskussionsbedarf bezüglich diverser Auslegungsfragen zur Höhe der festzulegenden Erlösobergrenzen (Höhe der Zinssätze für die Berechnung der Eigenkapitalverzinsung, die Anerkennung des pauschalierten Investitionszuschlages im vereinfachten Verfahren oder auch die Geltendmachung der gestiegenen Kosten für die Beschaffung von

Verlustenergie). Diese Unsicherheiten erschweren die Prognosen und Planungen der Stadtwerke entscheidend. Darüber hinaus nehmen sie Einfluss auf die spätere Kostenbasis für die erste Periode der bevorstehenden Anreizregulierung von 2009 bis 2013 und spielen somit für die wirtschaftliche Sicherheit des Unternehmens in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle.

Wie bereits in den Jahren zuvor war im Geschäftsjahr 2008 eine breite Strom- und Erdgaspreisdiskussion in der Öffentlichkeit kennzeichnend für die Branche, eng verbunden mit den steigenden Weltmarktpreisen für Rohöl, Erdgas und Kohle sowie dem stetigen Aufwärtstrend bei den Großhandelspreisen für Strom - insbesondere innerhalb des ersten Halbjahres 2008.

Das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2008 wurde hingegen durch eine deutliche Abschwächung der Konjunktur geprägt. Die sich seit Ende 2008 abzeichnende Rezession wirkt sich auf alle Bereiche der deutschen Wirtschaft aus und führte bundesweit zu einem Rückgang des Energieverbrauchs der Industrie. Ein Trend, der sich im Jahr 2009 weiter fortführen wird.

Unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2008 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2008 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 57.413 TEUR (+ 2,83 % im Vergleich zum Vorjahr) erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2008	zum Vorjahr	Umsatz 2008	zum Vorjahr
Elektrizität	229,8 Mio. kWh	(+ 3,56 %)	24.270 TEUR	(- 3,60 %)
Erdgas	452,2 Mio. kWh	(+ 0,07 %)	21.964 TEUR	(+ 11,71 %)
Fernwärme	54,2 Mio. kWh	(+ 6,90 %)	4.044 TEUR	(+ 4,14 %)
Trinkwasser	3,749 Mio. m <sup>3</sup>	(- 0,08 %)	5.576 TEUR	(- 0,02 %)
<b>Gesamt</b>			<b>55.854 TEUR</b>	

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.559 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren, weist der Energiebedarf in Wernigerode einen deut-

lich positiveren Trend auf, als der bundesweite Durchschnitt. Während der Stromverbrauch in

\* Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

Deutschland in 2008 im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,2 % sank (lt. BDEW-Statistik vom 17.02.2009), ist er in Wernigerode um rund 3,56 % gestiegen. Bezeichnend für das Jahr 2008 war der Anstieg des Energieverbrauchs in den ersten drei Quartalen durch die gute konjunkturelle Lage, dem jedoch der dämpfende Effekt des Abschwungs innerhalb des letzten Quartals gegenüberstand. Diese Entwicklung zeigte sich insbesondere bei den stromintensiven Industrieunternehmen in Wernigerode.

Der deutsche Erdgasverbrauch ging 2008 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,0 % zurück (lt. BDEW-Statistik vom 17.02.2009). Verantwortlich für die leichte Verbrauchsminderung war auch hier – ungeachtet der im Vergleich zum Vorjahr etwas kühleren Witterung – die rückläufige Gasnachfrage der Industrie aufgrund der Abschwächung der industriellen Konjunktur im letzten Quartal 2008. Die deutlichen Zuwächse, die temperaturbedingt im ersten Halbjahr zu verzeichnen waren, wurden damit nivelliert. Dieser Effekt zeigte sich gleichermaßen in Bezug auf den Erdgasabsatz der Stadtwerke Wernigerode, wenngleich trotz allem noch ein leichtes Plus von 0,07 % im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet werden konnte. Betrachtet man die Absatzzahlen im Erdgasbereich näher, bestätigt sich der konjunkturelle und witterungsbedingte Einfluss: Während der produktionsbedingte Erdgasbedarf der Industriekunden um circa 6,63 % zum Vorjahr zurückging, zeigt sich beim Erdgasbedarf für Heizzwecke im Tarifkundenbereich eine Steigerung um rund 4,60 %.

Der erhöhte Heizbedarf im ersten Halbjahr des Jahres 2008 aufgrund der kühlen Witterung bewirkte gleichermaßen eine Erhöhung des Fernwärmeabsatzes um 6,90 %.

Der Trinkwasserabsatz ist etwa konstant geblieben und zeigte in 2008 keine größeren Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr auf.

Im Jahr 2008 deckten die Stadtwerke Wernigerode rund 17,20 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode (Vorjahr: 17,55 %) durch eigene Erzeugungsanlagen ab. Das Heizwerk und das BHKW Am Kupferhammer gehören zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2008 erhielten sie zulässige Emissionsberechtigungen in Höhe von 22.760 t CO<sub>2</sub>. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 20.762 t CO<sub>2</sub>. Die Differenz von 1.998 t CO<sub>2</sub> wird an der EEX-Börse verkauft.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 4.522 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Fernwasserleitung zwischen Wernigerode und Reddeber
- Erster Bauabschnitt der Erschließung des Wohngebietes Schleifweg
- Erneuerung der Erdgastankstelle (Ersatz Erdgasmotor und Erdgasverdichter)
- Erneuerung der Erdgas-Regler- und Verteilstation Am Auerhahn
- Innenausbau des Wohnkomplexes am Wasserkraftwerk Steinernen Renne
- Erweiterung der IT-Infrastruktur.

In 2008 wurden 22 Strom-, 32 Erdgas-, und 53 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 7.076 Strom-, Gas und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Insgesamt 83 Mitarbeiter und 2 Auszubildende beschäftigten die Stadtwerke in 2008 im Jahresdurchschnitt, davon 32 gewerbliche Mitarbeiter und 51 Angestellte.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode das Geschäftsjahr 2008 ab:

Bilanzsumme: 54.944 TEUR, Gewinnausschüttung: 4.000 TEUR (ca. 3.367 TEUR (netto) für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.809 TEUR (davon 1.620 TEUR an die Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 957 TEUR.

Mit großem finanziellen Engagement unterstützen die Stadtwerke darüber hinaus das Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernigerode. Zu den wichtigsten Sponsoringmaßnahmen in 2008 gehörten die Unterstützung der Wernigeröder Schlossfestspiele und des Harzer Radsportclubs Wernigerode. Aber auch die mittleren und kleinen Sponsoringmaßnahmen und Spenden tragen wesentlich zur Imagepflege und positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei. Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die im Jahr 2005 gegründete „Wernigeröder Stadtwerkstiftung“ zum Ausdruck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden in 2008 insbesondere Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung in der Region Wernigerode gefördert.

\* Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

\* Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.